

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 254.

Sonntag den 11. September.

1870.

Bekanntmachung,

das Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern, sowie des Schießens mit Feuegewehr betreffend.
Es ist wahrzunehmen gewesen, daß in den jüngsten Tagen, insbesondere bei der Siegesfeier vom 3. September d. J., durch Abbrennen von Schwärmern, Raketen, Kanonenschlägen und sonstigem Feuerwerk, sowie durch Abschießen von Feuegewehren nicht bloß vielfache Belästigungen verursacht, sondern auch nicht unerhebliche Beschädigungen an Personen und Eigenthum verübt worden sind. Wir bringen deshalb in Erinnerung, daß das Abbrennen von Feuerwerk jeder Art ohne vorgängige obrigkeitliche Erlaubniß nirgends gestattet, das Schießen mit Feuegewehren aber in der Stadt und deren nächster Umgebung schlechterdings verboten ist. Wir warnen demgemäß vor erneuten Ueberschreitungen der diesfälligen Vorschriften und machen darauf aufmerksam, daß bei ähnlichen Vorkommnissen jede Zuwiderhandlung mit Geld- oder Gefängnißstrafe zu ahnden sein wird. Wir hegen indessen die Befürchtung nicht, daß wir genöthigt sein werden, gegen dergleichen Excesse strafend einzuschreiten, sondern geben uns der Hoffnung hin, daß diese ernste Mahnung genügen wird, um deren Wiederholung vermieden zu sehen. Die Einwohner unserer Stadt werden begreifen, daß durch gesetzwidriges Gebahren, sei dasselbe auch von bösslicher Absicht völlig frei und nur der falschverstandene Ausdruck der Freude, die Siege unserer deutschen Heere nicht gefeiert, sondern nur verunehrt werden, und daß auch der Leichtsinne um so härter geahndet werden muß, wenn er, wie im vorliegenden Falle, für Leben, Gesundheit und Eigenthum unserer Mitbürger Gefahr bringend ist. Insbesondere aber fordern wir, da vornehmlich von Knaben und jungen Leuten solcher Unfug getrieben worden ist, Eltern, Lehrer, Lehr- und Dienstherrn auf, die ihrer Obhut unterstehende Jugend auf das Unzulässige solcher Excesse ernstlich hinzuweisen.
Leipzig, den 10. September 1870.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rüder. Heintze.

Bekanntmachung.

Um die Buch- und Rechnungsführung unserer Gasanstalt über das an den Privatconsum abgegebene Gas mit den, nach Anordnung der Norddeutschen Maas- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868, einzuführenden Maassen, deren Anwendung schon jetzt nachgelassen ist, möglichst bald in Einklang zu bringen und die aus gleichem Grunde höchst wünschenswerthe rasche Umwandlung der Gaszähler auf das Metermaas ohne zu schwere Belastung der Consumenten thunlichst zu fördern, haben wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen:

- 1) Allen Privatconsumenten, welche sich Sirtyscher Gaszähler bedienen und dieselben bis zum 31. December 1872 der Gasanstalt zur Umwandlung auf das Metermaas übergeben, wird die Hälfte der Umwandlungskosten aus der Casse der Gasanstalt gewährt, und
- 2) sofort nach Aufstellung der auf das Metermaas eingerichteten Gaszähler wird den betreffenden Consumenten das Gas zum Preise von 22 Pfennigen für das Kubikmeter (anstatt 22¹⁰/₁₀₀₀ Pf.) berechnet.

Leipzig, den 6. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 14. September a. c.

Abends 7¹/₂ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses für Schulen und Stiftungen über: a) Anstellung eines Assistenten bei der Schulgelder-Einnahme s. w. d. a.; b) Begründung einer provisorischen Lehrerstelle für Mathematik an der Realschule; c) Erhöhung des Glockenstiftungsfonds; d) Rechnungsprüfungen.

Eventuell: weitere Vorlagen.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer ovalen 755 Ellen langen Schleufe 2. Classe auf dem linken Parthenufer in Reils Grundstück bis zur Pfaffenborfer Straße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen, wo Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten und bis Donnerstag den 15. Sept. Abends 6 Uhr mit eingesezten Preisen versiegelt abzugeben sind.
Leipzig, den 10. September 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die für den Johannishospitalneubau erforderliche Obligation soll in Submission an geeignete Unternehmer vergeben werden und liegen die nöthigen Zeichnungen im Baubureau zur Einsichtnahme aus, woselbst auch Arbeitsverzeichnisse und Bedingungen gegen Copialgebühr zu erhalten sind.

Die Abgabe der versiegelten und mit Namensunterschrift versehenen, ausgefüllten Arbeitsverzeichnisse sind mit der Bezeichnung: „Offerte zur Uebernahme der Obligation des Johannishospitalneubaus“ bis Sonnabend den 17. September Abends 6 Uhr im Baubureau des Johannishospitalneubaus abzugeben.
Leipzig, den 11. September 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Bei Wiedereinlösung der uns übergebenen Pfänder berechnen wir die Zinsen für die gewährten Darlehne, dafern letztere in unseren Schuldscheinen zurückgezahlt werden, nur bis zum Tage der Rückzahlung. Erfolgt dagegen die Einlösung in barer Casse, so sind die Zinsen bis zum Verfalltage des ausgestellten Solawechsels voll zu zahlen, und zwar auch dann, wenn die Einlösung vor dem Verfalltage bewirkt wird.
Leipzig, den 5. September 1870.

Die Vorschußbank der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Zur ersten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt
Sie ist wahnsinnig. Drama in 2 Acten nach Mélesville's „Elle est folle“ bearbeitet von
 Schneider.

Eine Partie Piquet. Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Fournier frei bearbeitet
 von Denecke.

Sir Harleigh und Chevalier Rocheferrier: Herr Director Friedrich Haase.

Die Aufführung wird **Montag** den 12. September d. J. stattfinden.
 Es gereicht uns zu großer Freude, dem geehrten Publicum anzeigen zu können, daß der gefeierte Künstler, Herr Director
 Friedrich Haase die besondere Güte gehabt hat, seine Mitwirkung zuzusagen, und geben wir uns der Hoffnung hin, daß die
 bevorstehende Vorstellung eines recht zahlreichen Besuches sich erfreuen werde.
 Leipzig, den 9. September 1870.

Der **Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.**

Arbeitsvermittlung für aus Frankreich ausgewiesene Arbeiter.

Um den aus Frankreich ausgewiesenen Arbeitern ein Unterkommen zu verschaffen und ihre Kräfte dem deutschen Gewerbfleiß
 zuzuführen, sind wir bereit die Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage, zunächst für unseren Bezirk, zu übernehmen. Wir
 bitten solche Gesuche um Arbeit und andererseits Nachfragen nach Arbeitern mit möglichst genauer Bezeichnung der Arbeitsbranche
 und der sonstigen in Betracht kommenden Umstände auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, I., schriftlich abzugeben.
 Leipzig, Anfang September 1870.

Die **Handelskammer.**

Edmund Becker. Dr. Senfel, S.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 7. September a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Herr Vorsteher Dr. Georgi theilte zunächst mit, daß er
 im Namen des Collegiums verschiedene Kundgebungen unterzeichnet
 hätte, die den Gefühlen Rechnung getragen, die das Collegium
 sicher allgemein theile.

So habe er das Telegramm an König Wilhelm, das Tele-
 gramm an König Johann und die Adresse an den Kronprinzen
 Namens des Collegiums unterzeichnet.

Vom König Johann sei folgende Antwort eingegangen:

„Meinen herzlichsten Dank für Ihren Glückwunsch. Johann.“

Das Collegium sprach sein Einverständnis mit dem Verfahren
 des Herrn Vorstehers einhellig aus.

Aus der Registrande wurde ein Rathschreiben folgenden In-
 halts vorgetragen:

„Ihrem Antrage, die Kinder der 3. Bürgerschule in den leer
 stehenden Räumen der Universität unterrichten zu lassen, schicken
 Sie die Bemerkung voraus,

„es sei Ihnen bekannt, daß die Universität bereitwillig ihre
 Hörsäle zu Schulzwecken zur Verfügung gestellt habe.“

Jedenfalls müßte doch wohl diese Bereitwilligkeit von der Uni-
 versität und der Schulinspektion erklärt worden sein. Dies
 ist aber nicht der Fall und somit diese Ihre Voraussetzung un-
 begründet.

Wir wissen daher nicht, woher Sie Ihre Kenntniß jener an-
 geblichen Bereitwilligkeit entnommen haben. Reinenfalls ist Ihre
 Quelle eine zuverlässige.

Die Frage, ob wir mit der Universität in Verhandlung treten
 sollten, sie möge uns einen Theil der während der Ferien un-
 benutzten Hörsäle zur vorübergehenden Verwendung für die
 3. Bürgerschule überlassen, ist von uns sofort erwogen worden,
 als die Nothwendigkeit der Lazareth-Einrichtungen an uns heran-
 trat, wir sahen aber, gestützt auf die gutachtlichen Äußerungen
 der von uns zu Rathe gezogenen Directoren der hiesigen Volks-
 schulen — die Directoren der ersten und dritten Bürgerschule
 waren zu jener Zeit von hier abwesend — von weiterer Ver-
 folgung dieser Idee ab. Bei dieser Sachlage werden die Herren
 Stadtverordneten mit uns dahin einverstanden sein, daß wir
 Ihrem Antrage weitere Folge nicht geben.“

Der Herr Vorsteher schlug vor, es nach Lage der Sache
 hierbei bewenden zu lassen.

Herr Vicevorsteher Director Näser bemerkte hierzu: Ich
 stimme dem Rathe darin bei, daß meine Quelle eine unzuver-
 lässige gewesen ist, denn ich habe die Mittheilung von Rath-
 smitgliedern selbst erhalten, wobei ich freilich auch hinterdrein eine
 ähnliche Erfahrung machen mußte, wie sie in Dresden beim
 Landtage gemacht worden ist, nämlich daß die Herren später ihre
 Aussage widerrufen, was mir künftig die Lehre geben wird, der-
 gleichen Mittheilungen nur zu glauben, wenn sie vor Notar und
 Zeugen geschehen sind. — Im Uebrigen halte ich heute noch dafür,
 daß die Stadt die Universitätsräume erhalten haben würde, wenn
 sie es verlangt hätte, und es geht aus dem Rathschreiben hervor,
 daß also seitens der Schulmänner den Kindern der große Nach-
 theil zugefügt worden ist, welchen dieselben jetzt durch die Zer-
 streuung in alle Weltgegenden und Empfang von kaum halbem
 Unterricht erleiden. — Wir sehen aus Allem, daß Rath und
 Schuldirektoren nicht wollen, und so bleibt nach Lage der Sache
 nur übrig, dem Vorschlage unseres Herrn Vorstehers beizutreten.

Das Collegium beschloß einhellig, es bewenden zu lassen.
 Der Rechenschaftsbericht der „Gegenseitigkeit“ gelangte zur
 Vertheilung.

Die Protokolle des Quartieramtsauschusses wurden mitgetheilt
 und bemerkte der Herr Vorsteher, daß es ihm am zweckmäßigsten
 erscheine, wenn der Vorsitzende des betreffenden Ausschusses einmal
 Bericht erstatte, ähnlich, wie es für den Bauauschuß durch die
 Geschäftsordnung vorgeschrieben sei. Es seien ihm bei Durch-
 lesung des Protokolls Dinge aufgefallen, die nicht in die Com-
 petenz des Quartieramts zu fallen schienen; in einem andern
 Falle sei auf eine Punctuation Bezug genommen, die den Proto-
 kollen nicht beigelegt sei; in andern Fällen endlich scheine der
 Ausschuß vor vollendete Thatsachen gestellt worden zu sein.
 Hierüber lasse sich jedoch ein schließliches Urtheil nur gewinnen,
 wenn die Protokolle eine mündliche Erläuterung fänden.

Der Herr Vicevorsteher Director Näser erklärte, daß er
 nunmehr, obwohl dies früher nie geschehen, über die Beschlüsse
 der gemischten Baudeputation referiren würde.

Ueber die Beschlüsse des Quartieramts seien auch ihm Mit-
 theilungen geworden, die es ihm fast bedauern ließen, daß man
 dem Quartieramtsauschuß ein so weit gehendes Vertrauensvotum
 erteilt habe. Es sei zu bedenken, daß, während der gemischte
 Bau-Ausschuß ein Limitum von 500 Thlr. habe, der Quartier-
 Ausschuß ohne Limitum sei und demnach für eine Bude 200 Thlr.
 monatliche Miete u. dergl. verwilligen könne.

Herr Cavael entgegnete dem Vorredner, daß allerdings für
 bereits ausgeführte Arbeiten erst nachträglich die Bewilligung ein-
 geholt worden sei; aber gegen ein derartiges Verfahren habe er
 sich gewehrt und sei dies ausdrücklich im Protokoll vermerkt. Die
 Miete für die Bude habe man nur auf einen Monat verwilligt
 und das Weitere dem Collegium vorbehalten.

Von der im Voraus erteilten Zustimmung des Collegiums
 zur Erhöhung des der Wittwe Wange zu gewährenden Unter-
 stützungsbetrages von 15 Mgr. auf 1 Thlr. wöchentlich auf die
 Dauer eines Jahres wird der Rath Gebrauch machen. — Es soll
 bei dieser Mittheilung bewenden.

Ein Urlaubsgesuch des Herrn Gev. Rath Dr. von Wächter
 auf 4 Wochen wurde genehmigt.

Zur Tagesordnung übergehend berichtete Herr Adv. Rud.
 Schmidt über die Beschlüsse des Rathes

für neue Classenzimmer im östlichen Flügel der 3. Bürger-
 schule und für die durch Erhöhung des Gebäudes der
 5. Bürgerschule entstehenden 8 Classenzimmer das nöthige
 Mobiliar neu anzuschaffen und für die gedachten Räume
 Schulbänke nach Kunze'schem System anfertigen zu lassen,
 wodurch eine Gesamtausgabe von 3115 Thlr. à conto
 beider Schulen entstehen würde.

Der Rath sagt hierzu, daß die Kunze'sche Schulbank nach dem
 Gutachten des Herrn Dir. Dr. Friedländer sich vollkommen be-
 währe, und nur ein paar unbedeutende Modificationen wünschens-
 werth erscheinen lasse, welche bei den Neuanschaffungen berück-
 sichtigt werden sollen. Der Ausschuß bezeichnete es als erwünscht,
 daß der Rath das angezogene Gutachten dem Collegium mitge-
 theilt hätte. Eine Verfertigung der Kunze'schen Schulbänke habe
 ergeben, daß die bis jetzt in Gebrauch gewesen schon vielfacher
 Reparaturen bedurft hätten, und daß der früher hervorgehobene
 Vortheil der unterbrochenen Lehne dadurch vereitelt werde, daß
 ein Heraussteigen der Kinder wegen des nahen Zusammenrückens
 der Bänke nicht möglich wäre.

Herr Dr. Friedländer sprach sich über diese Bänke sehr
 günstig aus, absprechend dagegen der Zeichenlehrer. Der Aus-
 schuß glaube jedoch, auf des Ersteren Urtheil kein entscheidendes
 Gewicht legen zu können, weil in Bezug auf Raumbenutzung die

Kunze'sche Bank kaum durchführbar sei, weil diese Bank ferner nicht allein in ihren Anschaffungskosten, sondern auch wegen der häufigen Reparaturen ungefähr 25 % theurer zu stehen komme, als eine autgearbeitete Schulbank nach bisherigem Muster. Ebenso sei die Lehne zu steil und werde durch die Schieber jedesmal eine Erschütterung der Bank herbeigeführt, welche ein Auslaufen der Tinte verursache.

Wenn auch von anderer Seite hervorgehoben wurde, daß dieser Bank auch manche, namentlich disciplinelle Vortheile durchaus nicht abzuspochen seien und relativ das Kunze'sche System immer noch das beste sei, so bezeichnete man dem entgegen eine Bank mit durchgehender Rückenlehne, wie solche bereits in der 3. Bürgerschule vorhanden, als zweckmäßiger.

Gegen die Neubeschaffung des übrigen Mobiliars hatte der Ausschuss nichts einzuwenden und empfahl einhellig, dem Collegium vorzuschlagen, die Neuanschaffungen zu genehmigen und 1385 Thlr. bez. 1240 Thlr. hierfür zu verwilligen und gegen 2 Stimmen,

die Anwendung des Kunze'schen Systems abzulehnen. Herr Adv. Anschütz hält eine Bervielfältigung der Versuche für geboten, da die Kunze'sche Bank große Vorzüge biete und deshalb die geringen Kosten nicht zu scheuen seien.

Dem entgegen vertritt der Herr Vicevorsteher Dir. Näser den Ausschussantrag, da genügende Versuche gemacht würden und nicht unberücksichtigt gelassen werden dürfe, daß die Kunze'sche Schulbank bei dem complicirten Mechanismus viele Reparaturen verursache. Ueberdies seien die neuen Bänke in der 3. Bürgerschule gut und hätten nicht die Nachteile der alten Bänke. Während die Kunze'sche Bank auch viele Nachteile mit sich führe.

Herr Scharf sprach sich für den Rathschluß aus; denn wenn man ein Jahr als Probezeit für die Kunze'sche Bank ausersuchen habe, habe man nicht gedacht, daß in dieser Zeit neue Bänke zu beschaffen seien. Er glaube, daß die Kunze'sche Bank dem Ideal einer Schulbank nahe komme, und er halte es deshalb für verfehlt, auf das bisherige Banksystem zurückzugehen.

Herr Thomas befürwortet den Ausschussantrag, da Rückenlehne und Fußbret bei den neuen Bänken angebracht seien und der Vortheil der Kunze'schen Bank nur in dem verschiebbaren Tafelbret bestehe. Indessen die Herstellung des letzteren biete auch manche Nachteile und die Annehmlichkeit, welche dieselbe beim Aufstehen des Schülers biete, sei doch nicht so hoch zu veranschlagen, da der Schüler ja immer nur kurze Zeit stehe. Die Kreuzlehne der Kunze'schen Bank werde von Sachverständigen, so vom Professor Bod, verworfen. Vom pädagogischen Standpunkte aus empfehle sich die Kunze'sche Bank nicht, weil die Beschädigung der Bank sehr leicht sei und dem Wuthwillen der Schüler in dieser Richtung nimmer von Grund aus gesteuert werden könne.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten, welcher hervorhob, daß der Ausschuss nicht Gegner der Kunze'schen Bank gewesen sei, wurde der Ausschussantrag gegen 2 Stimmen angenommen.

(Schluß folgt.)

Neues Theater.

Leipzig, 9. September. Der gestrige Abend brachte uns eine Reihe schon bekannter einactiger Stücke, darunter das volkstümliche wirksame Lustspiel: „Der Phlegmatikus“ von Robert Benedix und das elegante Salonstück: „Unerreichbar“ von Adolf Wilbrandt. In dem ersten, von Förster ins Deutsche verpflanzten französischen Lustspiel: „Wo bringe ich meine Abende zu?“ trat Fräulein Dorner als Hortense auf. Es giebt Stücke, die für Decorationen, ebenso Stücke, die für Toiletten geschrieben sind. Dies französische Stück ist eine Art von dramatischem Ladenfenster; die Handlung ist Zugabe für den Schneider. Wir sahen eine elegante Balltoilette, eine elegante Theatertoilette, eine elegante Haus-toilette. Die Toiletten des Fräulein Dorner erschienen uns tadellos zu sein, soweit wenigstens unser Verständniß reicht; denn die Kritik ist nicht auf das Rodejournal vereidet. In ihrem Spiel hatte sie manche pikante Momente und zeigte auch die nöthige Routine, aus dem Conflict der Schleißen mit der dramatischen Handlung unverfehrt hervorzugehen. Nur in dem längeren leidenschaftlichen Erguß erschien uns ihre Sprachweise etwas einförmig; wir wünschten noch mehr dramatische Interpunction. Als „Eugenie“ in „Unerreichbar“ verstand Fräulein Dorner sich dem Ensemble einzufügen und die kleinen Hinterlisten der Rolle mit der nöthigen Koketterie auszuführen, ohne die Grenzen zu überschreiten, welche eine „unerreichbare“ Gattin und Hausfrau innehalten muß.

Rudolf Gottschall.

Leipzig, 10. September. Schon früher konnten wir an dieser Stelle ausführen, daß Rossini trotz seiner Hinneigung zur deutschen Romantik und trotz seines melodischen Reichthums doch immer „der ungezogene Liebling der Grazien“ geblieben ist. Mit der Schöpfung seines Wilhelm Tell, den er 1828 für Paris schrieb,

erlangte er allerdings auf dem Gebiete der ersten Oper einen bedeutenden Höhepunkt, von welchem er aber doch nicht den Kreis der Ausgewählten zu erreichen vermochte, an deren Wirken sich die Fortschritte der praktischen Kunst knüpfen. Seine Gedankenblige waren vom künstlerischen Bewußtsein nicht genug unterstützt und so verfiel er in Nachlässigkeiten, welche die Kraft des Genies theilweise beeinträchtigen und deren Wirkung abschwächen. Freilich ist nicht zu vergessen, daß die unpoetischen Handlanger Bis und Jouy die Episoden aus der Novelle Florian's und Scenen aus Schiller's Schauspiel ohne Befragung des dramaturgischen Gewissens zusammenfalteten und sich an dem Stoffe schwer versündigten, so daß selbst die deutsche Bearbeitung dem Uebel nicht ganz abhelfen konnte. Die unlogische Handlung schreckte aber den leicht schaffenden Italiener Rossini nicht ab, das Ganze mit seinem genialen Melodienzauber zu übergießen, dessen Macht trotz der angedeuteten Verfehrheiten in dem Fortgang und in der musikalischen Auffassung des Stoffes immer ihr Recht behaupten wird. Dies erkannte man auch in der gestrigen Aufführung der Oper, welche durch das Gastspiel des Herrn Gura (Tell) vom Stadttheater zu Breslau ein besonderes Interesse erhielt. Dieser mit einem schönen, volltönenden, zu markigen Charakteren ganz besonders geeigneten Organ ausgestattete Sänger erfaßte seine Partie mit Energie und klarem, echt künstlerischem Verständniß, welches ihn vor falschem Pathos und unmotivirter Mimik bewahrte. Derselbe verstand es, fort und fort mit richtiger Abmessung der ihm von Natur verliehenen, auch mit Sorgfalt ausgebildeten Kräfte den Ausdruck mächtig zu steigern und in der berühmten Apfelschusscene eine solche Charakteristik zu entwickeln, daß das Publicum schon bei offener Scene enthusiastischen Beifall zollte und nach Schluß des Actes den Künstler durch doppelten Hervorruf ehrte. Die Stimme des Sängers klang in allen Registern gleichmäßig stark und kräftig, nirgends machte sich ein Uebernehmen, eher zuweilen ein gar zu bedachtsames Maßhalten bemerkbar, und im Spiel dürfte er den Vergleich mit den besten Baritonisten der Gegenwart auszuhalten. Neben ihm brachte Herr Groß den „Arnold“ zu vollster Geltung, da sein Gesang ebenso durch Kraft imponirte, wie durch die Lyrik im Vortrage fesselte; namentlich aber ist seine Ausdrucksweise im großen Terzett als außerordentlich gelungen zu bezeichnen, wogegen Herr Uttner als „Walther Fürst“ noch indisponirt zu sein schien, da das Organ von Nasenlauten nicht frei war und öfters Hervorstößen der Töne ungünstig wirkte. Auch Fräulein Preuß vermochte als „Gemma“ ihre Vorgängerinnen bei Weitem nicht zu ersetzen, weil die Stimmittel für den kräftigen Schweizerburschen zu schwächlich erschienen und in der Handlung noch die nöthige Frische fehlte; jedoch war das Streben ersichtlich, die Partie nach Kräften in künstlerischer Weise durchzuführen, und diesem darf die Kritik ihre Anerkennung nicht versagen, wenn es auch zum Ersatz für das Fehlende nicht genügt. Die brillante Leistung der Frau Beschka-Leutner (Mathilde), die angemessene Durchführung der „Hedwig“ von Seiten des Fräulein Borée, die befriedigenden Reproduktionen der Herren Ehrke (Gefler), Rebling (Rudolph der Harnas), Weber (Fischer), die meistens recht anerkanntertheilte Mitwirkung des Chors und die glänzende Virtuosität des Orchesters unter der trefflichen Direction des Herrn Capellmeister Schmidt verdienen besonders hervorgehoben zu werden.

Dr. Oscar Paul.

Feldpostbrief.

* Leipzig, 9. September. Heute werden wir in den Besitz eines Feldpostbriefs gesetzt, dessen Verfasser dem an der Seite unserer Sachsen kämpfenden Garde-Corps angehört. Der Brief trägt das Datum des 25. August, ist von Ciancourt aus an die Eltern gerichtet und enthält unter Anderm folgende Stelle: „Am 18. August früh 3 Uhr wurden wir alarmirt und marschirten bis gegen 10 Uhr angestrengt in der Richtung nach Metz; $\frac{1}{2}$ 11 Uhr schwankten wir in einen großen Kreis zusammen und empfingen den geistlichen Segen; mit was für bewegtem Herzen ich der Predigt zuhörte, könnt Ihr Euch denken! Darauf ging es im Geschwindschritt weiter, bis wir $\frac{1}{4}$ 2 Uhr die ersten Kanonenbrummer hörten, und um 2 Uhr besanden wir uns in voller Arbeit, nun kommt mir das Alles jetzt wie ein böser Traum vor. — Die Franzosen hatten 3 Dörfer besetzt und hielten die Positionen für uneinnehmbar, aber mit eiserner Ausdauer stürmten wir ein nach dem andern, und am Abend waren wir, freilich mit vielen Verlusten, Sieger. — Ströme von Blut sind geflossen, haufenweis stürzten die Kameraden, aber nichts konnte uns zurückschrecken. Unser Regiment hat furchtbar gelitten, der 3. Theil ist geblieben, und so ist das Verhältnis bei allen Regimentern des Garde-Corps; ich selbst bin gesund aus diesem entsetzlichen Kampf hervorgegangen und strömte am Abend Dankgebete von meinen Lippen zu Gott für seine große Gnade. — Das XII. Armee-Corps ging vor uns ins Feuer und brenne ich vor Ungeduld, Etwas von Kurt zu erfahren. — Jetzt marschiren wir in kleinen Tagesmärschen (3 Meilen per Tag) nach Chalons; was die nächste Zeit uns bringen wird, weiß Gott allein, aber was es auch sein

mag, wir werden mit eben solcher Kraft und Ausdauer unserm König und Vaterland dienen. — Auf dem Marsch nach unserm jetzigen Quartier empfing der Einjährig-Freiwillige Gérard und ich die Auszeichnung vor der Front der Compagnie, für tapferes Verhalten vor dem Feind zu Unterofficieren befördert zu werden, und sind wir nun stolz auf diese Ernennung, als wir die Einzigen des Bataillons sind, die so ausgezeichnet wurden. — Eben empfangen ich Euren lieben Brief mit dem Gelde und danke ich Euch tausendmal; gerade das Geld kommt mir sehr gelegen, da ich von Bauschi erst welches zu erwarten habe und ganz ausgebeutelt war; für ein kleines Brod habe ich gestern 20 Sgr. bezahlt; und am Schlachttage sogar 1 Thlr. 15 Sgr.; diese Preise sind horrible, aber man muß bezahlen, wenn man nicht hungern will. — Euer Brief hat mit verstärkter Macht den Wunsch auf die lebhafteste Weise nach gerufen, recht bald zu Euch zurückkehren zu können, allein für jetzt ist wohl auf lange noch keine Aussicht dazu, und darum wollen wir uns recht oft schreiben, um wenigstens uns in Etwas zu entschädigen; auf den langweiligen Märschen lese ich Eure Briefe immer wieder von vorn und stets machen sie mir neuen Muth und neue Freude etc. Wenn Vaterchen Zeit hat, bitte ich um einige Zeilen und küsse Euch mit treuer Liebe. Euer Sohn Karl."

Internationaler Hilfsverein.

* Leipzig, 10. September. Mit dem seit gestern Abend 11 Uhr erwarteten, heute früh 7 Uhr eingetroffenen Zuge trafen hier 236 Verwundete ein, welche der Delegirte unsers Vereins, Herr Professor Carus, unmittelbar vom Kriegsschauplatz hergeleitet hatte und die zum größern Theil nach Wurzen, Großenhain und Dresden weiter gingen.

Der Mangel der im Felde stehenden und der in den großen Lazarethen liegenden Soldaten ist nach Allem, was wir hören, ungemein groß, da es an Gespannen fehlt, um die per Bahn angekommenen Sachen an die einzelnen Bedarfsstellen weiter zu führen. Jetzt, wo einestheils die Route durch Belgien für Verwundetenbedarf geöffnet ist, wo andererseits die Eifelbahn um Weg ihrer Vollendung nahe sein dürfte, bessern sich auch diese Aussichten. Wir senden in den nächsten Tagen unmittelbar in das Feldlazareth zu Douzy wiederum einen großen Transport, zu dessen Leitung sich der Herr Professor Carus aufs neue bereit erklärt hat und über dessen Inhalt wir nächstens Mittheilung machen werden.

Einer unserer Mitbürger, dessen werthbätige Theilnahme wir schon öfters hervorzuheben Gelegenheit hatten, Herr Grun in der Guten Quelle, beabsichtigt, nächsten Mittwoch in seinem Theater eine Vorstellung bei erhöhten Eintrittspreisen zu geben, deren ganze Brutto-Einnahme den Verwundeten zufließen soll. Mitglieder des Internationalen Hilfsvereins haben sich zum Cassengeschäft bereit erklärt, und da die Weihe des Abends ausnahmsweise dadurch erhöht werden soll, daß im Saale des Theaters kein Bier gereicht wird, so dürfen wir erwarten, daß Leipzigs Publicum zahlreich erscheinen und Herrn Grun in einem Plan unterstützen werde, zu dem wir ihm aufrichtig Glück wünschen.

Ossian.

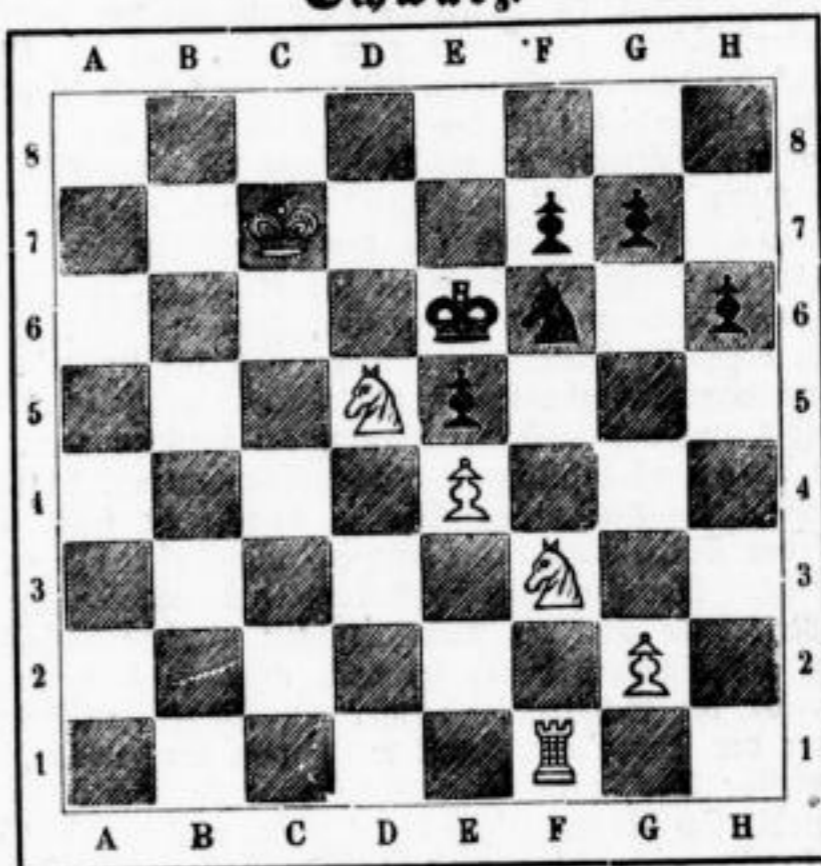
Die musikalischen Kräfte Leipzigs schaffen an allen Enden, um das namenlose Elend zu lindern, das der Krieg unseren Helden-söhnen und deren Familien bereitet. Auch der Ossian, dieser alte bewährte Gesangsverein, der im nächsten Winter sein fünfund-zwanzigjähriges Bestehen feiert, glaubt sein Scherflein darbringen, seinen Patriotismus manifestiren zu müssen. Er wird demnach am Mittwoch, den 14. September d. J., im großen Saale der Centralhalle ein Concert geben, auf das wir nicht nur des patriotischen Zweckes, sondern auch der exceptionellen Gediegenheit wegen aufmerksam machen. Der Verein selbst ist durch die Mitglieder der Wartburg-Cäcilia verstärkt, so daß eine imposante Chormasse thätig ist. Die Solovorträge haben übernommen: Herr Concertmeister Ferdinand David, Fräulein Mary Krebs, königl. sächsische Kammer-Virtuosin, Frau Dr. Besckla-Leutner und Frau Krebs-Richalesi aus Dresden. Was von diesen Celebritäten der deutschen Kunstwelt zu erwarten, bedarf einer besondern Erwähnung nicht. Ehren wir sie und danken wir ihnen durch die regste Theilnahme; lohnen wir die Bemühungen der wackeren Vereinsmitglieder, die unter ihrem Dirigenten Alfred Volkand fast allabendlich eifrig studiren, durch warme Anerkennung. Um den hohen Genuß, den die vereinigten Kunstgrößen bieten, allgemein zugänglich zu machen, ist der Eintrittspreis auf 10 Ngr., für den reservirten Platz auf 20 Ngr. festgestellt. Ein Mehrbetrag wird dankend entgegen-genommen. Noch sei erwähnt, daß Herr Jaeger den Saal unentgeltlich zur Verfügung stellt. Der Ertrag dieser hochherzigen Bestrebungen, der sicher ein sehr reicher werden wird, soll dem Sächsischen Militär-Hilfs-Verein überwiesen werden.

Leipziger Kunstverein.

Wie den Mitgliedern des Kunstvereins bereits in dem „vier- zehnten Berichte“ mitgetheilt wurde, hat das Directorium unter Zustimmung des Ausschusses im Mai 1867 den Director der hiesigen Kunstakademie, Herrn Prof. Gustav Jäger, mit der Ausführung eines großen Oelgemäldes für das städtische Museum betraut. Dasselbe, kürzlich vollendet, stellt in lebensgroßen Figu- ren die Grablegung Christi oder richtiger, eine Trauer um den Leichnam des Heilandes dar, und schließt sich im Wesentlichen einem früheren, denselben Gegenstand behandelnden Gemälde des- selben Meisters an, das sich im Besitz der Königin von England befindet. Das Directorium des Kunstvereins hält sich überzeugt, daß die Vereinsmitglieder mit ihm diese neue und werthvolle Arbeit unseres hochgeachteten vaterländischen Künstlers und Mit- bürger's gebührend würdigen und die Zuwendung derselben an das städtische Museum freudig begrüßen werden. Das Gemälde hat in der südlichen Halle neben dem Calame-Saale eine zu ruhiger Betrachtung einladende Aufstellung gefunden. D. —

Schach.

Aufgabe Nr. 21.
Von Herrn C. Sander in Berlin.
Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem vierten Zuge matt.

Auflösung von Nr. 20.

- 1) Tf8—f4 Sg5—e4 2) Tf4—h4: Se4—c5 oder c3
- 3) Th4—a4 Sc—a4: 4) b3—b4 matt.

Die Lösung der Aufgabe Nr. 19 sandten nachträglich ein: Otto Prager, F. D., Aug. S., Mich. Adam, Fabius Wieses. Die Lösung der Aufgabe Nr. 20 sandten ein: Fabius Wieses, Alb. B., R. Adam, Anton Tr., L. L., A. E. Cunningham, Oscar Eugen L., Raimund Giesecke, Max Braune, Chr. Waber, Otto Prager, W. Liebmann, Otto Groß, Paul B., Georg Westermann, L. Friebe.

Briefwechsel.

- P. R. Ihre der Idee nach sehr hübsche Aufgabe ist unlösbar wegen 2. Kd4—c3. Vielleicht können Sie sie corrigiren.
- Emil Kupfer, R. F. E., P. L., Robert B., Paul B. Falsch.
- G. W. Zu viel Steine, ohne Pointe. Ihre zweite Aufgabe noch nicht geprüft.
- F. D. Verzeichnen Sie die Stellung deutlicher und geben Sie die Lösung an, dann werden wir Ihre Aufgabe prüfen.
- Zwein. Ihr Erzeugniß überbietet an Schönheit in der That alles Dagewesene! Wir sind entzückt von der herrlichen Mattstellung! Berwenden können wir, obgleich Sie kein Honorar beanspruchen, Ihre „Aufgabe“ leider nicht, denn ihre Schönheit und ihr hoher Werth würden durch eine Veröffentlichung in unserm Blatte nicht die gebührende Würdigung finden.
- Fabius R. Sie haben recht, es ist aber in der Hauptsache dieselbe Lösung.
- L. S. Warum die „Gartenlaube“ kein Schach bringt? Wie können wir das wissen; fragen Sie doch bei ihr selbst an! Angefangen hatte sie übrigens öfters schon.
- W. L. Der Schachcongrès zu Graz soll am 15. September beginnen; was daraus wird, wissen wir nicht. „Kleindeutsche“ Schachspieler werden unter solchen Umständen gewiß nicht Viele hingehen. Dieses Jahr ist eben so Manches durch den Krieg zu Wasser geworden; deshalb wird aber Niemand sich ein graues Haar wachsen lassen!
- E. R. R. Ihr Versuch, die Aufgabe Nr. 19 durch 1. Td5—g5: zu lösen, scheidet an 2. Lc6—g4 Schach! Wir sind stets mit Vergnügen bereit, auf jede vernünftige Frage Antwort zu geben.

Leipziger Börsen-Course am 10. September 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates for various cities (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), interest rates, and prices for various bonds and stocks (Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank-u. Cred.-Actien, Sorten).

Vom 2. bis 8. September sind in Leipzig verstorben:

Den 2. September.

Carl Heinrich Heise, 67 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Privatmann und Hausbesitzer, in der Nicolaisstraße. Johann Friedrich Wilhelm Böttiger, 44 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Schleifermeister, in der Alexanderstraße. Hans Willy Bruun, 1 Jahr alt, Bürgers, Malers und Ladirers Sohn, in der Quersstraße. Louise Helene Carius, 17 Wochen 2 Tage alt, Polizeiamts-Registrators Tochter, in der kleinen Fleischergasse. Anna Auguste Kühne, 28 Jahre 1 Monat 2 Tage alt, Buzarbeiterin, im Jacobshospital. Carl Ferdinand Hennig, 32 Jahre 6 Monate 22 Tage alt, Factor in Stötterig, im Jacobshospital. Wilhelmine Teichmann, 45 Jahre 9 Monate alt, Weichenstellers der Thüringer Eisenbahn Ehefrau, in der Tauchaer Straße. Friedrich Emil Conradi, 6 Jahre 6 Monate alt, Aufklärers der Thüringer Eisenbahn Sohn, in der Gerberstraße. Gustav Heinrich Hugo Warnemünde, 6 Monate 14 Tage alt, Schneiders Sohn, in der hohen Straße. Carl Alfred Guido Kirmse, 2 Monate alt, Sattlers Sohn, in der Erdmannsstraße.

Den 3. September.

Ella Carola Große, 4 Monate 14 Tage alt, Directors der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ hinterlassene Tochter, in der Bayerischen Straße. Anna Rosette Hedwig Felgentreff, 1 Jahr 6 Monate alt, Cassiers Tochter, in der Windmühlengasse. Amalie Agnes Straßburger, 35 Jahre 2 Monate 10 Tage alt, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Turnerstraße. Sophie Lange, 81 Jahre alt, Polizei-Sergeantens in Charlottenburg Wittwe, in der Magazingasse. Johanne Marie Heilbrunn, 79 Jahre 7 Monate alt, Schlossers Wittwe, am Fleischerplatz. Christiane Wilhelmine Gebhardt, 49 Jahre 7 Monate alt, Polizeidieners Ehefrau, in der Ulrichsgasse. Hermann Paul Barthel, 8 Wochen alt, Zimmermanns Sohn, an der Pleiße.

Den 4. September.

Eva Maria Rube, 72 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Ehefrau, Bürgerin und Hausbesitzerin, in der Petersstraße. Jgfr. Louise Wertheck, 74 Jahre alt, Privata, in der Salomonstraße. Marie Aurora Berger, 53 Jahre alt, Gärtners geschiedene Ehefrau, in der Centralstraße. Dorothee Christiane Gärtsch, 50 Jahre alt, Maurers Wittwe, an der Pleiße. Friedrich Bruno Kresschmar, 47 Jahre alt, Pächters, am Fockplatz. Friedrich August Hebenstreit, 29 Jahre 1 Monat alt, Soldat des VIII. R. S. Infanterie-Regiments Nr. 107, in der Burgstraße. Robert Felix Schmeller, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Productenhändlers Sohn, in der Pleißengasse.

Hermann Paul Kresschmar, 11 Monate alt, Sattlers Sohn, in der Gustav-Adolf-Strasse.
 Ein unehel. Mädchen, 2 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Den 5. September.

Emilie Bertha Risch, 41 Jahre alt, Bürgers, Schriftgießerei- und Hausbesizers Wittwe, in der langen Strasse.
 Christian Gottlieb Schmidt, 40 Jahre alt, Bürger, Ladirer und Meublespolirer, in der Schloßgasse.
 Henriette Auguste Rübiger, 64 Jahre alt, Zimmerpolirers Wittwe, in der Webergasse.
 Christian Fieseler II., 21 Jahre 9 Monate alt, Füsillier des III. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83, aus Springhausen, Kreis Eisenberg, Fürstenthum Waldeck, am Grimma'schen Steinweg.
 Carl Friedrich Höfer, 17 Jahre 6 Monate alt, Kellner aus Kleincorbetha, in der Ritterstrasse.
 Louise Eugenie Emde, 10 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Instrumentenmachers Tochter, in der kleinen Burggasse.
 Gottlob Carl Friedrich Berger, 1 Jahr 6 Monate alt, Zimmermanns Sohn, in der Wahlmannstrasse.
 Friederike Caroline Anna Lettenborn, 4 Monate 15 Tage alt, Trompeters des 11. Reiter-Regiments in Cassel Tochter, in der Wendelsohnstrasse.
 Ein Knabe, 12 Tage alt, Johann August Silberbach's, Buchbinders Sohn, in der Johannisgasse.

Den 6. September.

Marie Sabine Betterlein, 2 Jahre 8 Monate 2 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Sternwartenstrasse.
 Pauline Clara Thella Löwe, 11 Monate 3 Wochen alt, Bürgers und Buchbinders Tochter, in der Blumengasse.
 Georg Ottomar Bed, 32 Jahre alt, Handlungscommiss, in der großen Fleischergasse.
 Sophie Johanne Schott, 77 Jahre alt, Schuhmachers Wittwe, in der Ulrichsgasse.
 Friedrich August Kuntzsch, 47 Jahre 5 Monate 15 Tage alt, Badträger, im Jacobshospital.
 Christiane Eichhorn, 45 Jahre 8 Monate 11 Tage alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital.
 Arthur Alfred Weber, 11 Wochen alt, Photographens Sohn, am Gerichtsweg.
 Martha Margarethe Schröder, 27 Wochen alt, Markt Helfers Tochter, in der Friedrichstrasse.
 Carl Wilhelm Arthur Lange, 32 Wochen alt, Bodenmeisters der Berliner Eisenbahn Sohn, in der Berliner Strasse.
 Friedrich Adolf Störzer, 5 Monate 15 Tage alt, Markt Helfers Sohn, im Brühl.

Den 7. September.

Caroline Pietsch, 73 Jahre alt, Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers Wittwe, Privata, in der Burgstrasse.
 Christiane Wilhelmine Hofmann, 71 Jahre alt, Seifensiebers Wittwe, in der Erdmannstrasse.
 Gottlob Carl Irmscher, 40 Jahre alt, Markt Helfer, im Brühl.
 Sophie Friederike Marie Ermisch, 4 Wochen alt, Chemikers Tochter, am Brandweg.
 Richard Johann August Liebmann, 5 Monate 4 Tage alt, Privatgelehrten Sohn, am Gerichtsweg.
 Antonie Lina Hecht, 6 Monate 8 Tage alt, Bürgers und herrschaftl. Kutschers Tochter, in der Mittelstrasse.
 Hugo Emil Schneider, 1 Jahr 6 Wochen alt, Schreiblehrers Sohn, in der Sternwartenstrasse.
 Florentine Franziska Margarethe Bodt, 2 Jahre 10 Tage alt, Hutmachers Tochter, in der Carlstrasse.

Den 8. September.

Ernestine Antonie Hedwig Rüttner, 3 Monate 19 Tage alt, Ladirers Tochter, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Mädchen, 10 Monate alt, am Gerichtsweg.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 7 Wochen 3 Tage alt, in der Waldstrasse.
 Johanne Beyer, 67 Jahre alt, Bürgers, Schuhmachermeisters und Hausbesizers in Schaafstedt Wittwe, in der Sidonienstrasse.
 Theodor Hermann Wilhelm Krostewitz, 6 Wochen alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 11 aus der Stadt, 42 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jacobshospital; zusammen 59.

Vom 2. bis 8. September sind geboren:

36 Knaben, 34 Mädchen, 70 Kinder, worunter 4 todgeb. Knaben.
 Bei dem am 29. August aufgeführten Knaben Hermann Franz Singer's ist zu lesen „Tochter“.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 6. Sept.		am 7. Sept.		in	am 6. Sept.		am 7. Sept.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	—	—	+ 11,5	—	Alicante . . .	—	—	—	—
Gröningen . .	—	—	+ 11,4	—	Palermo . . .	+ 19,0	—	—	—
London	—	—	+ 11,3	—	Neapel	+ 16,4	—	+ 16,8	—
Valentia (Irland)	—	—	—	—	Rom	+ 15,0	—	+ 14,8	—
Havre	+ 14,4	—	+ 12,8	—	Florenz	—	—	+ 16,2	—
Brest	+ 12,5	—	+ 10,7	—	Bern	+ 8,9	—	+ 10,2	—
Paris	+ 14,9	—	+ 11,5	—	Triest	—	—	—	—
Strassburg . .	—	—	—	—	Wien	—	—	—	—
Lyon	—	—	+ 14,4	—	Constantinopel	+ 16,0	—	+ 16,0	—
Bordeaux . . .	—	—	—	—	Odessa	+ 11,6	—	—	—
Bayonne . . .	—	—	+ 12,0	—	Moskau	—	—	—	—
Marseille . . .	+ 17,8	—	+ 17,9	—	Riga	—	—	—	—
Toulon	—	—	+ 15,4	—	Petersburg . .	—	—	—	—
Barcelona . . .	—	—	+ 19,2	—	Helsingfors . .	—	—	—	—
Bilbao	+ 17,8	—	+ 18,6	—	Haparanda . .	—	—	—	—
Lissabon . . .	—	—	—	—	Stockholm . .	—	—	—	—
Madrid	+ 14,7	—	+ 11,9	—	Leipzig	+ 10,6	—	+ 13,8	—

Dresdner Börse, 9. September.

Societätsbr.-Actien 150 S.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien
Felsenkeller do. 183 S.	pr. Stück Thlr. — B.
Feldschlößchen do. 185 B.	Thode'sche Papierf. A. — S.
Rebinger 55 S.	Dresdn. Papierf. A. — S.
S. Dampfsh.-A. 138 1/2 S.	Felsenkeller Prioritäten — S.
Elb-Dampfsh.-A. 125 1/2 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — S.
Rettenh. Schiff.-A. — B.	Thode'sche Papierf. do 5 1/2 — S.
Niederl. Champ.-A. — S.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — S.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 10. September 1870.

Rüßel, 1 S., loco: 14 1/3 S. Bf., 14 1/3 S. bez., p. Sept. Oct. 14 1/4 S. Bf.
 Leinöl, 1 S., loco: 13 S. Bf.
 Rohnöl, 1 S., loco: 21 1/2 S. Bf.
 Weizen, 2040 S. Btto., loco: alter 82—86 S. Bf. u. bez., neuer 76—80 S. Bf., 76 u. 80 S. bez.
 Roggen, 1920 S. Btto., loco: hiesiger 57—58 S. Bf. u. bez., ausländ. 53—56 S. Bf.
 Gerste, 1680 S. Btto., loco: 38—46 S. Bf., 44 S. bez.
 Hafer, 1200 S. Btto., loco: 24—33 S. Bf.
 Erbsen, 2160 S. Btto., loco: 68—70 S. Bf.

Widen, 2160 S. Btto., loco: 50—53 S. Bf.
 Mais, 2040 S. Btto., loco: 46—47 S. Bf.
 Raps, 1800 S. Btto.: 108—110 S. Bf.
 Rübsen, 1800 S. Btto., loco: 96 1/2 S. bez.
 Dotter 73 S. Bf.
 Spiritus, 8000 X Tr., loco: 17 1/4 S. Bf.
 Adv. Geratti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 9. September. Weizen weiß 80—88 Thlr., braun fr. 74—84 Thlr., Landw. — Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Etr. 7 Thlr., Griesler Auszug 6 1/2 Thlr., Bädernundmehl 5 1/2 Thlr., Griesler Rundmehl 4 1/2, Pöhlmehl 3 5/6, Nr. 0 6 1/6, Nr. 1 5 2/3, Nr. 2 4 5/6, Roggen loco 50—55 Thlr., feine Waare —, Roggenmehl pr. Etr Nr. 0 4 2/3, Nr. 1 4, haushalten 4 1/2 Thlr. Gerste böhmische 44—45, Landwaare 42—43. Hafer loco 26—31. Erbsen Koch- 56—64, Futterwaare — S. Widen — S. Rukurus 45—47 S., galiz. — B, Juli —. Delsaaten: Raps 102—106 S. Del raff. 14 2/3 B., Herbst 14 1/2 B. Delsuchen 2 1/2 B. Spiritus ohne Angebot. — Witterung: Trübe.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben:
 Heute von 10—12 Uhr Vormittags in der Gemeindecanzlei, Centralstr., Synagogengebäude, 1. Stock.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Volksbibliothek (Nicolaisstrasse Nr. 39, Herrn Kubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.
 Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. December 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Strasse.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rübungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlage u: Marien-Apothete, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothete, Weststraße Nr. 17 a.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgererschule); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenwalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 30 (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souverain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothete); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorbau), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorbau), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Baldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Entrißcher Straße Nr. 4).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgererschule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangergarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 N. u.

Berein Bauhütte. Heute Sonntag Zeichen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königsstrasse 25.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Neumarkt Nr. 28, I. Sprechstunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Wilh. Sturm, Buchbinderei, liefert alle Arten Carton-, Papp- und Papierarbeiten, Kleine Windmühlenstraße 1.

Reguliröfen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

M. Apian-Bonnowitz, Grosso-Lager in Papierkragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof querdor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Diana-Bad, römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Haus-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Auskunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unentgeltlich 3—4 Uhr Nachmittags.

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen, RSn). — 12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — 7. 35. (Eöthen).

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 1. 40. Nachm. (nur Gera; Gera). — 7. 45. Abds. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). — 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30 Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eöthen). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u.). — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen, RSn).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 1. 35. Nachm. (nur Gera; Gera). — 5. 45.

Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).
Das * bedeutet die Gänge.

Abgang der Personenvposten von Leipzig:
Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Pegau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenvposten in Leipzig:
Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Pegau: 8 Abds.

Neues Theater. (215. Abonnements-Vorstellung.)

Die Hugenotten, oder: Die Bartholomäus-Nacht. Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer. (Regie: Herr Behr.)

Personen:
Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich
Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre
Valentine, seine Tochter
Graf von Nevers,
Lavannes,
Coffé
de Reiz,
Méru,
Thoré,
Maurevert,
Raoul von Rangis, ein protestantischer Edelmann
Marcel, sein Diener
Urbain, Page der Margarethe
Erste Ehrenname der Prinzessin
Zweite
Erster
Zweiter
Dritter
Ein Wächter.
Bois Rose, ein junger protestantischer Soldat.
Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistratspersonen. Viertelsmeister. Mönche. Chorknaben. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Bürgerinnen. Volk. Aufwärter und Aufwärterinnen.

Im 3. Act: Zigeunertanz, arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger. Ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Balletmeister Reisinger, Herrn Idali und dem Corps de Ballet.
* * * Marcel — Herr Utner, vom deutschen Theater zu Prag, als Gast. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Montag den 12. September (mit aufgehobenem Abonnement zum Besten des Theaterpensionfonds): **Sie ist wahnsinnig.** — **Tanz.** — **Eine Partie Biquet.** — **Sir Harleigh** und **Chevalier Rochefortier** — Herr Director Friedrich Haase.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater (Gute Quelle).

Sonntag den 11. Sept.: **Er kommt!** Soloscene mit Gesang. **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Act von Putzig. **Doctor Pesche.** Posse mit Gesang in 1 Act von Kallisch. Zum Schluß: **Die Zillerthaler.** Piederpiel in 1 Act. **Casseneöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.**
Parterre und erste Gallerie 5 N. Zweite Gallerie 3 N.
Billets zu reservirten Plätzen im Parterre à 7 1/2 N sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.
Theaterzeitel an der Casse à Stück 5 Pf.
Die Direction.

Bekanntmachung.

Das am 16. Juli 1860 hier unter Nr. 440 ausgestellte Gesinde-Zeugniß-Buch des **Carl Alexander Franz Ruffag** von hier ist abhanden gekommen und wird für ungültig erklärt.
Leipzig, den 8. September 1870.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
i. v. Fund, Polizeirath. Richter.

Bekanntmachung.

Die am 30. vor. Mon. hier unter Nr. 1121 ausgestellte Paßkarte des hiesigen Buch- und Kunsthändlers **Herrn Louis Rocca** ist verloren gegangen und vorkommenden Falls hier abzuliefern.
Leipzig, den 8. September 1870.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
i. v. Fund, Polizeirath. Richter.

Aufforderung.

Der Soldat

Friedrich Wilhelm Carl
von der 12. Compagnie des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, gebürtig aus Großsch — angeblich am 16. Juni nach Lössau verzogen, jedoch weder daselbst noch anderweit zur Anmeldung gekommen, wird aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen bei dem nächsten Landwehr-Bezirks-Commando zu melden und zu stellen.

Alle Orts- und Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht, den pp. Carl auf Grund dieser Aufforderung der nächsten Landwehrbehörde zu fixiren.

Leipzig, den 7. September 1870.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch, Oberlieutenant.

Grosse Auction von Teppichen.

Mittwoch den 14. September Vormittags von 9^{1/2}, Nachmittags von 2 Uhr an sollen im **weißen Adler**, Ecke d. Burgstraße und Schulgasse, wegen **Geschäftsauflösung** ein großer Posten

Belours-Brüsseler und wollener Teppiche
in allen Größen bis für ganze Zimmer, neueste und eleganteste Muster, öffentlich gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.
Heinrich Engel.

Auction im weißen Adler.
Morgen von 9 Uhr Vormittags an Meubles und Geräthschaften, Kleidungsstücke, zwei Flügelbiansofortes, Cigarren.
H. Engel, Rathspröchamator.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutschlands Traum, Kampf u. Sieg.

Geharnischte Sonette
nebst einem Anhang vaterländischer Gesänge
von

Hans Minckwitz.

Elegant geh. mit Goldschnitt Preis 6 Mgr.
**Reinertrag zum Besten der Verwandeten
und Hinterlassenen.**
Dr. G. Priber.

ENGLISH LESSONS.

Mr. Wrangmore,
No. 4 Theater-Platz.

Pianoforte-Unterricht erth. nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adr. K. H. 77 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Jul. Gauschild, Gerberstr. 20, lehrt einf. und dopp. ital. **Buchführung** (1 Mt. Curs.), **Kurzrechn.**, **Corresp. ic.** (Damencurse).

Zur Theilnahme am ersten **Elementar-Unterricht** im Hause werden 2-3 kleine Knaben gesucht. Näheres Gerberstraße part. 20.

Kaufloose 5. Classe

Ziehung vom 23. Sept. bis 12. Oct. c.
empfeht in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Heinrich Schäfer,
Petersstraße 32.

Diana-Bad, Bade-, Hell- und Curanstalt,

Lange Straße 4/5,

empfeht seine auf's Elegante und Zweckmäßigste eingerichteten **römisch-irischen, Brause-, Douche- und Baffin-Bäder**, für Herren täglich von früh 6-12 und Nachmittags von 4-8 Uhr, Sonn- und Festtags von früh 6-1 Uhr, für Damen täglich von Mittags 12-4 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags; sowie auch seine **Bannenbäder** in gewärmten Marmorwannen (einfache und Doppelzellen), **Saun- und Curbäder** zu jeder Tageszeit.

Leipzig.

Gustav Schelter.

Nähmaschinenarbeit aller Art wird gefertigt
Bl. Burggasse Nr. 6, I. B. Conrad.

Zahnweh schlimmster Art, **Kopfweh** und andere heftige Leiden stillt ohne alle Mittel augenblicklich

Anton Kobylanski,
Teichstrasse 10, Sprechstunden 11-12, 3-4.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder **Kahlköpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in $\frac{1}{4}$ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene **Pilzausschlag**, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen- thümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerlässlich.

Julius Scheinich,

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, Börsenhalle III.
Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den 14. September** im Hotel de Baviere für Damen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

F. W. Sauer,

Fleischerplatz 1b, 2 Treppen,
empfiehlt sich zur Besorgung zeitweiser

Buchhaltungs- und Rechnungs-Arbeiten.

Sprechstunden früh 7-9, Mittags 1-3 Uhr.

ANNONCEN-ANNAHME

für das

Leipziger Tageblatt,

für die Leipziger Nachrichten,

für die Leipziger Zeitung,

für den Leipziger Dorfanzeiger,

für die Deutsche Allgemeine Zeitung,

für die Illustrierte Zeitung,

für die Gartenlaube,

für das Leipziger Fremdenblatt,

für den Leipziger Theaterzettel etc. etc.

so wie für

sämmliche Blätter und Zeitungen

des

In- und Auslandes

zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

**Zur bevorstehenden Messe
erlaube mir mein Institut
bestens zu empfehlen.**

Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau,
39. Neumarkt 39.

Ganze Ausstattungen, sowie alle Nähmaschinen-
arbeiten werden billig und sauber gefertigt
Schmanns Garten, I. Saal, 3. Etage rechts.

Dazu vier Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 254.] 11. September 1870.

Unsere Flaggen.

Im Hinblick auf den in der Donnerstags-Nummer des Tagesblattes enthaltenen Artikel, welcher von einem sehr detaillirten Studium unserer Flaggen-Frage zeugt, sei es dem Einsender dieses erlaubt auf zwei wie es scheint weit verbreitete Irrthümer hinzuweisen.

Einmal scheint die Ansicht eine vielfach getheilte zu sein, als bestohe für die Armeen des Norddeutschen Bundes, welche jetzt gesammelt im Felde steht, schon eine gemeinsame Kriegsfahne. Bis jetzt sechten aber die Heere auch des bisherigen Norddeutschen Bundes noch nicht unter einer gemeinsamen Fahne. Die preussischen Truppenkörper haben preussische, die sächsischen, die mecklenburgischen, oldenburgischen Regimenter ihrerseits ihre Landesfahne, „Schwarz-Weiß-Roth“ ist bis jetzt nur die Flagge der norddeutschen Handelsmarine, nicht aber jene für das norddeutsche Heer.

Zweitens ist die sogenannte norddeutsche Kriegsfahne, welche wir bei der jüngsten Siegesfeier mehrfach angebracht sahen (Weiß mit schwarzem Kreuz und dem preussischen Adler im Medaillon), ganz ausschließlich die Flagge der norddeutschen Kriegsmarine, und es ist im Grunde Niemand berechtigt diese Flaggen zu führen, außer den Kriegsschiffen der norddeutschen Flotte!

Käme ein Seeofficier unserer Flotte nach Leipzig und sähe die Flagge so verkehrt aufgehängt, wie es meist der Fall war, er würde sich eines Lächelns gewiß nicht enthalten, denn einmal läge der Gedanke nahe, die guten Bürger Leipzigs wollten mit der Marine-Flagge dem alten Rufe der Seefahrt Leipzig Ehre machen, dann aber werde es ihn vor Allem wunderbar bedünken, die Flagge, welche dem Seemann das ernsteste Symbol ist und deren Aufhissen im Hafen z. B. jeden Morgen mit Musik als Flaggenparade feierlich vorgenommen wird, als lockere Wimpel und noch dazu auf dem Kopfe in den Lüften flattern zu sehen.

Gartenbau-Gesellschaft.

* Leipzig, 7. September. In der gestrigen Versammlung hatte Herr Kunstgärtner Wösch eine Collection durchweg aus Samen gezogener Chatter-Malven ausgestellt, deren prächtiger Flor allseitig erfreute. Der Herr Aussteller erläuterte dazu, daß alle aus Samen gezogenen Malven besonders gut gefüllt ausfallen und auch in den Farben constant seien. Die Samen-zucht gelte zwar hinsichtlich gefüllter Malven als etwas schwierig, indes erleichtere man sich die Zucht, wenn man gleich nach der Blüthezeit die Stengel abschneide und im Winter die Pflanze mit Reisig abdeckt, nicht mit Laub oder Dünger, weil unter solcher Decke die Pflanze weit leichter faule; als die beste aller Decken gelte allerdings ein reicher Schneefloz. Die Debatte, welche sich hieran knüpfte, lenkte sich gleichzeitig auf das Erkennen der Pflanzgen und die Wahrnehmung, daß eine kranke Pflanze eine weit größere Empfänglichkeit für Ungeziefer zeige.

Herr Wösch hatte weiter einige wohlgezogene Exemplare der reizenden japanesischen Lilien (*Lilium lancifolium*), sowie der durch graziose Haltung, guten Geruch und ganzen Habitus so sehr beliebten *Lilium eximium* zur Schau gestellt, hinsichtlich welcher man die verdiente Anerkennung nicht fehlen ließ.

Auch von Gladiolen waren durch das mehrgenannte Vereinsmitglied eine ziemlich große Anzahl in verschiedenen Gattungen gespendet worden. Diese Pflanzengattung sei, so wurde erläuternsweise bemerkt, leicht zu cultiviren und besonders wegen ihrer großen Ausdauer in der Blüthe (Souquets halten sich z. B. 14 Tage in vollster Schönheit), sowie ihres vorzüglichen Gedeihens im freien Boden für jeden Privatmann empfehlenswerth; man wane die Zwiebel auf jeden Winkel legen und habe dann stets vom Frühjahr bis in den Herbst hinein eine dankbare und dabei noble Pflanze. Beim Herausnehmen aus dem Boden schneide man nicht sofort, sondern erst später das unterste Ende des Stengels ab.

Alsdann hatte Herr Wösch noch zwei Exemplare der (kürzlich auch in diesem Blatte erwähnten) Rosenkartoffel mit zur Stelle gebracht, über deren kolossale Größe man allseitig in Erfahrung versetzt wurde. Diese Gattung, welche, wie bereits mit-

getheilt worden, außerordentlich schnell wächst und reift, und zeitig geerntet werden kann, sonach nicht so leicht einer Krankheit ausgesetzt ist, hat bereits die Aufmerksamkeit der Landwirthe erregt. Weiter waren zwei Stück rothschalige Herbstrettige ausgestellt, deren Umfang und Gewicht (ca. 1½ Pfd. pro Stück) imponirte, umsonst, als dieselben erst am 24. Juni d. J. ausgesteckt worden waren.

Schließlich referirte Herr Dr. Pompper noch über die im vorigen Monate in den Räumen des Hotel de Prusse stattgefundene, bezüglich ihres ausgezeichneten Resultates besonders erfreulich gemessene Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtner-Vereins. Der Herr Referent griff aus dem dort getroffenen reichen Material die interessantesten botanischen und die durch ihre besondere Cultur sich auszeichnenden Gewächse heraus und lieferte damit ein recht ansprechendes Bild und zugleich eine sehr interessante Recapitulation. Herr Dir. Behner betonte, die Ausstellung habe den Beweis geliefert, daß, wenn man beim Publicum ansprechen wolle, man die Schönheit der Cultur der Pflanzen und die Landschaftsgärtnerie nicht aus den Augen lassen dürfe, da das größere Publicum weniger für den Namen der Pflanzen als für den allgemeinen Eindruck Verstandniß zeige. Die Ausstellung sei deshalb als eine in allen ihren einzelnen Bestandtheilen gelungene und hinsichtlich des Arrangements vorzügliche anzusehen. Auch die übrigen Anwesenden stimmten dieser Auffassung vollständig bei.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Man hat, um die zunehmende Leichtigkeit des Sturzes einer französischen Regierung zu charakterisiren, häufig auf die Verschiedenheit aufmerksam gemacht, welche in dem Verhalten der Revolution gegen die gestürzten Monarchen hervortritt. Ludwig XVI. wurde guillotiniert; Karl X. an die Grenze gebracht und um Ludwig Philipp kümmerte sich Niemand. Aber auch die Republik kann sich in Frankreich einer größern Widerstandsfähigkeit nicht rühmen. Ein Staatsstreik, ein glücklicher Straßenkampf in Paris und — die Todesstunde der Republik hatte geschlagen. Sofort waren Millionen bereit, dem neuen Herrscher zu huldigen. Aber ein Kampf mußte doch bisher immer vorausgehen, um die Regierung zu stürzen. Allein dem zweiten Kaiserreich ist vorbehalten geblieben, über Nacht zu verschwinden, ausgelöscht zu werden von der Tafel der Geschichte ohne jeden Widerstand; von Allen verlassen zu sein, auf deren Unterstützung es mit Sicherheit zählen zu dürfen glaubte. Wie ist das möglich? Hat sich der Kaiser Napoleon etwa im Widerspruche befunden mit dem Volke oder den Republikanern, als er diesen Krieg frivol begann? Nein, drei Mal nein! Auch die entschiedensten Feinde des Kaiserreichs hielten mit den getreuesten Rameuden um den Preis dieser Frivolität. Was hat denn Napoleon verschuldet, daß man in dem Augenblick äußerster Gefahr die Regierung stürzt, die unter allen Umständen den einen wesentlichen Vortheil gewährte, daß man ihr, als bestehender Regierung, Folge leistete, während die neue Regierung diesen Gehorsam sich erst zu erwerben haben wird? Man könnte sagen, es sei die Täuschung gewesen, in welche die kaiserliche Regierung Frankreich über die Unbesiegbarkeit seiner Armee gewiegt habe, welche nun in so grellem Widerspruche steht zu den fortgesetzten Niederlagen. Aber ging diese Täuschung allein von der Regierung aus? Ist es die Regierung allein, welche diese Täuschung erzeugt hat? Nein, drei Mal nein! Dieser Glaube an die Unwiderstehlichkeit der französischen Armee, an den sichern Erfolg derselben, ist so zu sagen eine Charaktereigenschaft der französischen Nation. Nicht Napoleon hat diese Täuschung erzeugt, er hat sie vorgefunden, und selbst wenn er gewollt hätte, er hätte sie nicht vertreiben können, so wenig man des Mohren schwarze Farbe vertreiben kann. Der Mangel des Erfolges, das ist für diesen Sturz der Regierung das Einzige, was entscheidend gewesen. Das ist die unzerstörliche Kunde des Kaisers, welche nicht schwer genug bestraft werden konnte. Alle rechtlichen, alle moralischen Stützen, auf welche eine Regierung in andern Staaten in Zeiten der Noth zählen darf, vermochten schon lange in Frankreich, sind unter der Herrschaft

des zweiten Kaiserreichs definitiv gebrochen — der Erfolg allein, der Erfolg mit allen Mitteln und unter allen Umständen ist an ihre Stelle getreten. Das ist die traurige Logik dieser der Uebertreibung verfallenen ersten französischen Revolution und ihrer Nachfolger, daß der Herrscher Frankreichs, um Herrscher zu bleiben, ein allmächtiger Gott sein müßte, während er doch nichts Anderes sein kann, als ein schwacher Mensch. So lange es gelingt, diese Rolle des Gottes zu spielen, so lange kann der Herr Frankreichs auf Treue zählen in Frankreich; wenn aber der Gott keine Wunder mehr thut, dann wird er als Götzenbild vernichtet.

Der „Staatsanzeiger“ sagt unter dem 10. September: Französische und belgische Blätter constatiren, daß die deutschen Armeen (die III. und IV.) im weiteren Vormarsch auf die französische Hauptstadt sind. Die Eisenbahnlagen, welche von Rheims aus über Soissons und Villers-Cotterets, sowie über Epervan und Meaux nach Paris führen, sind im Besitz unserer Truppen; die Avantgarde haben Crépi auf der nördlichen, la Ferté sous Jouarre auf der südlichen Linie bereits überschritten, der halbe Weg zwischen Rheims und Paris ist zurückgelegt und das Hauptquartier der III. Armee soll Châtenay-Cherry bereits verlassen haben. — Die Festung Metz ist von den deutschen Truppen umgeben. Ebenso Straßburg, dem sich die Belagerungscorps bereits bis auf die dritte Parallele genähert haben. Somit läßt sich die militärische Lage Frankreichs im Augenblicke in wenigen Worten kennzeichnen: Die Armee Mac Mahons ist gefangen, — das Heer Bazaine's im festen Metz zur Unthätigkeit gezwungen. Die deutschen Heere sind bis auf 12 Meilen der französischen Hauptstadt nahe, ihre Cavallerie-Patrouillen werden in wenigen Tagen die Dörfer der Umgebung von Paris berühren.

Auch nach französischen Blättern sind Abtheilungen deutscher Armeen bereits bis La Ferté sous Jouarre (an der Marne, 8 Meilen von Paris) vorgerückt, unsere Vortruppen dürften demnach in jedem Falle am Sonntag unter den Mauern von Paris stehen, und dann wird sich bald zeigen, in welcher schnöder Manier auch die neuen Gewalthaber die Bevölkerung über die Verteidigungsfähigkeit der französischen Hauptstadt und über die Stärke der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel belogen haben.

Ueber die Schlacht bei Sedan bemerkt die „Kriegszeitung“: Die Schlacht muß allerdings ausgezeichnet eingeleitet und durchgeführt worden sein; aber auf der anderen Seite muß Mac Mahon nach der Schlacht bei Beaumont entschiedene Fehler gemacht haben, um sich mit 120,000 Mann derart einschließen zu lassen. Sein ganzer Zug nach Norden von Chalons aus, war der erste große strategische Fehler, denn er basirte seinen Plan der Vereinigung mit Bazaine nur auf Fehler, die vielleicht unsererseits durch einen fortgesetzten Vormarsch auf Paris gemacht werden konnten. In der praktischen Strategie ist aber die erste Regel, beim Feinde stets richtige, der Situation angemessene Maßnahmen voranzusetzen, hiernach die eigenen Dispositionen zu treffen, dann aber die begangenen Fehler des Feindes augenblicklich zu benutzen. General v. Moltke hat diese Principien in dem ganzen Kriege befolgt und die glänzendsten Resultate erreicht, während die Strategie der Franzosen in jedem entscheidenden Moment des Feldzuges unendlich viel zu wünschen übrig läßt. Bereits in und nach der Schlacht bei Beaumont mußte Mac Mahon unsere Ueberlegenheit und unseren Angriff von Süden nach Norden erkennen; er mußte den Plan eines Marsches längs der belgischen Grenze sofort aufgeben und nur daran denken, Frankreich seine letzte Armee zu erhalten. Wenn selbst seine vorgeschobenen Truppen bei Beaumont auf Douzon zurückgeworfen wurden, so hinderte ihn doch nichts, am 31. August die Rosellinie zwischen Sedan und Mézières so stark zu besetzen, daß er mindestens die Zeit gewann, hinter dieser Linie auf Mézières und über St. Quentin abzumarschiren. Es scheint jedoch eine verhängnisvolle Unschlüssigkeit im feindlichen Lager geberrscht zu haben; man scheute sich, das verhängnisvolle Wort „Zurück“ auszusprechen und zögerte so lange, bis es zu spät war.

Ueber das entscheidende Element in der Schlacht bei Sedan sagt der Correspondent der „Times“ im deutschen Hauptquartier: Als Mac Mahon von Süden und Osten gedrängt wurde, beschloß er, statt weiter westlich zu ziehen und sich von Metz zu entfernen, Stellung zu nehmen und eine Position zu halten, die nur so lange stark war, als der Feind keine bedeutende Artillerie herbeibringen konnte, um die Bewegungen der auf dem südlichen Maasufer stehenden Truppen zu hindern. Aber lange vorher schon, d. h. wenigstens vier Tage vor Besetzung dieser Stellung hatte General Blumenthal mit dem Finger auf der Karte bemerkt: „Mac Mahon ist gänzlich verloren. Hier muß er sich stellen und fechten, und dort muß er geschlagen werden, ohne jede Hoffnung zu entinnen. Sie sind ganz und gar verloren. Ich begreife nicht, was sie vorhaben.“ Der Kaiser erklärte später, als dieser Ausspruch sich in seiner ganzen Ausdehnung betätigt hatte, den Siegern gegenüber: „Der ersehnte Sieg kommt auf Rechnung der Uebelgenheit der Artillerie, nicht in Bezug auf numerische Stärke, sondern auf Gewicht, weitere Distanzen und größere Genauigkeit des Treffens. Ihre Artillerie hat die Schlacht gewonnen.“

Ueber die aufgefangene Correspondenz des Marschalls Bazaine berichtet man aus Chalons, 30. August, Folgendes: Am 24. August Nachts kam General v. Steinmetz die Nachricht zu, daß gegen Morgen ein Bote aus Metz nach Paris mit Briefen von Marschall Bazaine abgeht, und zwar als Franziskaner verkleidet, mit dem Abzeichen der Genfer Convention versehen, angeblich um Verwundeten, die in der Umgegend liegen, beizustehen. — Alle Maßregeln wurden getroffen, daß dieser wichtige Fang uns nicht entgehe. Alle Wachen wurden avisiert, jede verdächtige, in welcher Kleidung immer vorbeigehende Person anzuhalten und dem Officier der Wache zu melden. Außerdem wurde Rittmeister Poisl vom 14. Ulanen-Regiment beordert, mit einer halben Escadron zu streifen. Richtig, wie angemeldet, trafen 4 Mann von dem 14. Ulanen-Regiment bei Bois de Saulcy auf einen Bruder Franziskaner, der die Häuser besuchte, in denen Verwundete lagen. Dieser wurde eingefangen und vor den Rittmeister gebracht. Als der Franziskaner eintraf, bot ihm Poisl ein Glas Wein zur Stärkung. Der Franziskaner beklagte sich darüber, daß er von den Ulanen angehalten und dadurch in seinem frommen Beruf gestört wurde. Poisl bedauerte, daß seine Leute diesen frommen Beruf nicht zu würdigen wissen. Es kam nun zur Sprache, daß der Friedensschluß bald bevorstehe, und der Rittmeister bemerkte unter Anderem, ob der Franziskaner nichts davon gehört habe, daß vor einigen Tagen ein Franziskaner von den Franzosen wegen Spionirens gehängt wurde. Der Bruder zitterte und bat, ihn zu entlassen, weil die Pflicht ihn rufe. — „Ja wohl“, meinte Poisl, „aber zuvor haben Sie die Güte, die Briefe des Marschalls Bazaine, die Sie nach Paris überbringen sollen, aufzuliefern.“ Nach einer Drohung des Rittmeisters, daß er sofort getödtet werde, wenn er sie nicht ausfolgere, deutet er bleich und zitternd auf seine Sandalen, die zerschneiden wurden. Zwischen den Doppelsohlen befanden sich 3 Briefe an Trochu, Palisao und ein Plan für Mac Mahon. Aus den Correspondenzen geht hervor, daß, wenn Bazaine nicht, durch welche Art immer, innerhalb 10 (?) Tagen entsetzt wird, er einen Verzweiflungsschritt thun müsse. Die Truppen leiden an Allem, heißt es weiter, und der Proviant fehlt für länger. In dem Briefe an Palisao kommt folgende merkwürdige Stelle vor: „Verhindern Sie, daß Sr. Majestät Befehle, Proclamationen für Soldaten oder Volk bestimmt, in die Oeffentlichkeit dringen. Ich habe an die Truppen einen Appell gerichtet, im Namen des Vaterlandes auszuharren.“ Aus dem Plane für seine Entsetzung ersticht man, daß er sehr wenig Kunde von dem Stande der Dinge hat, denn er rath, bei Chalons sich um jeden Preis zu halten, um neuere Truppen von Paris zu erwarten, um über Clermont, Dun, Briey auf Metz zu rücken. Der Spion wurde heute nach Spandau abgeführt.

Aus Brumath, 5. September, berichtet die „Badische Landeszeitung“: Ununterbrochen passiren Truppenzüge nach Frankreich, gestern auch ein Regiment württembergischer Infanterie und 1 Bataillon württembergischer Jäger. Ebenso ununterbrochen kehren auch lange Züge mit Verwundeten nach Deutschland zurück. Einer derselben, mit vielen Franzosen, mußte gestern auf heute hier übernachten. Vier verwundete preussische Officiere wurden in den Wachraum der Karlsruher Hülfsmannschaft gelegt. Da viele unbenutzte Wagen im Zuge waren, während andere mit Verwundeten fast zu stark angefüllt erschienen, so wurde eine gleichmäßigere Vertheilung noch in der Nacht vorgenommen. Hierbei leistete unsere junge badische Hülfsmannschaft aufopferungsvolle Dienste. Als man einen Wagen öffnete, den man leer vermutete, machte man die grauenhafte Entdeckung, daß derselbe mit Leichen deutscher Soldaten angefüllt war, die in Schichten mit Stroh untermischt durcheinander lagen: Stroh, dann eine Schicht Leichen, dann wieder Stroh, dann wieder Leichen u. s. w. Heute früh hört man wieder starken Kanonendonner von Straßburg her. Heute Nacht ist Geh. Referendar Regenauer von Karlsruhe mit einigen badischen Finanzbeamten und Steueraufsichtern hier eingetroffen, um sich nach Mainz zu begeben. Er wird dem dortigen Civilgouverneur zum Dronen der finanziellen Verhältnisse der Provinz zur Seite stehen. Soeben kreuzen sich hier zwei Züge. Einer bringt württembergische Reiter nach Frankreich, der andere französische Gefangene und deutsche Kranke nach Deutschland. Im hintersten Packwagen des letzten Zuges tobt ein geisteskranker bayerischer Artillerist. Er zerreißt seine Kleider und wirft die Füße durch die Spalte zwischen der Wagenthüre und dem Wagenboden. Dazu singt er Schnadahüpfel und lacht herzzerreißend. Nicht selten schimpft er auf die Preußen, dann lobt er sie wieder als die besten Soldaten, die es giebt. Erbarmungswürdiger Zustand!

Das „Journal officiel“ von Paris theilt folgende Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 7. d. M. mit: Die umfangreiche Correspondenz der kaiserlichen Familie mit zahlreichen Personen der Jetztzeit ist an der Grenze in Ergebnis der Sorgfalt des Präfecten der Polizei angehalten. Diese Correspondenz gehört der Oeffentlichkeit. Der Minister des Innern setzt in Folge dessen eine Commission ein, welche den Auftrag

hat, diese merkwürdigen Schriftstücke zusammenzutragen, zu ordnen und deren Veröffentlichung vorzubereiten, und zwar: die Herren v. Kratzy, Polizeipräsident, Präsident, Lavertujon, Vicepräsident, Estancelin, vormaliger Deputirter, Cognieur, vormaliger Deputirter, Cochut.

Die Unzufriedenheit mit den Maßregeln der provisorischen Regierung Frankreichs wächst. Am empfindlichsten scheint die waffenhafte Absetzung von Präfecten verlegt zu haben. Der „Constitutionnel“, welcher die „edle Sprache“ (1) des Herrn Favre bewundert, enthält sich gleichwohl nicht, über diese Maßregel sich folgendermaßen auszulassen: „Dadurch desorganisirt die Regierung die Nationalverteidigung, statt sie zu organisiren. Diese überstürzte Maßregel, die sich erst nach einer legalen Ratification der neuen Regierung hätte vollziehen dürfen, hat den Nachtheil, Verwirrung in der Verwaltung zum Schaden der Minister zu erzeugen, welche gegenwärtig Besseres zu thun haben. Mit einem Worte, sie bewirkt Uneinigkeit in einem Augenblick, wo man allein nach der Vereinigung aller patriotischen Kräfte streben sollte. Statt seine Freunde mit Stellen zu versorgen, sollte man damit wenigstens so lange warten, bis man die Preußen aus dem Lande vertrieben hätte.“ Ja, es scheint, daß diese Maßregel sogar innerhalb der provisorischen Regierung auf Widerstand gestoßen ist. Und der „Français“ schreibt über dieselbe Maßregel: „Rücksichtslos konnte man die Zwecke der Partei, richtiger einer Coterie, kaum verfolgen, und doch erfordert das öffentliche Wohl, daß man ausschließlich nationale Zwecke im Auge habe.“

Den Preis extremster Abgeschmacktheit wird Niemand dem alten, von unbeschreiblicher Eitelkeit aufgeblähten und in Selbstanbetung ganz versunkenen Victor Hugo streitig machen. Hochversteht ist jetzt bekanntlich in Paris und hat neulich einen zusammengelaufenen Haufen also angeredet: „Paris reiten, heißt nicht Frankreich allein, sondern die Welt reiten. Paris ist der Mittelpunkt der Menschheit, Paris ist die heilige Stadt. Wer Paris angreift, greift das ganze Menschengeschlecht an. Paris ist die Hauptstadt der Civilisation, die weder ein Kaiserreich, noch ein Königreich, sondern das ganze Menschengeschlecht in seiner Vergangenheit und Gegenwart darstellt. Das eine solche Stadt, eine solche Hauptstadt, ein solcher Heerd des Lichtes, ein solcher Mittelpunkt der Geister, Herzen und Seelen, ein solches Gehirn des allgemeinen Gedankens, entweicht, zerschmettert, gestürzt werden könnte — und durch Wen? durch einen Einfall von Wilden — das ist nicht möglich! (Bravo von allen Seiten) Bürger, Paris wird triumphiren, weil es die menschliche Idee und den Volksinstinct repräsentirt“ etc. etc.

Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus Oberschöffolsheim vom 8. d.: Gestern hatte eine Abtheilung des dritten Regiments ein kleines Patrouillegefecht am Rhein. Französischerseits ein Officier, einige Mann todt; unsererseits kein Verlust. — Zwei von Dreifach kommende Schiffe mit Munition für die Festung Straßburg wurden von Abtheilungen des dritten Regiments weggenommen. — Aus Mundolsheim vom 6. d. wird demselben Blatte gemeldet, daß das von der Stadt Straßburg in die Citadelle führende Thor von den bei Rehl aufgestellten Batterien vollständig zerstört sei.

Die Verfolgung der Deutschen in Paris wird auch unter der republikanischen Regierung nicht eingestellt. Gambetta, der neue Minister des Innern, hat ein neues Decret gegen dieselben veröffentlicht, worin die den kriegführenden Staaten angehörigen Deutschen, welche sich noch in Paris befinden, aufgefordert werden, binnen 24 Stunden die Departements der Seine und der Seine-Nise zu verlassen, wenn sie nicht vor ein Kriegsgericht gestellt werden wollen. Unter den jüngst aus Paris ausgewiesenen befinden sich nach den Mittheilungen der Zeitungen sogar 2 Franzosen, die kein Wort Deutsch verstehen, in Frankreich von einer französischen Mutter geboren und erzogen sind und während ihrer ganzen beinahe 40jährigen Lebenszeit sich niemals aus Frankreich entfernt haben. Der eine hat in Paris als Koch, der andere als Verkäufer und Buchhalter, friedlich gearbeitet, beide sind mit Französinnen verheirathet und dennoch unter Zurücklassung von Frauen und Kindern, vertrieben worden, nur weil ihr hühnerstorbener Vater ein Preuße, ein Breslauer, war. Eine franke Dame aus Barmen, die trotz ihres Gesundheitszustandes Paris verlassen mußte, verschied in Brüssel. Ferner sind ganze Familien ausgewiesen, welche seit mehr als 20 Jahren in Frankreich wohnten, deren Kinder alle in Frankreich geboren waren. Wie dem „Mon. belge“ aus Lüttich vom 3. September geschrieben wird, passirten daselbst von Paris 2 Bahnzüge mit Deutschen. Es waren 2400 Personen jeden Alters und Geschlechts und aus allen bürgerlichen Stellungen. — Girardin hat zwei Pläne zur Rettung Frankreichs erfunden, die er allen Ernstes zur Ausführung in Vorschlag bringt und die zu dem Gambetta'schen System kriegsrechtlicher Behandlung friedfertiger Deutschen passen. Der eine geht bekanntlich dahin, durch Freiwillige, deren jeder 2 Flaschen Petroleum erhalten solle, den ganzen Schwarzwald in Brand zu setzen. Der andere ist der, alle reisenden Thiere des Zoologischen Gartens zu Paris durch Leute in preussischer Uniform täglich prügeln zu lassen. Nach-

dem sie auch durch Hunger gereizt, sollten die wilden Bestien auf ein ödes Feld bei Paris gebracht — und sodann gegen die deutschen Armeen losgelassen werden. Man kann nicht oft genug hervorheben, wie tief viele Franzosen in Bestialität versunken sind.

Ueber den gestern behprochenen Aufruf des Ausschusses der socialdemokratischen Partei, in welchem die deutschen Arbeiter zu einem Protest gegen die Abtrennung des Elsaß und Lothringens von Frankreich aufgefordert werden, weil sie „in den französischen Arbeitern ihre Brüder sehen müßten, mit denen gleiches Loos und gleiches Ziel sie eine“, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der Aufruf beweist nur, daß es immer noch Menschen giebt, die für empfangene Ohrfeigen und Faustschläge sich ergebenst bedanken. Denn mit solchen Brüderlichkeiten haben die französischen Arbeiter ihre „deutschen Arbeiterbrüder“ aus den französischen Werkstätten hinausgejagt. Das republikanische Puppenspiel, welches gegenwärtig in Paris über die Breter geht, muß diesen Brüderlichkeitsruffern Herz und Kopf verwirrt haben, sonst würden sie schwerlich nach solchem Vorgehen der französischen Arbeiter sich vor diesen Brüdern auf den Bauch legen und in einem Augenblick für französische Interessen demonstrieren, wo ihre deutschen Arbeiterbrüder durch französische Kugeln den Tod erlitten haben. Wenn übrigens deutsche und französische Arbeiter trotz der hemmenden Rationalität immer „nur Bilder“ sind, so ist es doch offenbar ganz gleichgültig, ob die Arbeiter im Elsaß und Lothringen demnächst französisch oder deutsch sein werden. Wer jene Ansicht von der ewigen Bruderschaft vertritt, der schlägt seine eigene Idee vor den Kopf, wenn er die Frage, ob irgend ein Landestheil diesem oder jenem Staate angehört wird, nur überhaupt einer Antwort würdig. Hat die Scham diese Brüderlichen nicht abgehalten, für Frankreich aufzutreten, so hätte es wenigstens die Logik thun sollen. Aber die scheint auch zum Teufel gegangen zu sein, seitdem die Hoffnung auf den internationalen Kampf des Proletariats“ durch die republikanische Komödie eine bedauerliche Gehirnverfinsterung in gewissen Köpfen erzeugt hat.

Aus Wilhelmshöhe wird der „Nationalzeitung“ un'er dem 8. September geschrieben: Ich habe den gefangenen Kaiser gesehen; es bleibt mir ein unvergesslicher Anblick. Unmöglich läßt sich die physische und moralische Zerrüttung beschreiben, die aus seiner Physiognomie, aus seiner ganzen Haltung spricht. Den Gruß der Wenigen, bei denen kein Wagen vorüberfuhr, erwiderte er wie seine Begleiter mit Abziehen der militärischen Kopfbedeckung. Gebrochen; das ist die kürzeste und passendste Bezeichnung dafür, wie überzeugendste Verkörperung, die jemals das *vae victis!* erlebt hat. Der Blick ist matt, die Züge sind schlaff, der früher zierlich nach aufwärts gedrehte Schnurrbart ist vernachlässigt und altersgrau wie Kopfhaar und Knebelbart. Gegenüber so mächtigen Eindrücken erschiene es kleinlich, von den Einzelheiten zu sprechen, die man von der Art und Weise hört, wie der Kaiser und sein Gefolge jetzt leben, was sie essen und von all den Dingen, welche die gewöhnliche Masse mehr interessieren, als die Hauptsache. Auch daß von den achtzig Pferden, die in seinem Troß waren, meist Campagnepferde, dieser Tage hier über sechzig verkauft werden sollen, gehört zu den Neben Sachen, welchen man sonst mit der Rücksicht und Höflichkeit behandelt, die seine bisherige Stellung beansprucht, ein Zuviel in keiner Weise gestattet. Es wir Das auch die Eiferer beruhigen, welche es nicht begreifen können, daß man einer Persönlichkeit, die so viel Unheil über uns gebracht, so viel Familien in die tiefste Trauer versetzt hat, einen so schönen Aufenthalt wie Wilhelmshöhe angewiesen. Ist doch sogar hier von einer Petition die Rede, welche in Umlauf gesetzt und worin der König gebeten werden soll, Napoleon nach einem andern Ort führen zu lassen! Als Zeichen der nachhaltigen Erbitterung über den Friedensröcher ist dies zu begreifen und zu entschuldigen, nur vergißt man, daß der Kaiser nicht gefangen genommen wurde, sondern sich gefangen gegeben hat, und daß dieser Umstand eine schonende Behandlungsweise bedingt, man vergißt auch, daß, wie sich ja im Laufe des Krieges immer mehr herausgestellt hat, und täglich herausstellt, die französische Nation an der freien Herausforderung fast noch mehr die Schuld trägt, als ihr bisheriges Staatsoberhaupt. Man darf nur auf die neuesten Ergüsse eines About, eines Girardin schauen und man kommt zu der Ueberzeugung, daß Nichts so schlimm ist und sein kann, als diese tolle, hezende Pariser Meute, für welche freilich die Unterbringung in einem Narrenhause die einzig passende sein dürfte.

Die Nachrichten aus Italien zeugen von der ungeheuren Aufregung, die dort überall herrschen muß. Dieselben sind indess theilweise wahrhaft hieroglyphisch und deshalb bleibt nur übrig, dieselben unter Vorbehalt so mitzutheilen, wie sie anlangen. Die Ueberschreitung der römischen Grenze, welche als bereits vollendete Thatsache bezeichnet wurde, scheint noch nicht stattgefunden zu haben, dagegen meldet man der Wiener „Presse“: Die italienische Armee ist nach Rom aufgebrochen. Ein Abgesandter des Florentiner Cabinetts ist mit einem Ultimatum an den Papst abgegangen,

demselben wird vollste Freiheit und Erhaltung des Glanzes des päpstlichen Stuhles zugesichert. Auf der andern Seite wird unter demselben Datum, dem 7. September, gemeldet, daß sämtliche bedeutendere Organe, auch die sonst regierungsfreundlichen, das Ministerium angreifen, weil es, wie aus der „Gazetta ufficiale“ hervorgeht, den Tags zuvor angekündigten Regierungs-Beschluß, betreffend den Marsch ins Römische auszuführen, in der zwölften Stunde vorläufig wieder rückgängig gemacht habe. Den Deputirten der Linken ist eine Antwort des Gesamt-Ministeriums vom 5. d. zugegangen, welche folgendermaßen lautet: „Die Regierung wird in der römischen Angelegenheit gemäß den abgegebenen Erklärungen in der Kammer und im Senat verfahren und ist bereit, über ihre politische Haltung dem Parlamente Rechenschaft zu legen.“ Weiter wird ein Memorandum der Regierung an die Mächte und eine Proclamation des Königs Victor Emanuel an die Nation erwartet.

* Leipzig, 11. September. Der Rath und das Polizeiamt unserer Stadt erlassen soeben eine Bekanntmachung, die auf der ersten Seite gegenwärtiger Nummer abgedruckt ist. Dieselbe bezieht sich hauptsächlich auf das tumultuose, oft geradezu frevelhafte Gebahren mit Feuerwerkskörpern an Tagen allgemeiner Siegesfreude und ermahnt in der wohlwollendsten Weise, fürderhin von solchem Beginnen freiwillig abzulassen, damit die Behörde nicht in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt werde, strafend gegen etwaige Rücksichtslosigkeit und Unbotmäßigkeit einzuschreiten. Hoffentlich wird von Seiten unserer Einwohnerschaft Nichts vorausgesetzt werden, was geeignet wäre, die Intentionen der Behörde zu unterstützen.

* Leipzig, 11. September. Die auf den heutigen Sonntag angelegte Generalversammlung des Leipziger Vorschussvereins findet nicht statt, sie ist auf den 18. September Vormittags 10 Uhr festgesetzt.

* Leipzig, 10. September. In den traurigen Verhältnissen, welche wir bei aller Großartigkeit der Zeit durchzumachen haben, ist es wahrhaft erhebend, wenn wir sehen, wie man sich die Hand reicht im deutschen Volke, um die Wüthende des Krieges einigermaßen wieder aufzulösen oder wenigstens das Elend zu lindern. Auch die Schulen sogar, die höhern wie die niedern, nehmen jetzt Theil an der Sorge für die Verwundeten. So trat vor einiger Zeit in der hiesigen Lehranstalt für erwachsene Töchter ein Comité aus den Schülerinnen zusammen (und zwar aus freiem Antriebe) um eine Lotterie zu veranstalten, deren Ertrag den Verwundeten zuströmen sollte. Die Mitglieder dieses Comité's (Fräulein Louise Gebhardt, Fräul. Unger, Fräul. A. Blücher, Fräul. Fränkel, Fräul. Nebe und Fräul. Wolf) haben das Verdienst, eine Ausstellung von Gaben und Geschenken ins Leben gerufen zu haben, die einen höchst freundlichen Eindruck macht. Sie enthält: Bücher, Kuchleiben, Bäckchen, Classiker-Ausgaben, Blumenhalter, Fruchtkörbchen, Noten und hundert andere Kleinodien. Alles dies haben die Schülerinnen gratis geliefert; die Loose à 5 Ngr. werden ebenfalls von den Schülerinnen, Lehrern und Freunden der Anstalt genommen, so daß das Ganze einem familiären Liebeswerke gleicht. Heute sollte die Ziehung der Loose vorgenommen werden. Möge auch auf diesem Werke, wodurch sich die jungen Damen sicher nur ehren, der beste Segen ruhen!

r. Leipzig, 10. September. In ganz außerordentlicher Weise äußert sich die öffentliche Unterstützungsthätigkeit in unseren Tagen. Große Opfer an Geld und Zeit werden ohne Aufhören, namentlich von den Seiten einer bekannten Partei bei jeder Gelegenheit beschimpften „Bourgeois“ gebracht, um die Lage der ärmeren Classen zu erleichtern und die nachtheiligen Folgen des Krieges zu mildern. Leider müssen diejenigen, welche sich unmittelbar an den Unterstützungsarbeiten betheiligen, nur zu oft Erfahrungen machen, die keineswegs geeignet sind, die Lust zum ferneren Ausharren zu bestärken. Die uns vorliegenden Acten des Hilfsvereins aus einer größeren, unmittelbar vor den Thoren der Stadt gelegenen Nachbargemeinde geben traurigen Aufschluß über den Egoismus und die Verlogenheit, mit welcher ein großer Theil derjenigen Personen, welche um Unterstützung angehalten haben, erfüllt ist. Es giebt da zuerst Frauen, deren Ehemänner, zum Militärdienst einberufen, bei öffentlichen Anstalten, Eisenbahngesellschaften u. ange stellt sind. Diese Frauen haben dem Comité auf das Bestimmteste gemeldet, daß sie nicht die geringste Unterstützung von letzteren empfangen, und als darauf Nachfrage gehalten worden, hat sich das vollständige Gegentheil ergeben, denn entweder wird den Frauen der volle Gehalt ihrer Ehemänner oder doch wenigstens der größte Theil desselben ausbezahlt. Andere wieder sind regelmäßige Gabenempfängerinnen, und zwar meist zu recht ansehnlichen Beträgen, von reichen Privaten, haben dem Comité davon aber nicht ein Sterbenswörtchen mitgetheilt. Dann giebt es weiter Frauen, welche mit allem Aufgebote trauriger Verzweiflung materielle Hilfe verlangten und theilweise auch erhielten, hinsichtlich deren indeß die Erörterungen ergaben, daß sie das Geschäft ihrer Männer, womöglich mit einer größern Zahl von Gehülfen,

schwunghaft fortbetreiben. Ja, die Raffinirtheit geht so weit, daß sich Einzelne gegenseitig mit Kindern ausheilen und das Comité über die Köpfezahl der Familien zu täuschen suchen. Unter solchen Umständen darf es nicht Wunder nehmen, wenn die größte Wachsamkeit nicht immer ausreicht, um zu verhüten, daß die Liebesgaben an Unwürdige gelangen.

* Leipzig, 10. September. Dem Vernehmen nach soll in Douay ein Centrallazareth für die dortige Gegend errichtet und die Leitung desselben dem Herrn Professor Thiersch von hier übertragen werden.

* Leipzig, 10. September. Das Repertoire unseres Stadttheaters für die ersten Tage der nächsten Woche ist wie folgt festgesetzt worden: Sonntag: „Die Hugenotten“, Marcel — Herr Uttner als Gast. Montag: Zum Benefiz des Theaterpensionsfonds bei aufgehobenem Abonnement unter gütiger Mitwirkung des Herrn Director Friedrich Haase: „Es ist wahnsinnig“ und „Eine Partie Piquet“. Dienstag: Zum ersten Male (neu einstudirt) „Aladin oder die Wunderlampe“, Zauberposse von G. Käder. Wegen der nicht zu vermeidenden, durch Zwischenfälle der verschiedensten Art veranlaßten häufigen Aenderungen im Wochenrepertoire wird in Zukunft dasselbe nur immer für die nächsten Tage zur Veröffentlichung gelangen können.

* Leipzig, 10. Sept. Der Wechsel der Directionen, die dadurch bedingte Unentschiedenheit der Maßnahmen und die Ungewißheit in Besetzung der Lücken im Personal haben das Einstudiren einer neuen großen Oper für die Messe unmöglich gemacht; es wird daher das diesmalige Repertoire sich hauptsächlich, neben der Vorführung der beliebteren Opern, auf die Scenirung eines Schauspiels beschränken, das sowohl durch prachtvolle Decorationen wie durch heiteren Inhalt und reizende Musik das Publicum fesseln und mit seinem harmlosen Märchenzauber einen wohlthuenden Gegensatz zu den großen Schicksalsschlägen der weltgeschichtlichen Begebenheiten bilden wird. Die Direction, die im richtigen Erkennen der vorgefundenen Schwierigkeiten dies Auskunfts Mittel ergriffen, hat mit nicht genug anzuerkennender Energie die Scenirung der großen Käder'schen Zauberposse „Aladin oder die Wunderlampe“ betrieben und weder Mühe noch Kosten gescheut, um während der nächsten Messe dem Theater eine nachhaltige Anziehungskraft zu sichern. Die bereits durch ihre Malereien zu Oberon, Zauberflöte, Hamlet u. s. w. bewährte Meisterhand Rüttemeyer's in Coburg hat eine Reihe von Decorationen geliefert, welche ohne Zweifel zu den überraschendsten und glanzvollsten Erzeugnissen zählen dürften, welche aus diesem Atelier hervorgingen. Die Besetzung des Stückes ist in den Händen schon bewährter Mitglieder, wie Frau Bachmann, Fräulein Käder, Herr Engelhardt, Herr Edert u. s. w., während die Regie von Herrn Seidel geführt wird.

* Leipzig, 10. September. Der Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen, welcher in der Ostermesse des Jahres 1836 (durch George Gropius in Berlin) gegründet wurde, hat jetzt im „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“ sein Mitglieder-Verzeichniß veröffentlicht. Die Zahl der Städte, die dem Verein angehören, beläuft sich auf nahezu 500, und die Zahl der Mitglieder dürfte mit etwa 3000 nicht zu hoch gegriffen sein. Darunter figuriren Berlin mit ca. 350, Leipzig mit ca. 360, Wien mit 98, Stuttgart mit 84, München mit ca. 59, Hamburg mit 58, Breslau mit 57, Dresden mit 53, Frankfurt a. M. mit 34, Halle mit 33, Nürnberg, Paris mit je 27, Hannover, Braunschweig, Augsburg mit je 25, Petersburg, Prag, Kassel mit je 24, Bremen mit 23, Riga mit 21, Pest mit 19, Karlsruhe mit 18, Königsberg mit 16, Zürich, Brüssel mit je 14, London, Gotha mit je 13 Mitgliedern, während die übrigen Städte weniger als 13 Mitglieder zählen.

* Leipzig, 9. Sept. Am vorgestrigen Abende hielt die hiesige Schützgemeinschaft für Handel und Gewerbe eine Versammlung ab, in welcher die wesentlichsten auf dem letzten diesjährigen Verbandstage gefaßten Beschlüsse nochmals den hiesigen Vereinsmitgliedern vortragen und einer erläuternden Besprechung unterzogen wurden. Wir theilen das Interessanteste in Folgendem mit: Der Verband ist seit dem 3. Verbandstage (in Leipzig) um 16 neue Vereine gewachsen und zählt jetzt 49 Vereine mit 6725 Mitgliedern. Die Gesamteinnahme im verflossenen Geschäftsjahre betrug 2106 Thlr. Die Augenstände belaufen sich beim Abschluß auf 69 Thlr., das ganze Vereinsvermögen an Cassa nebst Augenständen, jedoch ausschließlich des Inventars betrug 1095 Thlr. Unter Anderm ist beschlossen worden, das Messbureau in Leipzig bis zum nächsten Vereinstag fortbestehen zu lassen und alsdann je nach Erfolg definitiv darüber zu beschließen. Die (von Berlin) angeregte Frage, wie kann den vertraulichen Mittheilungen eine größere Publicität und somit eine größere Wirksamkeit gegeben werden, ohne die Statuten zu verlegen, hat einen Deputationsantrag veranlaßt, welcher die beregten Ziele durch Benützung der öffentlichen Presse, Tagesblätter, innerhalb der durch das neue Bundesgesetz gezogenen Grenzen erreichbar erscheinen läßt. Der Berichterstatter hat die Entstehung dieses Antrages und die Idee, welche der Berliner Verein in dieser Angelegenheit

gefaßt
getheilt
lesen
Berein
Verh
Berein
berung
Meist
angen
Zweck
säum
Dem
viele
zu m
durch
blätte
sein.
vorge
hain
word
geste
sch
Aben
von
burg
burg
sächt
taille
Dah
100
im L
passi
Räm
Com
Unt
aus
auf
Aus
mor
Hof
S
H
S
W
An
mal
nan
legt
wer
hal
ane
vor
unt
Do
wu
un
wi
zig
är
mi
ab
vo
we
G
vo
gr
zu
ge
de
F
D
D
v
te
n
g
G
d
d

gestellt hat, auf dem Verbandstage ausführlich dargelegt und mitgetheilt, daß der Berliner Vorstand die Absicht habe, in den gelesesten Berliner Zeitungen Annoncen zu erlassen, wie: „Der Verein gewerblicher Schutzgemeinschaft kann über die pecuniären Verhältnisse des N. N. genaue Auskunft geben“, oder: „Der Verein gewerblicher Schutzgemeinschaft ist beauftragt, eine Fortbildung von ... Ebl. ... Rgr. ... Pfg. an Herrn N. N. an dem Weisbietenden zu verkaufen.“ Die Motiven dieses (mit Beifall angenommenen) Antrags sagen: „Im Allgemeinen wird der Zweck, durch unsere vertraulichen Mittheilungen einen Druck auf launige Zahler auszuüben, nur in geringem Maße erreicht. Demnach wäre ein größerer moralischer Druck wünschenswerth, da viele der Angemahnten unser Mittel verächtlich oder gar lächerlich zu machen suchen, weil sie sich wenig oder gar nicht genirt dadurch finden. Eine auszugswise Veröffentlichung in Tagesblättern in geeigneter Form würde in vielen Fällen wirksamer sein.“ Als Vorort des nächsten Verbandstages ist unter den vorgeschlagenen Städten Berlin, Zwickau, Freiberg, Großenhain und Annaberg die erstgenannte, Berlin angenommen worden.

Leipzig, 10. September. Auf der Thüringer Bahn langte gestern Abend wieder ein Zug mit 53 Mann, fast ausschließlich sächsische Verwundete hier an. Dieselben wurden mit dem Abendzuge um 7 Uhr 10 Minuten weiter nach Dresden befördert.

Ein anderer Verwundetentransport in der Stärke von 236 Mann kam heute Morgen $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mit der Magdeburger Bahn hier an. Es waren mit Ausnahme von 2 alienburgischen Soldaten durchweg Sachsen und vorzugsweise viele sächsische Jäger von beiden Bataillonen, dem 12. und 13. Bataillon. Von diesen Truppen, welche um 9 Uhr auf der Dresdner Bahn weiter gingen, kommen 100 Mann nach Großenhain und 100 Mann nach Dresden, die übrigen 36 Verwundeten verbleiben im Lazareth zu Wurzen. Sowohl die gestern wie die heute durchpassirten Transporte sind lediglich Verwundete aus den letzten Kämpfen bei Sedan.

Der Abmarsch der sächsischen Ersatstruppen, pro Compagnie 100 Mann mit der entsprechenden Zahl Officiere und Unterofficiere ist auf heute Abend in 3 Separatügen von Dresden aus bestimmt. Die Truppen gehen in der Nacht hier durch und auf der Bayerischen Bahn weiter nach dem Kriegsschauplatz. Der Abmarsch der hier gesammelten neuen Mannschaften soll übermorgen, Montag, erfolgen.

Leipzig, 10. September. Die mehrmals ausgesprochene Hoffnung, daß die von unserem Mitbürger Herrn Gustav Schelter in der Langen Straße errichtete Bade- und Heilanstalt vermöge ihrer vortrefflichen Einrichtung schnell die Sympathien der Bewohnerschaft erobern werde, ist zur vollen Wahrheit geworden. Namentlich von ärztlicher Seite hat die Anstalt sich der anerkanntesten Urtheile zu erfreuen gehabt, zumal die Abtheilung der irisch-römischen Bäder. Vielfach und namentlich in Leipzig ist man in dem Wahne befangen, diese letzterwähnten Bäder seien ausschließlich für Kranke empfehlenswerth, während ihre Wirksamkeit auch für die Gesunden zur Erhaltung und Stärkung der Gesundheit, wie dies ja von so vielen anerkannten ärztlichen Autoritäten wiederholt nachgewiesen worden, von Nutzen ist. Andere größere Städte, z. B. Dresden, zählen unter den Besuchern der irisch-römischen Bäder namentlich ein Damen-Publicum, welches das erwähnte Vorurtheil längst überwunden hat.

Wir erfahren soeben erst, daß ein hiesiger Privatmann, um seiner Freunde über die großen Siege Ausdruck zu geben, vorwöchigen Sonntag dem Lazareth der dritten Bürgerschule fünfzig Flaschen Wein gespendet hat, damit die Verwundeten mit ärztlicher Erlaubniß ein Glas auf König und Vaterland leeren möchten. Wir wünschen, daß dieser patriotische Act reiche Nachahmung finden möge.

Einen höchst freundlichen Anblick gewährt nach nunmehr vollendeter Restauration die große Tuchhalle, und besonders werden die Blicke der Vorübergehenden auf das neu eingerichtete Gemölde des Herrn Conditorens Teitge gelenkt. Dessen geschmackvoll ausgestattetes Schaufenster fesselt die Aufmerksamkeit des großen und kleinen Publicums in ungewöhnlicher Weise. Hervorzuheben ist namentlich ein in solcher Größe wohl selten ausgeführtes Chocoladenschaufeld oder Chocoladenaufsatz, welcher von der Kunstfertigkeit des Geschäftsinhabers bereitetes Zeugniß ablegt.

Nach dem „Dr. J.“ kommen von den Kriegsgefangenen Franzosen, welche infolge der Capitulation von Sedan nach Deutschland gebracht werden, circa 5000 Mann nach Sachsen. Dieselben sollen auf Dresden, Leipzig und die Festung Königstein vertheilt werden.

Der „Const. Btg.“ schreibt man aus Rameuz, 7. September: Die wohlbekannten Leute und Tagesblätter, welche früher nicht genug Preußenhaß haben konnten, jetzt aber selbst meist umgeschlagen sind, haben doch eine giftige Ernte zu verantworten. So meldet das hiesige Amtsblatt, daß einem namhaften Theile der umwohnenden Bevölkerung leider noch das richtige Verständniß der Gegenwart fehle. „Man möchte lieber unsere Armeen ge-

schlagen und den Feind im Lande sehen. Beispielsweise wollen wir hierbei als Curiosum nicht unerwähnt lassen, daß ein Landmann in einem wendisch-katholischen Dorfe in der Nähe von Rameuz unser die Siegesnachrichten enthaltendes Blatt wüthend zu Boden warf und mit Füßen trat. In einem andern solchen Dorfe mußte ein Bote, der die neueste Depesche brachte und mittheilte, schleunigst das Weite suchen, um nicht von den durch unsere Siege erbitterten Landleuten mißhandelt zu werden. Noch viele andere Vornirtheiten hört man von dieser Seite erzählen. Und die eignen Söhne dieser Leute kämpfen begeistert für die Wahrheit und das heilige Recht Deutschlands!“ So weit das Amtsblatt.

Die „Baugener Nachrichten“ berichten aus Baugen vom 9. September. Gestern in der 3. Nachmittagsstunde explodirten die beiden, Herrn Ernst August Berger zu Schwarzhausitz zugehörigen Pulverstampfabäude der dasigen Pulverfabrik aus bisher unermittelten Ursachen. Leider sind dabei die beiden Pulverarbeiter August Rösche in Singwitz, 29 Jahre alt und unverheirathet, sowie Johann Richter aus Neubobitz, 36 Jahre alt und Vater von 7 Kindern, durch Brandwunden schwer verletzt worden und ist letzterer in Folge der erlittenen Verletzungen heute verstorben.

In freudigster Bewegung über die jüngsten so siegreichen Kämpfe haben auch die Arbeiter der bekannten Tuchfabrik von J. F. Caspari in Großenhain an Se. Majestät den König Johann von Sachsen unterm 3. September a. c. folgende Depesche abgehen lassen:

„Die Arbeiter der Tuchfabrik von J. F. Caspari zu Großenhain gratuliren herzlich zu den Waffenerfolgen der deutschen Armeen, namentlich des Königl. Sächs. Armeecorps unter Führung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert von Sachsen am gestrigen Tage. Im Auftrage: Albin Rutschbach, Volontair.“ so wie an Ihre Majestät die Königin Augusta von Preußen eine vergleichende, welche lautet:

„Die Arbeiter der Tuchfabrik von J. F. Caspari in Großenhain gratuliren herzlich zu den Waffenerfolgen der deutschen Armeen unter dem Oberbefehl Sr. Majestät des Königs von Preußen am gestrigen Tage, und wünschen einen, den Erwartungen des deutschen Volkes entsprechenden baldigen Frieden. Im Auftrage: Albin Rutschbach, Volontair.“

Letzterer erhielt Laas darauf folgende Beantwortung:

„Arbeiter der Fabrik von J. F. Caspari in Großenhain: Ihre Majestät die Königin lassen den Arbeitern von Caspari, Großenhain, Ihren aufrichtigsten Dank für die gestrigen Glückwünsche sagen, die Ihre Majestät sehr erfreut haben. Im allerhöchsten Auftrage: Brandis, Cabinetrath.“

Ein ferneres sehr erfreuliches Zeichen von patriotischem Sinn gab das Dienst- und Arbeitspersonal des Rittergutes Sassa, welche 30 Thaler zur Pflege der im Felde verwundeten und kranken Krieger beisteuerten. Die trefflichen Leute hatten diese Summe von ihrem Dienstherrn, Herrn Rittergutsbesitzer Winkler, zu einem Erntefestvergütigen erhalten.

Verschiedenes.

Am 9. September waren es 50 Jahre seit dem Tage, an welchem der berühmte Geschichtsschreiber der Vereinigten Staaten von Nordamerika, George Bancroft, jetzt Vertreter der Union in Berlin, bei der philosophischen Facultät der Universität Göttingen den Doctorhut erworben hat. Er empfing an dem genannten Tage die Glückwünsche der beteiligten gelehrten Körperschaften. Die philosophische Facultät der Universität Göttingen erneuerte in der üblichen Weise ihr Doctordiplom, und übersandte ihre Glückwünsche durch Professor Wais, welchem sich Professor Zacharia angeschlossen hatte. Der Rector der Berliner Universität, Herr Dubois-Reymond, im Namen und Auftrage des akademischen Senats, sprach in feuriger Rede über die geistigen und politischen Wechselbeziehungen der beiden aufsteigenden großen Nationen der alten und der neuen Welt. Herr Bancroft erwiderte darauf, wie sein Vaterland die großen Grundsätze der Humanität, der Gerechtigkeit und der Freiheit im blutigen Kampf mit den schwersten Opfern treulich aufrecht erhalten habe. Darauf folgte der vorsitzende Secretair der Akademie der Wissenschaften, Professor Haupt, welcher in Begleitung der Secretaire und mehrerer Mitglieder der Akademie (Rommsen, Lepsius u. A.) eine schriftliche Adresse der Akademie übergab, welche in anerkennendster Weise die wissenschaftlichen Verdienste und die humanen Bestrebungen des Jubilars würdig, der in seiner Erwidern darauf unter Anderem bemerkte, daß der heutige Tag zugleich der 25jährige Erinnerungstag seiner Mitgliedschaft als correspondirendes Mitglied der Akademie sei. Decan und Mitglieder der Berliner Juristenfacultät (Professor Berner, Bessler, Gneist) sprachen demnachst ihre Anerkennung der staatsrechtlichen und völkerrechtlichen Verdienste Bancroft's aus.

Von Dr. Gustav Laube, Mitglied der deutschen Nordpol-Expedition, welcher an derselben auf dem Schiffe „Gansa“

Theil nahm, erhielt die „N. freie Presse“ ein höchst interessantes Schreiben, das „Nordsee, an Bord der „Constance“, 27. August“ datirt ist und welchem wir nachfolgende Zeilen entnehmen: Wir hatten uns vor einem Jahre, Anfangs September, bis unter die Küste von Ostgrönland durchgearbeitet, aber das schwere Packeis war nicht zu bewältigen, wir froren ein und kamen nicht mehr frei zu kommen und hier einen Hafen für die Ueberwinterung zu finden, doch es kam anders; schwere Schneestürme brachen los, und den 19. October ward unsere „Gansa“ zwischen Land und Packeis zerdrückt. Einigen glücklichen Umständen verdanken wir es, daß wir Proviant und Brennmaterial u. auf das Eis retten konnten, wo wir uns bereits zur Vorsehrge ein kleines Haus aus Kohlenziegelu erbaut hatten. An das Land zu kommen, war unmöglich. Wie hätten wir von der beständig treibenden Scholle Boote, Proviant u. an das Land bringen wollen, jetzt, im Beginn des arktischen Winters? So erlebten wir die eigenthümlichste, aber auch schrecklichste arktische Ueberwinterung auf einer treibenden Eisscholle! Es ist kaum glaublich und doch wahr: 200 Tage hielten wir uns auf diesem gebrechlichen Fahrzeuge und trieben wohl 300 deutsche Meilen damit Süd. Welche Schrecken diese Zeitperiode für uns in sich faßte, das läßt sich kaum beschreiben. Erst den 7. Mai d. J. fanden wir eine Gelegenheit, aus dem schrecklichen Kerker zu entfliehen, aber auch diesmal gelang es noch nicht, mit einem Male, trotzdem wir dicht dahinter waren, das Land zu erreichen. Erst nach unsäglichem Mühe, nach dem Aufgebot unserer letzten Kräfte, hatten wir den 4. Juni das Land resp. eine Insel erreicht, wohin wir die Boote über das brüchige, klüftige Eis schleppen mußten. Ein Südweststurm kam uns nun zu Hilfe, er setzte das Eis von der Küste ab, und es war uns möglich, in raschen Zügen die Südspitze von Grönland zu erreichen und die Straße hinter den Inseln von Cap Farewell zu finden, so daß wir schon den 13. Juni wohlbehalten bei den deutschen Missionarien in Friedrichsthal ein-

trafen. Nun konnten wir uns für gerettet halten, und unsere lieben Landsleute boten Alles auf, uns alle ausgestandenen Mühsale vergessen zu machen. Da zur selben Zeit das königlich dänische Colonieschiff „Constance“ in Jullandebass eintraf, eilten wir, diese Colonie zu erreichen, und kamen hier glücklich den 22. Juni an Bord. So ist es uns gegangen. Was aus der „Germania“ geworden ist, wissen wir bis heute noch nicht, da wir sie gleich den ersten Tag im Eise aus Sicht verloren und seitdem nie wieder gesehen haben.

— Eduard Bodroy giebt folgende, vor der Erklärung der Republik geschriebene Schilderung von Paris: Wer würde Paris wiedererkennen! Die leichte, fröhliche, lebendige, geräuschvolle Stadt, wer würde sie wiedererkennen! Keine Theater, keine Concerte, keine Spaziergänger auf den Boulevards, keine Equipagen im „Bois“ mehr — dagegen öde Straßen, eine schweigsame, unruhige, sorgenvolle Bevölkerung, vorüberziehende, die Parisaier singende Scharen von Blousenmännern, Artilleriepark, der in rasendem Galopp über die Plätze sauft, Bataillone von Francs-tireurs, die in den elysäischen Feldern exerciren, Ambulancen, die still nach den Bahnhöfen fahren; das ist Alles, was man jetzt in Paris sieht. Es gleicht sich nicht mehr, eine fürchterliche Bewegung hat es von Grund verwandelt. Die tolle Stadt ist eine ernste geworden. Man könnte sagen, daß sie wie Heinrich IV. vor der Schlacht bei Ivry in wenigen Minuten grau geworden ist. — Armes Paris! Seine Dämchen sind wie die Schwalben im Herbst nach allen Richtungen entflohen, nach Belgien, England, Spanien, in die Schweiz. Seine Concerte sind aus, seine Sänger schweigen, seine Seiltänzer wagen nicht mehr auf dem straffen Seile zu erscheinen, seine goldne Jugend ist von den Boulevards verschwunden, seine Equipagen rollen nicht mehr um den See im Boulogner Waldchen. Das Paris Napoleons III., des Baron Haugmann, das Paris dieser „Herren“ und jener „Dämchen“, das lebemännliche, verderbte Paris ist todt, ein kriegerisches, festes, todbereites Paris ist aufgelebt.

A. pr. Buschtiehrader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate August 1870.

	Betriebs-Strecke	Personen	Frachten	Geld-Einnahmen			
				für Personen, Gepäcke, Eilgut	für Frachten	Zusammen	
	Meilen	Anzahl	Roll-Centner	G u l d e n			
Vom 1. bis letzten August	1870	11,897	29245	1401303	12680	81024	93704
	1869	11,897	19737	1371739	10775	81383	92158
	mehr		9508	29564	1905	—	1546
	weniger		—	—	—	359	—
Vom 1. Januar bis letzten August	1870	11,897	178101	11633310	78542	685377	763919
	1869	11,897	121164	10051043	59970	594493	654463
	mehr		56937	1582267	18572	90884	109456
	weniger		—	—	—	—	—

Leipziger Vorschuss-Verein.

Zur diesjährigen II. ordentlichen Generalversammlung, welche Sonntag den 18. September Vormittags 10 Uhr im großen Saale des Schützenhauses abgehalten werden soll, werden die geehrten Vereinsmitglieder hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst eingeladen.

- Der Saal wird 9 1/2 Uhr geöffnet und ist der Zutritt nur gegen Vorzeigung der neuen (grünen) Mitgliedkarte gestattet.
- Tagesordnung: 1) Mittheilungen des Directorii.
 2) Antrag des Ausschusses, dem Hilfsverein zur Unterstützung der Frauen und Kinder der Reservisten und Landwehrmänner 200 Thlr. aus der Vereinskasse zu überweisen.
 3) Bericht der Statutenberathungs-Commission.
 4) Neuwahl von sechs Ausschussmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Bär, Carl, Sempel, Bösch, Madach und Stuck und sechs Erfahrmännern.

Hierzu ein Antrag des Herrn Sigismund:
 Die diesmaligen Ergänzungswahlen auszusetzen bis nach Erledigung bezüglicher Statutenänderung.
 Leipzig, den 2. September 1870. **Der Ausschuss. W. Hempel.**

Moderne's Gesamtgymnasium.

Die Lehrstunden des Winterhalbjahrs beginnen den 4. October. — Die Anstalt besitzt das Recht zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst. — Es ist wünschenswerth, daß uns die Schüler sogleich von der Anfangsclasse an übergeben werden. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12—1 Uhr.
Dr. M. Zille, Dir.

Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank)
 eröffnet ihr Winterhalbjahr Montag den 10. October. Anmeldungen für Michaelis werden tägl. von 11—12 1/2 Uhr Kloster-gasse 15, Treppe B, II. durch den Unterzeichneten entgegen genommen. Prospective gratis ebendasselbst.
Dr. W. Zimmermann, Dir.

Billigste Zeitung Europa's.

Für **2 Thaler** liefern alle Postanstalten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und Rumäniens

„Die Post“ nebst Gratis-Beilage „Das Haus“

13 Mal wöchentlich auch Montags erscheinende politische Zeitung.

enthält in der Abendnummer in einer politischen Rundschau ein ausführliches Resumé der politischen Ereignisse, Original-Correspondenzen, Referate über Landtags- und Reichstags-Sitzungen am Sitzungstage, sowie die vollständigen Gewinnlisten der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. In der Morgennummer: Leitartikel, Localnachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen, wichtige Entscheidungen des Obertribunals, Berichte über Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton &c. In beiden Nummern das Neueste durch politische und Handels-Depeschen beider hiesigen Telegraphen-Bureaus. Außerdem eine ausführliche Börsen-Wochen-Rundschau.

Die „Post“ bietet somit ihren Lesern einmal Alles, was man von einer Zeitung irgend erwarten kann und erspart andererseits der Hausfrau die besondere Ausgabe für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen-Zeitung.

„Das Haus“ allein ist für 20 Sgr. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen sowie direct von der Verlags-Handlung zu beziehen.

Mit dem 1. October a. beginnt die „Post“ das 4. Quartal ihres fünften Jahrganges; nur ein rechtzeitig, d. h. sofortiges Abonniren darauf sichert die Lieferung aller Exemplare der „Post“ und des „Haus“ den geehrten Abonnenten.

Dr. Strousberg's Verlag in Berlin.

Lehranstalt für erwachsene Töchter, (Klostergasse Nr. 15, II.).

Das Wintersemester beginnt am 4. October 1870, sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.
Gustav Wagner, Director.

Anzeige.

Nachdem ich neben meinem Anstands- und Tanzunterricht eine Ballettschule halte zur gründlichen Ausbildung von Solotänzerinnen und Figurantinnen, fordere ich hierdurch geehrte Eltern auf, welche geneigt sind ihre Kinder dieser Kunst zu widmen, sich in meiner Wohnung Lurgensteins Garten Nr. 5D, 1. Etage von 8 bis 10 Uhr Morgens melden zu wollen.

Im Auftrage eines Hoftheaters suche ich zur Bildung eines Corps de Ballet 16 bis 24 junge Mädchen von 13 bis 16 Jahren. Die Bedingungen sind bei mir zu erfahren.
Louis Bernardelli.

Local-Veränderung.

Das bisher Neumarkt Nr. 15 befindliche

opt. physik. Magazin von Carl Naumann

befindet sich von heute an

Neumarkt 29,

gegenüber dem früheren Locale, im Hausgrundstück des Unterzeichneten.
Eochachtungsvoll

**Carl Naumann, früher Osterlands Wwe.
Optiker und Mechaniker.**

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab

Nicolaistraße Nr. 39, im Hofe rechts 1 Treppe.

Leipzig, 10. September 1870.

Nathan Haendler.

Conditorei Große Tuchhalle.

Die Eröffnung meines neuen Gewölbes Große Tuchhalle, Seite des Brühls, erlaube ich mir dem geehrten Publicum, besonders den geschätzten Damen, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Meine in den renommiertesten Conditoreien Süddeutschlands gesammelten Erfahrungen, sowie die in meinem Geschäft getroffenen Verbesserungen setzen mich in den Stand, allen Anforderungen, welche an die feine Conditorei gestellt werden, durchaus zu entsprechen. Die mir zukommenden Aufträge werden auf das Pünctlichste und Beste ausgeführt.
Eochachtungsvoll

Emil Teitge, Conditior.

Diana-Bad, Heil-Curanstalt, Lange Straße Nr. 45,

empfehle seine aufs Elegante und Zweckmäßigste eingerichteten römisch-irischen und Douche-Bäder, sowie auch Bannbäder in gewärmten Marmorwannen, Haus- und Curbäder zu jeder Tageszeit.

Leipzig.

Gustav Schelter.

Alte Illuminations-Näpfehen

werden zum Füllen angenommen und auch gekauft bei
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Gegen Erkrankung der Athmungsorgane

gibt es vorzüglichere Behandlungsweise nicht, als sie eine naturgemäße Kur unter meiner Leitung bietet.
H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Schönfärberei, Druckerei und Kunst-Wasch-Anstalt von Albert Habedank, Gerberstraße Nr. 45,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Federn; Herrenkleider etc. werden unzertrennt gewaschen und gefärbt, Lieferzeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen. Annahme-Local: Kleine Fleischergasse Nr. 5, Carlstraße Nr. 11, Seiger Straße Nr. 51, Neuditz, Gemeindestraße Nr. 28.

Wilh. Hempel und Töpfer, Friseur, i. Kl. Fleischergasse 12, Ecke am Neufirchhofe.

Nicht zu übersehen.

Herrengarderobe, sie mag verschossen und voller Flecken, auch mit Sammettragen versehen sein, wird ohne das Futter zu berühren und unzertrennt in 3 Tagen gereinigt und echt wie neu aufgefärbt. C. Wiederstädt, Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A, 2 Tr.

Herren-Kleider werden eleg. gef. u. modern., sowie gereinigt u. reparirt Schröterg. 11, Thür 1.

Pfänder

erlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorsicht angeben Soll. Str. 8, 4 Tr.

Herrenkleider werden elegant und modern gefertigt sowie Reparaturen angenommen Neumarkt 38, 4. Et. G. Kühne.

Regenschirme werden gut und billig reparirt und überzogen im Schirmgeschäft von E. Fleck, Neumarkt Nr. 9 im Hausstand.

Regenschirme werden gut und billig reparirt und überzogen Schletterstraße Nr. 13 im H. 2 Tr. bei E. Fleck, Schirmfabrikant.

Filzhüte werden billig umgeändert, Damenhüte Stück 7 1/2 Ngr., Raundbrüchen Nr. 14. C. Berger.

Einquartierung wird stets gegen Vergütung angenommen Sternwartenstraße Nr. 18c bei Müller.

Petroleum-Abonnement.

Veranlaßt durch die zahlreiche Beteiligung im vorigen Winter, gebe ich auch für den bevorstehenden **Petroleum-Marken** (lt. meinem Preisbuch Seite 18) zu ermäßigtem Preise ab, rathe aber zur baldigen Entnahme derselben, da ich vorläufig noch zu billigem Preise dienen kann.

Ich werde, wie bisher, auch ferner bemüht sein, nur unvermishtes bestes Petroleum zu liefern, auch halte ich mich bei Bedarf in anderen Leuchtstoffen: **Solaröl, Lig-ro-ine, Solongas, Paraffin-** und **Stearinkerzen** u. s. w. en gros und en détail bestens empfohlen.

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gewehr-Fabrik

von

Sauer & Comp. in Leipzig,

Fabrik: Magazingasse Nr. 9, Lager: Petersstraße Nr. 10 (Hotel de Russie),

empfiehlt sich in

Jagd- und Scheiben-Gewehren

aller Constructionen,

Teschings, Pistolen, Torzerolen und Revolvern.

Lager von Jagdutenfilien und Patronenhülsen.

Das Lager der

Stobwasser'schen Petroleum- u. Modérateur-Lampen

bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum

ist zum bevorstehenden Winter ganz besonders reichhaltig assortirt, viele neue Muster, versehen mit neuen unübertrefflichen Stobwasser'schen Jupiter-Brennern, welche sehr schön hell, sparsam und durchaus gefahrlos brennen.

Verkauft zu Fabrikpreisen nach dem neuesten diesjährigen Preis-Courante.

Hand- und Wand-Lampen von 12 1/2 Ngr. an.

Tischlampen von 25 Ngr. an bis zu 10, 15, 20 Thlr.

Hängelampen, einfach, von 1 Thlr. an.

Hängelüster mit Flaschenzug, für die feinsten Salons, von 4 Thlr. an bis zu 15, 20, 25 Thlr.

Ampeln zu Licht und mit Petroleum-Lampe von 4 Thlr. an bis zu 10, 12 Thlr.

Cylinder, Kugeln, Tulpen, Milchglas-Schirme, Dochte, Cylinder-Putzer, Blechkannen zu Petroleum etc.

Wasserhelles amerikanisches Petroleum.

Öel-Lampen werden schnell und billigs zu Petroleum umgeändert, überhaupt Lampen gut reparirt und lackirt.

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,

Thomaskäfigen Nr. 11.

Reichhaltiges Lager wollener u. baumwollener Strickgarne.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 254.] 11. September 1870.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wie früher so auch dieses Jahr Lager der rühmlichst anerkannten besten hellbrennenden

Lampendochte

aus der Fabrik von Henning & Janson in Berlin übernommen habe, und empfehle selbige in ausgezeichnetster Qualität en gros & en détail zu billigsten Preisen.

9. Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Carl Winkelmann,

Petersstraße Nr. 38, schrägüber dem Hôtel de Russie,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Tapeten und Rouleaux.

Tapeten-Meister

von 4 bis 25 Rollen unter Fabrikpreis.



Brücken- und Tafelwaagen

in allen Größen, solid und billig, auch Reparaturen werden gut und schnell besorgt, empfiehlt die Fabrik von

J. G. Fischer, Leipzig, Georgenstraße 17,
Nähe des Schützenhauses.



Zesch & Michael,

37 Grimma'sche Straße, Leipzig,

Haupt-Depot der echten phosphorfreien Bündhölzer

aus der Fabrik der Herren

Kleeberg & Rockstroh in Jöhstadt in Sachsen.

Diese Bündhölzer, von bedeutenden Autoritäten empfohlen, sind überall brennbar, geruchlos, nicht abspringend und der Gesundheit durchaus nicht nachtheilig. Es ist gleichzeitig das Billigste, was hierin erzeugt wird.

Mit schönen fertigen und angefangenen Perlstickereien,

zu Geschenken sehr passend, als: Korbkissen, Orreillers, Lambrequins, Stodenzüge, Fußbänke, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Hausschuhe und verschiedene Sachen in großer Auswahl, schöne 3 Ellen breite Tuche zu Tischdecken, Perlen, Blätter, Wachsperlenketten. Gleichzeitig empfehle ich reizende Kindergarderobe und Damenblousen, wollene und baumwollene Strickgarne zu sehr billigen Preisen.

Mathilde Ringelhardt, Theaterplatz 1, Großer Blumenberg.

Petersstraße Nr. 19,
Mittelgebäude.

Das Meubles-Magazin

Schloßgasse 11/13,
Mittelgebäude.

von Hornheim & Gerlach

empfiehlt sein großes Lager Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in allen Holzarten.
Billigste Preise — Reelle Bedienung — Coulaute Bedingungen.

A. Berger's Meubles-Halle

42 Petersstrasse 42

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln u. Polsterwaaren in Kirschbaum, Mahagoni u. Eiche zu den billigsten Preisen

Das weitberühmte Glöckner'sche Peil- und Zugpflaster, was sich durch viele Zeugnisse bewährt hat, vorzüglich für offene Fußschäden, Geschwüre und alle Leiden, die zum Aufgehen oder Zertheilen, werden gründlich und schnell geheilt. Zu haben in der Hofapotheke zum weissen Adler in der Gainsstraße und im Stickerelgeschäft Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg bei M. Ringelhardt.

Kral's „verstärkter flüssiger Eisenzucker“, ein ausgezeichnetes Schutz- und Heilmittel gegen drohende u. bereits vorhandene Krankheitsgefahren in Flaschen à 22 1/2 und 12 %.

Kral's „flüssige Eisenseife“ die sich bei Verwundungen, Quetschungen, Verbrennungen, Frostbeulen, Hautausschlägen, syphilitischen Geschwüren, Schwächezuständen sehr nützlich erwiesen hat, hält mit dem Bemerkten empfohlen, daß diese Eisenpräparate auch vom Geheimen Hofrath Freiherrn v. Siebig in München besonders empfohlen worden und Gebrauchsanweisungen wie Zeugnisse medicinischer Autoritäten gratis zu haben sind.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene **Backhaus' Arnika-Seife** zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit.

erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann**, Dresdner Straße 38. **Gebrüder Augustin**, Zeiger Straße 15. **Widler Fischer**, Grimma'sche Straße 24. **Eduard Fahnberg**, Brühl 50.

Wichtig für Brust- u. Hustenleidende!

Gegen Husten, Lungenkatarrh, beginnende Schwindsucht verkauft und versendet ein bereits in zahlreichen Fällen bewährtes, in seiner Anwendung einfaches Mittel Apotheker **R. Stöcklein** in Stralow bei Berlin. Nähere Mittheilung nebst Zeugnissen erfolgt auf Franco-Anfrage franco und kostenfrei.

Strick- und Häkelgarne

echt Hauschild'sche zu Fabrikpreisen bei **Walter Naumann**, Petersstr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Kleider-Besätze

in Wolle, Seide u. in großer Auswahl billigst bei **Walter Naumann**, Petersstr. 27, Ecke der Schloßgasse.



Rheinischer Trauben-Brust-Honig in seiner bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen Husten, Reiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten u. ist stets echt zu haben in Fl. à 8 %, 15 % und 1 % bei **Joh. Fr. Dehlschlager Nachf.**, Plauenischer Pl. 4. **Gust. Ulrich**, Peterssteinweg 50 c.

Ausverkauf

sämmtlicher angefangener und fertiger **Canovas-Stickerolen** neuester und vorjähriger Dessins zum und unterm Kostenpreise

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Den geehrten Damen wird es von wesentlichem Vortheil sein, wenn sie jetzt gleichzeitig ihren Weihnachtsbedarf entnehmen.

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

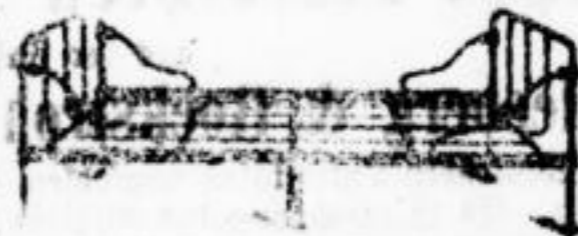
E. Geupel-White

Ecke der Petersstraße, empfiehlt, als Ersatz von frischen, Bouquets aus künstlich getrockneten Naturblumen als:

Basen-Bouquets 5 Mgr.—3 Thlr.,
Tafel-Bouquets 1 Thlr.—10 Thlr.,
Fest- und Ball-Bouquets 5 Mgr.—12 Thlr.,
ferner: Fest- und Trauer-Kränze, Haarputz, Ballfächer, Blumentörbe, Blumentische, Ampeln, Guirlanden, Tableaux unter Glas.

Papier-Laternen

in allergrößter Auswahl, eigenes Fabrikat. **Emil Struve**, Brühl Nr. 76, gegenüber der Katharinenstraße.



Eiserne Klapp-Bettstellen, eigenes Fabrikat, solid und dauerhaft von 3 an. **Stroh-Matrasen**, mit Rissen, dauerhaft gearbeitet, von 1 1/2 an.

Grünler & Friedrich, Leipzig, Schützenstraße 1.

Wollgarne

empfiehlt à M. 25 und 50 % **Friedrich Lind**, Kirchstraße 6. **Illuminations-Laternen** zu billigsten Preisen in allen Façons und Größen empfiehlt **Theodor Dähne**, Sternwartenstraße 16.

Bei Abnahme von 1 Dbd. 2 Stck Rabatt.

bat
fow
trof
in d
diesel
wah
räun
der
A 1
auch
ist
Ge
Tha
N
ist i
bis
fünf
Ab
in
güt
bin
sch
mi
ma
sch
ca.
Nä
fin
Lag
ge
de
fü
N
me
vo
vo
18
id
S
if
D
C
1
I
9
d
d

Illuminations-Lämpchen

hat zu verkaufen

Gustav Bachmann,
An der Pleiße Nr. 6.

Alle Sorten Lack eigener Fabrik von 5—27 π & μ sowie Firnis, Oelfarben, Fußbodenfarbe, hart und gut trocknend, empfiehlt
Heinrich Diets,
Leichstraße Nr. 10 am früheren Kanonenteich.

Illuminationslaternen

in den neuesten Façons zu Fabrikpreisen, das Dsd. von 6 π an, dieselben in verschiedenen deutschen Farben in reichster Auswahl empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Eine Partie eiserne Klappbettstellen werden, um damit zu räumen, spottbillig verkauft Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 1 in der Werkstatt.

Illuminationslämpchen,

à 100 Stück 2 π 20 π , sind zu verk.; Isere werden gefüllt u. auch zurückgekauft Hainstraße 23 im Hofe am Schilde kennlich.

In einer sächs. Stadt mit 4000 Ew., 3 St. von Leipzig, ist ein Haus am Markt mit Materialwaaren-Geschäft, jährl. Umsatz 15—20 Mille Thaler, für 3 1/2 Mille Thaler sofort zu verkaufen.

Näheres Leipzig, Reizer Straße Nr. 34, 2 Treppen links.

Zu verkaufen

ist in guter Lage ein Grundstück für 12,000 π mit 1500 bis 2000 π Anzahlung. Der Rest kann für längere Zeit unklindbar stehen bleiben, die Hypotheken sind fest. Näheres auf Adressen sub B. V. ff 23 durch die Expedition dieses Blattes.

Häuser

in und außerhalb Leipzigs, Ritter- und Bauerngüter, Ziegeleien, Mühlengrundstücke, Hotels zc. bin ich beauftragt zu verkaufen event. zu vertauschen und wollen sich Reflectirende gefälligst an mich wenden.

Aufträge nehme ich jederzeit entgegen und kann man sich gewissenhafter und reeller Bedienung versichert halten.

August Lohmann,
Elsterstraße 27, Leipzig.

Zu verkaufen sind zwei sonnig gelegene, massiv gebaute Hausgrundstücke, darunter eins mit großem Garten, mit je ca. 3000 π Anzahlung. Staatspapiere zu hohem Cours nehmend. Näheres Leichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind billig zwei schöne Gärten im Johannisthal. Wegen schöner Lage eignet sich einer besonders zur Gärtnerei. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 24 parterre.

Verkauf.

Ein seit längern Jahren bestehendes Productengeschäft mit Gaststube und Wohnung in der Nähe Leipzigs soll wegen Wegzugs von hier durch mich für den billigen Preis von 400 π und bei einer Anzahlung von 200—250 π sofort verkauft werden.

August Lohmann, Elsterstraße Nr. 27.

Für Familie, Buchhändler u. Antiquare sind 7 Jahrgänge von

Waterhaus,

welches sehr spannende interessante Erzählungen, Novellen, z. B. vom Krieg 1864 u. 1866, enthält, fein colorirt ist, zu dem Preise von 7 π zu verkaufen, desgl. ein Jahrgang **Der häusliche Heerd** u. noch 12 große colorirte Bilder, z. B. Schlachten von 1864 u. 1866 und andere Ansichten. Hierauf Reflectirende bitte ich, ihre Briefe unter A. K. poste restante Eilenburg, Provinz Sachsen, zuzusenden.

Ein Viertelabonnement (Seitenbalcon) im Stadttheater ist sofort zu dem Abonnementspreis zu verkaufen durch Herrn **F. Herrmann, Obthestraße Nr. 5.**

Zu verkaufen u. billig zu vermieten sind Pianinos
Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

1 Pianoforte } für Lernende ist für 25 π zu verkaufen
Reichstraße 36.

1 gr. Büffet } sehr elegante verzierte Façon,
weiß — (kann auch Mahagoni,
Rupb. oder Eiche gemalt werden) ist sehr preiswürdig
zu verkaufen — sauber gehalten — Nicolaisstraße 18, Pöschburg.

Eine Commode mit Aufsatz ist für 2 1/2 π sofort zu verkaufen Brühl 83, II. rechts.

Flügel, Pianinos u. Tafelform

aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Raps in Dresden, Lipp in Stuttgart, Ritmüller & Sohn in Göttingen, Rönisch in Dresden, Schönleber, Reppler & Co. in Stuttgart, Schwechten in Berlin zc. verkauft das unterzeichnete Magazin unter Garantie und zu Fabrikpreisen.

Immerwährendes Lager: circa 25—30 neue Pianos.
Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.

Robert Seitz in Leipzig, Petersstr. 14, 2 Tr.

Möbels-Verkauf

NB. Der Verkauf währt nur bis Dienstag den 13. d. M.

2 Cassaschränke } sind noch zu verkaufen
Reichstraße 36.

1 Mahag.-Secretair, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 ovaler Tisch — einige Federbetten. Verkauf Reutrichhof 27 part.

Billiger Meubles-Verkauf!

Schneider & Stendel, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Billig zu verkaufen Secretair, Kleiderschränke, Sopha, Kommode, Waschtisch, Tische, Stühle, Bettstellen, Federbetten, Spiegel u. s. w. Windmühlengasse 49, II r.

Zu verkaufen Kleider- u. Schr.-Secretaire, Sopha, Glas- und Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen zc. Sternstr. 12 c, S. p.

Einige gutgearbeitete Polster-Meubles, bestehend aus Sophas, Canapés und Sesseln, sind zu billigsten Preisen abzugeben.

Emil Schmidt, Katharinenstraße 8.

Zu verkaufen sind: Secretaire, Sophas, große und kleine Spiegel, Tische Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage.

Zu verkaufen: **1 Kleiderschrank** (2thürig), **1 Commode**, beides fast neu, sowie eine Partie Weinflaschen
Reizer Straße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu verkaufen

1 Regal mit 12 1/8-Eimerfässern, **12 Stück Holzlasten** für Grützwaren, mehrere Zinnhähne, **6 Stück Restaurationsstühle**
Schletterstraße 12 parterre links.

Zum Verkauf stehen **2 Sophas** und **Matrassen** beim
Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße 43, Löhr's Hof.

Billig zu verkaufen ein neues **Sopha** mit vielen Koffhaaren u. braunem Ueberzug Centralstraße 3, Souterz., bei Weissenborn.

Zu verkaufen sind **1 birkl. Secretair, Commoden, Tische, Stühle, Sopha u. Waschtische, Bettstellen, Strohsäcke, 1 kl. eiserner Ofen mit 2 Kochröhren, 1 kl. Kanonenofen zc. billig Katharinenstraße 26, II.**

1 geb. Sopha, 1 Zinksigbad, 1 Bettschirm zc. sind sehr billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Bettstellen, Waschtische, 2 runde u. 2 ov. Tische, 2 Commoden, 1 Secretair, 1 Chiffonnière, Spiegel, 1 Sopha, Rohrstühle, 1 Nähtisch, 2 Kammerdiener, 1 Kleiderständer, 1 Cassaschrank, 1 Glaskasten z. Aufhängen, 1 eis. Kochofen, 2 Küchenschränke. Berl. Gerberstr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen **Mah.-Bettstellen** u. eichene u. gew. **Waschtische**, offene u. mit Klappen, **Brodtschränke** mit Aufsatz Antonstraße Nr. 5 beim Tischler.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rothe Federbetten
Nürnbergstraße Nr. 1 parterre.

Ein Pelzrod, noch in gutem Stande, und ein Mantel, passend für Kutscher, sind billigst zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 38, Treppe C bei Herbert.

Zu verkaufen eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Drehbank** nebst diversem **Handwerkzeug** und Zubehör Brühl Nr. 69, 4. Etage.

Zu verkaufen eine fast neue **Holzdrehbank** bei
A. Drews, Schimmel's Gut.

4 Stück Doppelfenster, 3 Fenstertritte, 1 Anrichte mit Schüsselbret, sowie **1 Kochmaschine** mit daneben offener Ringelheizung, von weißen Fliesen gebaut, sind umzugshalber billigst zu verkaufen Petersstraße Nr. 18, 2. Etage vorn.

20 Stück starke Blechrohre
80 lang 6" im Lichten sind zu verkaufen in der
Dampfbrauerei Plagwitz.

Ein leichter zweiräderiger **Handwagen**, unter sich gehend, ist billig zu verkaufen Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 23.

4 Stück Pferde,
 worunter 2 Roth-, 1 Apfelschimmel, ein Brauner, stehen zum Verkauf Gasthof zu **Wiederan** bei Pegau, anzutreffen Dienstag den 13. d. M.

Jagdhund

zum Verkauf, Hündin, braun, sehr gut dressirt,
 Lindenau, Querstraße Nr. 3.

Ein junges männliches **Windspiel** ist zu verkaufen
 Lützowstraße 24, III.

Zu verkaufen ein schöner schwarzer Pinscher
 Braustraße 3b beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner schwarzer Hund mit Steuerzeichen
 Sternwartenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrener, kräftiger Sirenbock nebst Gespann und Wagen.
Zu erfragen An der Pleiße 2k, 1 Treppe.

Die **Georginenstör**, 500 der neuesten Sorten, empfiehlt
Schulze, Stötterig (Gasthof).

Nettigobirnen, die Maße 2 1/2 π , sind zu verkaufen
 Wasserkunst Nr. 1.

Vogelfutter

für sämtliche in- und ausländische Vögel empfiehlt
E. Geupel-White.

Alte Ambalema - Cigarren

„reine St. Felix Brasil-Einlage“
 1000 Stück 8 Thlr., 100 Stück 24 Kgr., 25 Stück 6 Kgr., bei Posten noch billiger, empfiehlt

Hugo Weyding,

Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

! Havanna - Ausschuss !

eine vorzügliche Bier-Pfennig-Cigarre, empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Cigarren,

außergewöhnlich preiswürdig,
 à 10, 13 1/3, 15, 16, 18 und 20 Thlr. per Mille
 empfiehlt **G. Gramm, Agentur u. Lager,**
 Markt 10, Kaufhalle (Gewölbe 26).

**Heute: Erste Sendung
 Holst. Austern.
 Pfirsich-Bowle auf Eis,**

sowie
 echte **Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine, Portwein, Cherry, Madeira, Malaga** etc. in Flaschen und Gläsern zu billigsten **En Gros-Preisen** empfiehlt die Weinhandlung von
Otto Rudolph, Ritterstraße Nr. 4.

Billige Wein-Offerte!

Echte **Bordeaux-Weine**, direct bezogen, à Fl. von 7 1/2 π an, **Portwein u. Cherry** à Fl. 17 1/2 π , **Madeira** 22 1/2 π incl. ff. alten **Portwein** u. f. alten **Malaga** à Fl. 22 1/2 π incl. **Burgunder** à Fl. v. 15 π an, **Muscad Lüneel** à Fl. 7 1/2 π excl. **Svanischen** leichten **Rothwein** à Fl. 5 π excl. **Champagner, Rum, Cognac** etc.

Rheinweine:

Ungsteiner	pr. E. 15 π , pr. Fl. 6 π excl. Fl.
66er Niersteiner	- - 20 - - - 7 1/2 - - -
68er do.	- - 27 - - - 10 - - -
62er Hochheimer	- - 30 - - - 12 1/2 - - -
68er Geissenheimer	- - 33 - - - 12 1/2 - - -
66er Rudesheimer	- - 39 - - - 15 - - -
68er Scharzhofberger Mosel	- - 39 - - - 15 - - -

echte **Moselweine** à Eimer von 12 π an halte bestens empfohlen.
G. Gramm, Agentur u. Lager,
 Markt 10, Kaufhalle.

Frische Holst. Austern,
Astr. Caviar, ger. Rheinlachs,
 empfiehlt **J. A. Nürnberg Nacht., Markt 7.**

Wein- u. Frühstücksstube.

Rossfleisch, ausgezeichnet fette Waare, empfiehlt die Handlung von **C. W. Richter**, Ecke der Ulrichsgasse u. Dosestr.

Echt Bayerisch Bier

à Flasche 2 1/2 π , pr. 12/1 oder 20/2 Fl. 1 π ,
 ist jetzt eine neue Sendung von vorzüglicher Güte in Angriff genommen.

Herrmann Wilhelm,

Kanstädter Steinweg 18.

Berbster Bier,

Brauerei-Niederlage **Nicolaisstraße Nr. 1**, in Flaschen und Gebinden jetzt in bester Qualität. **Friedr. Krügel.**

6. Bäckerei, Kanstädter Steinweg 6.

Täglich frisch: **Braunschweiger Zuckerkuchen, Kranzkuchen, Apfel- und Pfäulenkuchen** auf Blätterteig, **Babadoisch, Treppen** und **Breslauer Gebäck, Macaronen- und Sandtörtchen**, milde **Thee- und Butterwaare**, feines **Weizen- u. Roggenbrod** empfiehlt bestens **Eduard Strüver** aus **Braunschweig.**

Reines Roggenbrod

in vorzüglicher Güte 1. Qual. 10 1/2 π , 2. Qual. 9 1/2 π empfiehlt die Bäckerei **Lützowstraße Nr. 2b.**

Zwei Berg-Märk. Actien

(nicht abgestempelt) oder deren Bezugsrecht werden zu kaufen gesucht. Offerten **Hainstraße Nr. 28, I.** niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein

Garten im Johannisthal

womöglich in der Nähe der Sternwarte. Offerten mit Beschreibung und Preis sub **S. P. # 12** durch die Expedition dieses Blattes.

Sollte Jemand gesonnen sein, **zwei Sperrsitze** auf der **Gallerie** zu dem **Gewandhausconcert** zwei fremden Damen für einige Monate oder den ganzen Winter abzutreten, so bittet man um Angabe in der Expedition dieses Blattes unter **Chiffre S. U. 5.**

Ein großes **Delgemälde** wird zu kaufen gesucht. Preis u. Charakter desselben ist in Adressen an Herrn Kaufmann **Worik Naumann**, **Dessauer Hof**, beizufügen.

Zu kaufen gesucht wird ein **Stuhlflügel, Palisander, 7 Octav., mit engl. Mechanik**, alt aber gut erhalten, **Brühl, Schwabe's Hof**, bei **Fleischhammer's Wwa.**

Geld. Kleine **Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage** werden alle Gegenstände von **Werth** gekauft, der Rückkauf ist einem Jeden billig gestattet.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider etc. kaufe stets u. erb. **Adr. Brühl 83, 2. Et. E. Kösser.**

Ein großer **Stuben-Teppich** wird zu kaufen gesucht. **Adr. an Herrn Kor mann, Ruterstraße Nr. 30**, abzugeben.

Ein **bequemer, guter Fahrstuhl** wird für einen **Verwundeten** sofort zu leihen gesucht. Offerten sub **O. P.** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht einige **Centner Balleneisen** von **C. F. Lanzenhauer.**

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die **Strohzüge** abgeholt; dagegen bitte ich **Marken** als **Garantie** zu verlangen, sowie **Unzuträglichkeiten** des **Personals** sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

wird
 mittl
 Kl
 C
 von
 abfä
 W
 Kauf
 fehl
 gefud
 18
 Sy
 G
 münd
 30
 diese
 Buch
 A
 fen f
 werd
 auf
 unter
 erwa
 Expe
 Ge
 G
 R
 G
 Liche
 sud
 flect
 süg
 tra
 dit
 Lei
 Ehr
 reell
 G
 Eige
 des
 Weg
 zur
 hier
 Chi
 Die
 18.
 G
 Sta
 Ber
 mün
 alte
 stüd
 G
 bete
 und
 G
 Jah
 mili
 Hau
 ist
 Ber
 des
 Tho
 Exp

Gesucht

wird ein zweiräderiger Handwagen, passend zum Kohlenfahren, mittlerer Größe. Adressen abzugeben

Al. Windmühlengasse Nr. 2 bei Franz Döbler im Kohlenesch.

Ein Kinderschiebewagen wird zu kaufen gesucht
Schulgasse Nr. 2, 2. Etage rechts.

Ein- und Verkauf

von Blei, Messing, Kupfer, Eisen, Pappe und Papierpänen, Tuch-
abfällen, Habern, Glas, Weinflaschen u. s. w. bei

Karl Kotte, Gewandgäßchen Nr. 4.

Wichsbüchsen, reinliche, werden gesucht in der Wichsfabrik
Kaufhalle Nr. 31. **Fett-Glanzwische** ff.

Ein Pferd,

fehlerfrei, starker Einspanner, passend für Coupé, wird zu kaufen
gesucht. Näheres durch den Hausmann Reichstraße 13.

1500 Thlr. gegen erste oder **1000 Thlr.** gegen zweite
Hypothek bei zweifacher Sicherheit sucht

Adv. G. J. Rosbach, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Gesucht werden ca. 2000 \mathfrak{M} auf ein schuldenfreies Grundstück,
mündelsichere Hypothek. Näheres Reichstraße 10, 1 Treppe.

3000—3500 \mathfrak{M} Ründel-Hypothek werden bis Ende
dieses Monats gesucht. Adressen unter A. H. 100 sind in der
Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

4200 bis 5000 \mathfrak{M} sucht gegen sichere Hypothek zu 5% Zin-
sen für den 1. Oct. d. J. Adv. G. Bärwinkel, Grim. Str. 29.

20,000 Thaler

werden als erste mündelsichere Hypothek zum 1. Januar 1871
auf ein hiesiges Hausgrundstück zu erborgen gesucht. Adressen
unter Angabe, in welcher Zeit vorerst eine Kündigung nicht zu
erwarten stände, wolle man gütigst unter **M. N. H.** in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** zc.
Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihauscheine ist zu haben
Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 31 Jahre, kräftig und wohlgestaltet, öffent-
licher Beamter, mit einem Einkommen von jährlich 1200 \mathfrak{M} ,
sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin**. Hierauf re-
flectirende Jungfrauen werden gebeten, ihre Adressen unter Be-
fügung ihrer Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse ver-
trauensvoll unter Chiffre L. Z. 1 in der **Annoncen-Expe-
dition der Herren Haasenstein & Vogler in
Leipzig** niederlegen zu wollen. — Strengste Verschwiegenheit
Ehrensache. — Eltern und Vormünder werden auf dieses streng
reelle Gesuch besonders aufmerksam gemacht BL.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein junger Mann von 24 Jahren, angenehmem Aeußeren,
Eigenthümer eines flotten Geschäfts in der lebhaftesten Gegend
des Zwidauer Kreises, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen
Wege eine **Lebensgefährtin**. Einiges Vermögen von 1—2000 \mathfrak{M}
zur Erweiterung des Geschäftes wäre wünschenswerth. Geehrte
hierauf reflectirende Damen werden gebeten ihre Adresse unter
Chiffre M. W. H. 5. in der Expedition dieses Blattes bis
Dienstag abzugeben, können aber erst bis Sonntag als den
18. September beantwortet werden.
Strengste Discretion selbstverständlich.

Gesuch.

Ein selbstständiger Beamter hieselbst, 50 Jahre alt, dem höheren
Stand angehörig, in guter und sicherer Stellung, mit einigem
Vermögen, gesund und kräftig, auch von angenehmem Aeußern,
wünscht behufs einer ehelichen Verbindung die Bekanntschaft einer
Älteren, gut stuirten Dame, womöglich Besitzerin eines Grund-
stückes oder mit sonst angemessenem Vermögen, zu machen.

Geehrte Damen, welche diesem Gesuche geneigt sind, werden ge-
beten Adv. unter H. F. W. in der Exped. d. Bl. gefl. niederzul.,
und sich der strengsten Discretion verpflichtet zu halten.

Eine kinderlose Wittwe oder alleinstehende Jungfrau in gesetzten
Jahren (nicht unter 50), welche Neigung für ein glückliches Fa-
milienleben hat, kann in eine Familie an die Stelle der fehlenden
Hausfrau eintreten. — Ein freundlicher, verträglicher Charakter
ist Hauptbedingung. Es handelt sich nicht etwa um ein dienendes
Verhältniß, sondern um ein lebenslängliches, deshalb ist wegen
des „Gleich und Gleich“ ein Vermögen von einigen Tausend
Thalern erwünscht. Adressen unter B. C. H. 010 vermittelt die
Expedition dieses Blattes. Näheres dann sofort mündlich.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein nicht zu junger Mensch sucht eine Frau, am liebsten ein
Ältliches Dienstmädchen, das Sinn für die Wirtschaft hat. Etwas
Geld wäre erwünscht, doch nicht Bedingung.

Hierauf Reflectirende mögen ihre Adressen poste restante franco
A. T. 200 niederlegen.

Ein älteres Mädchen

oder auch Wittwe, welche ungefähr 5—600 \mathfrak{M} im Vermögen hat
und nicht abgeneigt ist einen 34 Jahre alten Wittwer, der ein
angenehmes Geschäft besitzt, zu heirathen, wolle Adresse niederlegen
bis zum 15. d. M. unter C. C. 400 in der Expedition des rothen
Dienstmann-Institut Express.

In einer gebildeten Familie ohne kleine Kinder findet ein Kind
von circa 2 Jahren an und anständigem Herkommen gute Auf-
nahme und liebevolle Pflege, unter Verschwiegenheit.

Gef. Adv. unter M. W. 1 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesangsquartett.

Zur Bildung eines solchen werden einige junge Gesang liebende
Herren als Theilnehmer gesucht. Adressen mit Angabe der Stimm-
lage gefl. poste restante unter L. L.

Gesucht 1—2 Theilnehmer an französischem Unterricht
Rürnberger Straße Nr. 10, III.

Agenten,

die **Sachsen, Preußen, Thüringen, Bayern** bereisen,
mit der Landschaft und den Artikeln vertraut sind, werden von
einem Hause, welches wollene **Shawls, Cravatten,
Cachenez, Decken** fertigen läßt, zu engagiren gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen mit Beifügung der
Referenzen unter der Adresse H. 400 fr. poste restante Chemnitz
recht bald niederlegen.

Wer ertheilt jeden Abend einem jungen Mann franz. Unterr.?
Adv. mit Angabe des Honorars unter S. H. 10. bei D. Klemm.

Offene Stelle.

Ein hiesiges Detail-Geschäft in Manufactur- u. Leinenwaaren
sucht einen gewandten, soliden Verkäufer von angenehmem Aeußern,
der mit der Branche, besonders der letzteren, und dem hiesigen
Publicum genau bekannt ist. Adressen mit den nöthigen Angaben
der bisherigen Stellungen nimmt unter M. G. No. 35 die
Expedition dieses Blattes an.

Ein junger **Commis** für unser **Porzellanwaarengeschäft**
wird gesucht. Photographie erwünscht.
Cassel. **Geuser & Braun.**

Ein flotter Verkäufer

wird für ein **Seiden- und Sarnengeschäft** gesucht unter
Z. Z. Z. poste restante.

Gesucht 1 Reisender, Spirit., 1 Markthelfer, Material.
C. Kießling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.

Gesucht wird ein junger Mann, der längere Zeit auf einer
juristischen Expedition gearbeitet hat, so daß er gewöhnliche
juristische Arbeiten selbstständig besorgen, sowie gut correspondiren
kann. Gute Empfehlungen erforderlich. — Offerten unter
L. W. H. 1004 in der **Annoncen-Expedition der Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig** niederzulegen. B. L.

Zur bevorstehenden Messe, im passenden Falle auch für längere
Zeit, wird ein junger Mann, der im Schreiben und Rechnen
vollständig gewandt sein muß, mit guten Zeugnissen versehen,
zu engagiren gesucht.

A. Löwenthal, Reichstraße Nr. 23.

Für aus Frankreich ausgewiesene Deutsche.

Ein oder mehrere vertrauenswerthe Leute, welche einem **Hand-
stickerei (Broderie)-Geschäfte** für Kleider- und diverse
Modestoffe vorstehen können und in der Leitung einer derartigen
Fabrikation Erfahrung haben, finden bleibende Anstellung unter
günstigen Bedingungen. Nur solche Offerten, denen vortheilhafte
Referenzen zur Seite stehen, werden berücksichtigt. Anerbietungen
mit genauer Angabe der Adresse sind zu richten sub A. D. H. 4.
an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frank-
furt a. M.

Ein **Conditorgehülfe**, sowie ein **Kellnerbursche** finden
für die Messe Stelle in der Conditorei E. Teitge, Brühl 1.

Tischler, gute Arbeiter, sucht
G. Löpfer, Colonnadenstraße 5.

Zwei gute Cigarren-Sortirer finden sofort bei mir
dauernde Beschäftigung. Gegen Einsendung der Zeugnisse sende
Reisegeld zu. **J. Münzer**, Döppeln, Schlesien.

Ein Schneidergeselle auf Tag u. Mädchen, welche Knabenanz. u. Soutachenähen gut u. schön lief., find. Arb. Grimm. Str. 21, IV.

Einem tüchtigen Oelfarbenstreicher sucht
J. Gärtner, Johannisgasse 9 part.

Ein guter Möbelpolierer wird gesucht, der auch alte Möbel gut polieren kann, bei Sellmer, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Gesucht wird sofort ein Lackierer
Schützenstraße Nr. 5.

Ein Schuhmacher in gefesteten Jahren auf Mannsarbeit wird von einer Wittwe als Werkführer nach auswärts gesucht. Zu erfragen Markt 17, Treppe B 4 Treppen.

Ein fleißiger accurater Cigarrenarbeiter, gleichz. mit Kost u. Schlafstelle, wird sofort gesucht Promenadenstraße 6b, Hof I

Lehrling gesucht

für eine hiesige flotte Papierhandlung, Bedingungen günstig. Adressen unter Z. Z 4 poste restante niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet in meinem Geschäft eine Stelle als Lehrling.
A. Löwenthal, Kürschner, Reichstraße 23.

2 Lehrlinge

sucht die Buchbinderei von Gustav Frißche.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bücher zu werden, bei J. S. Pehold, Zeiger Straße 24.

Gesucht werden 1 Verwalter, 1 Boigt, 1 herrsch. Diener, 3 herrsch. Kutscher, 2 Markthelfer, 1 Kellner, 1 Kellerarbeiter, 1 Knecht, 1 Messerpuger. E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

10 Männer, 10 Frauen,
zur Bedienung der Dampfdreschmaschine, sucht
zu nächsten Montag Voigtländer, Mühlq. 6.

Einen gewandten Markthelfer mit guten Zeugnissen sucht zum sofortigen Antritt F. W. Wittengwen, Reichstr. 53.

Ein tüchtiger Markthelfer, der schon im Manufactur-Geschäft gearbeitet, findet Stelle Salzgäßchen 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Pferdeknecht. Zu erfragen Webergasse Nr 7, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdeknecht zum Kohlenfahren. Mit Buch zu melden Gerberstraße 46, beim Lohnkutscher.

Ein Zimmerkellner für auswärtiges Hotel, ein
Restaurationskellner für auswärtigen Bahnhof
gesucht durch Preuss & Co., Katharinenstr. 11.
Zu melden heute Sonntag früh 7—10 Uhr.

Ein Büffet-Kellner wird gesucht bei
W. Lorenz, Neumarkt Nr. 12.

Gewandte Kellner u. Kochmamsells erhalten sofort Stelle durch
Schumacher, Magdaburg, Grünearmstraße 5.

Gesucht werden ein Kellnerbursche und ein Messerpuger
Brühl Nr. 77.

Gesucht wird zum 15. d. ein tüchtiger, kräftiger Kellerbursche Hospitalstraße Nr. 11a.

Einen ordentlichen zuverlässigen

Kaufburschen,

welcher womöglich schon im Materialwaaren-Geschäft gearbeitet hat, sucht sofort
Gustav Herrmann,
Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Gesucht
ein Kaufbursche, welcher eine gute Handschrift schreibt und sich willig jeder Arbeit unterzieht.

Reflectanten wollen ihre Adr. unter Angabe ihres Alters und ihrer seitb. Beschäftigung sub M. H. 1870 Hauptpost restante franco einsenden.

Ein Kaufbursche mit guter Handschrift, welcher schon in einem Kurz- oder Eisenwaarengeschäft thätig war, auch den Verkauf etwas versteht, findet gute Stelle. Selbstgeschriebene Adressen unter N. P. niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein gut empfohlener Kaufbursche findet Stelle bei
Hermann Walther, Universitätsstraße 4.

Einem Kaufburschen zum sofortigen Antritt sucht
D. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht

wird eine tüchtige Directrice für eins der ersten Puggeschäfte zum sofortigen Antritt. Näheres unter A. A. # 100. poste restante Weimar.

Eine geübte Putzmacherin erhält pr. 1. Octbr. bei hohem Lohn dauernde Stellung. Reflectirende wollen sich, unter Angabe ihrer Bedingungen wenden, an
B. Günther, Strohhutfabrikant und Puggeschäft,
Erfurt, Marktstraße 2810.

Eine anständige geschickte Putzmacherin, die etwas Ordentliches leisten kann, wird sofort gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. T. 20.

Gesucht wird eine Bonne, welche eine gute Schulbildung genossen hat, zur Erziehung für Kinder. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. A. # 21 niederzulegen.

Gesucht werden 1 Gouvernante, 1 Dekon.-Wirthschafterin, 1 Boigtin, 1 pers. Jangemagd, 1 Stubenmädchen, 3 Köchinnen, 10 Dienstmädchen. E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein streng ehrliches, in jeder Beziehung braves Mädchen wird zum sofortigen Antritt als Verkäuferin gesucht. Nur Solche wollen sich persönlich melden heute Sonntag Vormittag zwischen 11—12 Uhr Kirchstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin. Mit Buch zu melden
Burgstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Gust. Boigt, Neukirchhof Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aushilfe
Große Tuchhalle, Treppe A, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen kann bis zum 15. d. Mts., mit Buch versehen, einen Dienst erhalten Weststr. 17C, i. D. 1 Tr.

Ein kräftiges Mädchen aus Land sofort gesucht für guten Dienst. Zu melden 10 bis 1 Uhr im Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße 26. Ebenso Köchinnen für Küche und Haus.

Ein reinliches Mädchen von 15—16 Jahren wird von kinderlosen Leuten gesucht. Zu erfragen Thomaskirchhof 15, 2 Tr.

Gesucht wird in den Vormittagsstunden eine Aufwartung in gefesteten Jahren Nicolaisstraße 20, 3 Treppen bei Müller.

Buchhandel.

Ein junger Mann, seit mehreren Jahren als Gehülfe in größeren Berliner Verlags- und Sortimentbuchhandlungen thätig und im Besitze vorzüglicher Atteste, sucht in einer größeren Verlagsbuchhandlung Leipzigs Placement. Derselbe macht sehr bescheidene Ansprüche, wäre auch bereit, einige Zeit als Volontair zu arbeiten. Gefällige Offerten nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, unter Chiffre A. B. 10. entgegen.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehre in einem gemischten Waarengeschäfte en gros & en détail bestanden und daselbst seit einem Jahre als Commis servirt, der deutschen und französischen Correspondenz, sowie der Buchhaltung mächtig ist, auch Reisen besorgt hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Correspondent oder Reisender. Gefällige Offerten erbittet sich derselbe unter Adresse Wilhelm Söll in Ulm.

Ein junger Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit in einem hiesigen Engros-Geschäfte beendet hat, sucht irgend welche Stellung als Commis für hier.

Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition des. Blattes unter H. # 18. niederzulegen.

Ein junger Mann, bisher im Colonialwaaren-Detailgeschäft thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Detail-, Comptoir- oder Lagerposten.
Gef. Adressen unter F. H. # 18 durch die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger militairfreier Mann von auswärts sucht baldigst Beschäftigung. Geneigte Adressen bittet man unter St. # 24 Neukirchhof Nr. 36 parterre links abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Manne eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adressen bittet man gefl. niederzulegen Dresdner Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Ein gewandter Kellner, welcher im Serviren tüchtig, wünscht sobald wie möglich Stellung. Adressen niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 39, 3. Etage bei
J. Schneider.

Ein mit den besten Empfehlungen versehenen Mann im kräftigsten Mannesalter, welcher über 20 Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war und nur durch die Liquidation desselben seine Stellung verlor, sucht einen Posten als Markthelfer, Cassendienter etc. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Secretair Schubert, Bureau der Leipziger Börsehalle.

Eine rechtliche, anständige Handelsfrau sucht während der Messe gegen entsprechende Caution ein Commissionslager, gleichviel welcher Branche, oder auch zur Beihülfe. Adressen unter V. A. 100 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Bitte um Arbeit.

Eine im Ausbessern von Herrensachen und Fertigung von Knabenanzügen geübte Frau sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Reudnitzer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine junge Dame sucht Beschäftigung im Weißnähen, Sticken oder Languettiren und bittet werthe Aufträge Sternwartenstr. 19b 1 Treppe rechts abgeben zu wollen.

Ein gebildetes Mädchen von 17 Jahren — Lehrerstochter — welche Elementar- und Musikunterricht geben kann, sucht hierfür oder als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau in einer honesten Familie Stellung. Gefällige Offerten an Lehrer Becker in Großneuhausen in Thüringen.

Ein junges Mädchen mit gutem Zeugniß, welches jetzt in einer Predigerfamilie als Wirthschafterin conditionirt und alle dazu nöthigen Kenntnisse hat, wünscht zum 1. October in einer Predigerfamilie oder bei einer einzelnen Dame oder in sonst achtbarem Hause eine ähnliche Stellung. Auch ist es im Stande einen kleinen Haushalt selbstständig zu führen.

Nähere Auskunft Raumburg an der Saale, Bahnhofstraße, in der Ziegelei des Herrn Gläßer.

Eine junge Dame aus gebildeter Familie, in der Häuslichkeit vollkommen bewandert, wünscht Stellung bei einer älteren Dame zur Gesellschafterin und Führung der Häuslichkeit, oder in einer größeren Familie zur Beihülfe der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder.

Gefällige Offerten werden unter der Chiffre A—Z. No. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandtes junges Mädchen von angenehmem Aeußern, im Schneidern u. allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht eine Stelle als Verkäuferin, da es schon im Geschäft thätig ist, gleichviel welche Branche, oder als Stütze der Hausfrau Bahrische Str. 10, III.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder als Verkäuferin in einem Buffet oder in eine Bäckerei. Adressen niederzulegen bei Herrn Heschel, Erdmannstraße 4.

Ein von der Herrschaft empfohlenes braves, arbeitsames Mädchen sucht bis 15. September Dienst für Kinder und häusliche Arbeiten.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein gutes Mädchen für Alles kann nachgewiesen werden bei Vulpus, Gerberstraße Nr. 13.

Ein solides, fleißiges Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. October. Zu erfragen bei der Herrschaft Georgenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht 1. October Stelle als Stubenmädchen. Zu erst. bei der Herrschaft Chausseestr. 2, I.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, in der feinen Küche und allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stellung. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11a parterre.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern, Puß und Plätten erlernt hat, sucht Stellung, womöglich bei einer einzelnen Dame. Werthe Adr. bittet man abzugeben Königsplatz 15, part. links

Ein anständiges junges Mädchen sucht einen Dienst bei 1 od. 2 Kindern. Zu erfragen Alter Amtshof Nr. 7, 2 Tr. links.

Ein 17jähriges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht einen Dienst für häusl. Arbeit. Schützenstraße Nr. 11, 2 Tr. I.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Adr. Reichstraße Nr. 35 bei Beylich.

Mehrere gesunde Land-Ammen weist nach Frau Dieß, Schloßgasse Nr. 10.

Stallung für 2, auch nur 1 Pferd und Wagenremise wird sofort zu miethen gesucht, am liebsten in der Nähe des Neumarktes. Adressen unter D. 9. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht.

Ein helles freundliches Gemölde in guter Lage, Petersstraße, Grimma'sche Straße oder Markt. Adressen unter V. Z. niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein geräumiges Meslocal, wo möglich am Brühl oder Nicolaisstraße, wird gesucht. Adressen unter A. M. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausstand oder die Hälfte eines Gemölbes wird für nächste Michaelismesse in der Nicolaisstraße zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht in lebhafter Geschäftslage eine erste Etage vornheraus oder in einem Hofe. Auch auf Parterre-Localität, wenn solche mehrere Räume hat, wird reflectirt. Beschreibungen mit Mietpreisen werden in Offerten sub M. H. 170 Hauptpost restante franco erbeten. — NB. Beziehbar jetzt oder bis 1. April 1871.

Zu miethen gesucht für bevorstehende Messe 1 helles, geräumiges Zimmer für Musterlager, nebst Schlafcabinet. Offerten mit Preisangabe abzugeben bei Herren Reito & Klepzig, Neumarkt 23.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe werden zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Alkoven, am Brühl zwischen der Gainsstraße und dem Halle'schen Hofchen, 1 Treppe hoch, vornheraus, zu miethen gesucht.

Adressen werden erbeten unter H. H. No. 4. in der Expedition des Tageblattes.

Meslocal-Gesuch.

Zur bevorstehenden Messe wird in der Nähe von Auerbachs Hof ein Zimmer mit 2 Betten gesucht. Adressen unter J. C. mit Angabe des Preises beliebe man in das Annoncen-Bureau des Hrn Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39 abzugeben.

Logis-Gesuch.

Für eine einzelne Person wird ein Logis mit 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör parterre oder 1, höchstens 2 Tr. im unteren Theile Thonbergs oder oberen Theile der Hospitalstraße Leipzigs sofort oder Neujahr zu beziehen gesucht.

Gefällige Offerten werden an das Gemeindebureau in Thonberg zu richten resp. abzugeben gebeten.

Gesucht wird ein Familienlogis, bis zum 15. September beziehbar, im Preise von 60 — 80 fl , womöglich Windmühlen-, Turner- oder Zeiger Straße. Adressen unter B. Z. II 9 bei Herrn Kaufmann Spillner, Windmühlenstr., niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Logis in der Stadt oder innern Vorst., Preis bis 200 fl . Poste restante unter No. O.

Logis gesucht zu allen Preisen Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 1, I. rechts. Vermietter kostenfrei.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, wird per 1. Octbr. gesucht. Adressen unter J. A. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Von einer pünctlich zahlenden ruhigen Familie (Angestellter) wird zu bevorstehendem Weihnachten ein Logis bis 60 fl gesucht. Werth: Adressen bittet man bei Herrn Koch unterm Rathhause niederzulegen.

Eine leere Stube

mit separatem Eingang wird auf einige Wochen zur Aufbewahrung von Waaren zu miethen gesucht.

Petersstraße Nr. 43, I.

Beyer.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zum 1. October wird an der Promenade oder in deren nächster Nähe von einem selbstständigen jungen Kaufmann ein hübsch meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus einem geräumigen Wohn- und Schlafzimmer, gesucht.

Adressen beliebe man bei H. R. Schend, Neumarkt Nr. 34, abzugeben.

Garçon-Logis. Gesucht wird eine gut meubl. Stube mit Kammer, unweit der Promenade, nicht über 2 Tr. Offerten mit Preisangabe sub C. F. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Per 1. October wird ein feines Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, im Preise von 6—8 Thaler pro Monat gesucht. Adressen unter M. S. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine kleine Wohnung wird gegen Pränumerando von Leuten ohne Kinder sofort oder 1. Oct. zu miethen gesucht.Adr. bittet man beim Kaufmann Hrn. Gänzel, Dresdner Str., niederzulegen.

Ein junger Mann sucht pr. 1. October ein kleines meublirtes Zimmer, am liebsten in der Nähe der Schützen- oder Tauchaer Straße. Offerten mit Preisangabe bittet man im Geschäft von Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51, heute zwischen 10 und 1 Uhr abzugeben.

Gesucht wird sofort in der Nähe des Kopplatzes eine fein meublirte Garçonwohnung mit Schlafzimmer, Sonnenseite. Adressen mit Preisangabe bittet man Stadt Rom im Comptoir abzugeben.

Gesucht wird zum 1. October eine meubl. Stube mit separatem Eingang für eine junge Dame. Adressen unter S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Wohnung.

Ein junger Gelehrter, unverheirathet, sucht zum 1. October in der Königsstraße oder deren näherer Umgebung eine unmeublirte Wohnung — geräumiges Wohn- und Schlafzimmer — am liebsten bei einer gebildeten Familie, welche überflüssige Räumlichkeiten abgeben möchte. Gefällige Adressen unter M. J. H. 13 in der Expedition des Tagesblattes.

Gesucht ein unmeublirtes heizbares Stübchen, sofort oder 1. 15. d. von einer anständigen Wittwe. Adressen niederzulegen in der Restauration von Kleinpaul, Bosenstraße 12 d.

Zum 1. October wird für eine ältere Dame eine unmeublirte Stube zum Aufstellen der Meubles gesucht. Lange Str. 5, III.

Für eine Conservatoristin

wird Pension in einer guten Familie vom 1. October an gesucht. Adressen abzugeben Petersstraße. Hofmanns Hof, bei Hoffmann, Dester & Co.

Pensionaire

Können in einer bürgerlichen Familie von Michaelis d. J. an gegen billige Bedingungen Aufnahme finden. Auskunft Wiesenstraße Nr. 16 b, II. links.

Damen oder Herren finden in gebildeter Familie freundliche Wohnung mit voller Pension. Näheres Turnerstraße 12, 3. Etage.

Ein Schüler findet bei anständigen soliden Leuten gute Pension, gut meublirtes, freundliches Zimmer mit oder ohne Bett Sidonienstraße 15 parterre links.

Eine kinderlose, gebildete Dame

wünscht ein oder zwei junge Mädchen in Pension zu nehmen. Dieselben finden sorgfältige geistige und leibliche Pflege u. außerdem Gelegenheit, Englisch und Französisch praktisch zu lernen.

Gefällige Anfragen unter W. 12 nimmt die Expedition dieses Blattes bis 15. September an.

Eine alleinlebende Dame in der gesundensten Gegend ist geneigt, ein Kind im Alter von 1—4 Jahren in Pension zu nehmen. Adressen sind unter O. M. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten oder zu verkaufen ist eine Bäckerei mit sämtlichem Inventar. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. October ab eine Stallung für 4 Pferde nebst Heuboden Gerberstraße Nr. 8.

Niederlagen.

Ein freundliches Comptoir mit Niederlagen ist zum 1. Octbr. oder später für den Preis von 140 resp. 215 fl zu vermieten. Näheres unter F. H. 16. in der Expedition dieses Blattes.

Mess-Vermiethung.

Eine große Niederlage und ein Messlogis im Hofe, von zwei kleinen Stuben, nach dem Hofe hinaus, sind Reichstraße zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten

ist vom 1. October an eine geräumige Niederlage am Königsplatz. Dr. Andrijschky, Reichstraße 44.

Werkstatt oder Niederlage, parterre, hell und freundlich gelegen, 8 Fenster Fronte, ist für ruhigen Geschäftsbetrieb vom 1. October an zu vermieten. Näheres durch Herrn J. Thielemann, Petersstraße 41, Gewölbe.

Für die beiden Hauptmessen

ist nahe am Markt, Katharinenstraße, ein kleines Gewölbe mit Comptoir zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Gewölbe

in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39.

Ein Gewölbe mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, ist zu vermieten. Näheres beim Besitzer Turnerstraße Nr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten

ist in der besten Lage des Brühl ein Gewölbe mit Niederlage. Zu erfahren Brühl Nr. 21, 1 Treppe.

Mess-Gewölbe,

Reichstr., Böttberg, Katharinenstr., Markt, Neumarkt zu vermieten Loc.-Compt Thomassch. 19. (Sonnt. geöffn. v. 10 Uhr an).

Messvermuthung.

Zu vermieten sind 2 kleine Hofgewölbe in der Nicolaisstraße zu je 50 fl jährlich. Dr. Andrijschky, Reichstr. 44.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein helles freundliches Gewölbe am Markt. Das Nähere erfährt man Barfußgäßchen Nr. 4 b. i. Herrn Julius Weydlich.

Michaelis ist ein Geschäftslocal mit Wohnung zu vermieten, ohne Unterhändler, Frankfurter Straße 35, I.

Ein freundl. Musterzimmer in erster Etage Petersstraße, nahe am Markt, für die Messen zu vermieten. Anfrage Petersstraße 43, I.

Messvermuthung.

Für diese und folgende Messen ist als Musterlager ein großes helles Zimmer mit Schlafstube billig abzugeben Markt Nr. 6, 2. Etage.

Eine Stube ist als Musterlager für die Messen zu vermieten Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

1—2 Zimmer können als Musterlager zu bevorstehender Messe abgegeben werden Reichstraße 48, 3 Treppen.

Gute Messwohnung ist billig zu haben Universitätsstraße Nr. 1, 3 Tr.

Eine helle geräumige Werkstatt nebst Wohnung ist zum Preise von 200 fl von Michaelis ab zu vermieten. Näheres Centralstraße Nr. 12 bei J. G. Kutschbach.

Ein Logis und Werkstelle Hohe Straße Nr. 12 ist zu vermieten den 1. October.

Zu vermieten eine halbe 3. Etage, 3 Stuben, heller Alkoven mit sämtlichem Zubehör, welche erst ganz neu gemalt und tapeziert wird, ist vom 1. November abzulassen. Näheres Weststraße Nr. 46 beim Hausmann.

Ein kleines Hoflogis ist vom 1. October ab an stille, pünctlich zahl. Leute zu vermieten. Näheres Ritterstraße 31, 1 Treppe.

Ein Parterrelogis mit Wasserleitung ist für 120 fl sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 25.

Eine 1. Et., 4 Zimmer, Küche, Gas, Wasserl., sonst. Zub. u. Garten, ist für 156 fl pr. 1. October zu beziehen Sidonienstr. 19

Verhältnißhalber ist eine zweite Etage mit Gärtchen an ruhige Leute zu Michaelis zu vermieten, Preis 116 fl , Sidonienstr. 18 p.

Zu vermieten und am 1. October d. J. zu beziehen eine halbe 3. Etage Sternwartenstraße Nr. 11a.

Blagwitz. Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein freundl. Logis bei Taubert, Ecke der Leipz.- u. Zimmerstr.

Zu vermieten,

sofort oder den 1. October zwei Stuben mit Schlafstube, zusammen od. getheilt, an 1 od. 2 anständ. Herren Bosenstr. 18, 3 Tr.

Zu vermieten

ist eine freundliche Stube sofort oder später an solide Herren Böhmerische Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer, gleich zu beziehen, nahe am Kopplatz, Windmühlengasse 11, II. vornheraus links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Garçonwohnung an 1 oder 2 Herren, mit Saal- u. Hausschl., Reichstraße 42. 4. Et.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Wiesenstr. 15, 1. Et. vornh.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen oder zwei solide Herren Brüderstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Seu
empfehle

halte ich

Zu
mit Rod

Zu
Logis,

Zu
stube an

Zu
Stube,

Zu

Zu
Herren

Zu
Stube

Zu
Herren

Zu
mit Ho

Zu
soliden

Zu
Schlaf

Zu
2 Herr

Zu
u. Pa

Zu
mer n

Zu

Zu
1. Et.

Zu

Zu
oder

Zu
Herre

Zu
legen

Zu
Wun

Zu
Pan

Zu
ohne

Zu
geju

Weipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 234.] 11. September 1870.

Heute Sonntag Pflaumen- und Apfelfuchen mit saurer Sahne, so wie Braunschweiger guten Mandel- und div. Rasseetuchen empfiehlt
Friedr. Förster, Bäckermeister, Dresdner Straße 33, neben dem Pantheon.

Salesler Salonkohle und Böhmisches Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegen genommen
auf meinem Comptoir: Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel),
in meinem Lagerhause: Eisenbahnstrasse No. 6 (früher Harkorts Speicher).
Julius Meissner.

Zu vermietthen, sofort beziehbar 1 freundliche große Stube mit Kochmaschine, 1 dergl. zum 1 October
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 10.

Zu vermietthen ist ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis, Promenaden-Aussicht, separater Eingang und Hausschlüssel, Kleine Fleischergasse Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermietthen ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Hofplatz Nr. 3, 2 Tr. vornher.

Zu vermietthen ist an einen Herrn eine freundl. meublirte Stube, sep., meßfrei u. mit Hausschl. Schuhmacherg 5, 4 Tr. v. h.

Zu vermietthen ist ein freundliches Garçonlogis
Elsterstraße Nr. 28, 4. Etage rechts, nicht Dach.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube für Herren
Bayerische Straße Nr. 12b, 3 Treppen.

Zu vermietthen u. sof. zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven an einen Herrn Weststraße 54, 3 Tr. rechts.

Zu vermietthen ist eine Stube an zwei solide Mädchen od. Herren
Schletterstraße Nr. 10, im Hofe links 1 Tr.

Zu vermietthen ist sofort oder später eine freundl. Stube mit Haus- und Saalschl. Alexanderstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermietthen ist eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn (Gartenaussicht) Inselfstraße 14, Seitengeb. I. r.

Zu vermietthen zum 1. Oct. eine gut meubl. Stube mit Schlafstube Plagwitzer Str. 3 part., Eing. v. d. Schreiberstraße.

Zu vermietthen ist eine elegante Garçonwohnung an 1 oder 2 Herren Universitätsstraße Nr. 1, 3 Tr.

Zu vermietthen ist sofort ein fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl., sep. Eing., Hohe Straße 42, part. rechts vornh.

Zu vermietthen ist an einen Herrn ein freundl. Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel, Lange Straße 8, 4 Tr. vornh.

Zu vermietthen ist sofort eine freundliche, meublirte Stube
Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermietthen sind 2 freundl. meubl. Stuben mit Kammern
1. Et., Hausschl. u. sep. Eingang, Gartenstraße Nr. 3 part.

Zu vermietthen zwei unmeublirte Zimmer. Näh.
Katharinenstraße Nr. 7, II.

Zu vermietthen sind zwei freundlich- Zimmer, zusammen oder einzeln, Frankfurter Straße 32, 3 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist ein freundliches separates Stübchen an Herren Petersstraße Nr. 38, im Hofe 2. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche, nach der Promenade gelegene, meublirte Stube an einen Herrn Theatergasse 5, 4. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche, meublirte Stube, auf Wunsch mit Koch, Karolinenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Turnerstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Zu vermietthen ist sofort eine große schöne Stube mit oder ohne Meubles Karlstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube oder Theilnehmer gesucht für einen soliden Herrn Rosenthalgasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermietthen u. sofort od. später zu beziehen ist eine freundl. meublirte Stube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, an einen oder zwei anständige Herren Sternwartenstraße 32, 1. Et. links.

Zu vermietthen ist eine freundl. Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Auch sind daselbst freundliche Schlafstellen für Herren offen. Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Et. vornheraus.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn, sofort oder später Reudnitz, Grenzstraße Nr. 1 part.

Zu vermietthen eine fr. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren. Haus- u. Saalschl., sof. od. sp. zu bez. Quersr. 33 durch im neuen H. 3 Tr.

Zu vermietthen sogleich oder 1. Oct. an 1 sol. Herrn 1 freundl. anst. meubl. Stube nebst Schlafcabinet Poststraße Nr. 6, 3. Et.

Billig zu vermietthen ist ein fein meubl. Garçonlogis, auf Wunsch mit Pension Turnerstr. 1, 2. Et. rechts, Hofgebäude.

Garçon-Logis.

Mehrere Zimmer, fein meublirt, mit oder ohne Dienerstube, sind zu vermietthen Albertstrasse No. 25, II, Ecke der Zeitzer Strasse.

Eine f. möbl. Stube vornh. ist als Garçon-Logis an anständ. Herren zu vermietthen oder unmeublirt mit großer Küche an bejahrte Leute Neuschönefeld, Sophienstr. 43 b. Btw. Alter.

Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage ist sofort eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 anst. Herren, meßfrei, zu vermietthen.

Eine sehr freundliche gut meublirte Stube, 1 Tr. vornheraus, 1. October beziehbar, per Monat 4 ^{1/2} _{1/2}.
Hohe Straße Nr. 10 bei Falke.

Garçon-Wohnung.

Eine elegante, fein meublirte große Stube u., passend für zwei Herren, ist zu vermietthen Grimma'sche Straße Nr. 31, 3. Etage.

Eine unmeublirte Stube vornheraus ist sogleich oder später zu vermietthen Schletterstraße Nr. 10, 3 Treppen.

In Cageri's Restauration, Pehmanns Garten, ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, in 1. Etage gelegen, Aussicht nach der Promenade, billig zu vermietthen.

Eine gut ausmeublirte meßfreie Stube mit Schlüsseln ist an 2 solide Herren sogleich zu vermietthen Petersstr. 24 im H. r. 2. Et.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermietthen mit Saal- und Hausschlüssel an eine Dame Ulrichsgasse 33, 1 Tr. v. h. Dofenstr.-Ecke.

Garçon-Logis!

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, nach vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermietthen Wiesenstraße 7, 1. Etage links.

Zwei fein meublirte Zimmer sind sofort zusammen oder einzeln an 1 oder 2 anständige Herren, Kaufleute oder Beamte zu vermietthen Edmannstraße 7 hohes Parterre links.

Eine schöne 3 fensterige Stube mit Kammer, unmeublirt, neu tapeziert, Kochofen, Haus- u. Saalschlüssel, ist an 1 oder 2 Personen zu vermietthen Quersstraße 33, 1. Etage, Vorderhaus.

Garçon-Logis.

Eine gut u. neu meublirte Stube mit Cabinet ist sofort oder vom 1. Oct. an zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage links vornheraus, Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Zu vermieten sind Stube und Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel, sofort zu beziehen, Colonnadenstraße 17, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist mit Saal- u. Hausschlüssel an einen Herrn zu vermieten Weststraße 19, 3 Treppen.

Eine schön meubl. Stube mit sep. Eing., freier Aussicht, Saal- u. Hausschl. ist f. 2 1/2 u. 3 verm. Dresdn. Thor, Chausseestr. 4, III.

Ein meublirtes, freundliches Zimmer mit Balcon nebst Schlafstube, desgl. ein kleineres, sind zu verm. Grimm. Stw. 6, v. r. IV.

Eine unmeublirte heizbare Stube ist per 15. Septbr. an eine einzelne Frauensperson zu vermieten Promenadenstr. 6 b, Hof 1.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Münzgasse 19, 3. Et.

Weststraße Nr. 21, 3 Treppen rechts ist eine meublirte Stube zum 1. October billig zu vermieten.

Zu einer anständig meubl. Stube, separat und Hausschlüssel, wird ein Theilnehmer gesucht Kleine Windmühlenstraße 1, 3 Tr.

Garçonlogis, freundlich u. elegant meublirt, ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50, 2 Tr. rechts.

Ein gut meublirtes Stübchen mit Kämmerchen ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links.

Eine unmeublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Reichstraße 48, 3 Tr.

Eine freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten ist sogleich zu vermieten Sophienstraße Nr. 12 parterre.

Eine kleine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Grimma'sche Straße 31, III. vornheraus.

Eine freundlich meublirte Stube ist vom 1. Oct. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist billig zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Täubchenweg Nr. 5, Tr. A, 4. Et. rechts.

Eine große helle unmeublirte Stube mit Ofen, 3 Treppen hoch, separ. Eingang, ist an eine ältere ordentliche Frau für 24 u. zu vermieten. Näheres Johannisgasse Nr. 6-8 beim Hausmann.

Eine Stube und mehrere Schlafstellen sind zu vermieten Neutirchhof Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an eine Frau oder Mädchen, das sein Bett hat, Ulrichsgasse 12, 2 Treppen,

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kamin als Schlafstelle für Herren Peterssteinweg Nr. 50, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen, separat, Saal- und Hausschl. als Schlafstelle für einen Herrn Erdmannstr. 8, 2 Tr. I.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn Königsstraße 4 im Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine kleine heizb. Stube als Schlafstelle, sep. Eingang u. Hausschlüssel, Nürnberger Straße 11, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 59, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten eine Schlafstelle in freundl. Stube, mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 16, Hof II. rechts.

Eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

In einer freundlichen Stube sind zwei Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Köpplaz 9, 4. Etage vornheraus.

2 freundliche Schlafstellen sind offen in einer separaten Stube mit Kammer und Hausschlüssel Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Frau ist sogleich zu beziehen Eisenstraße 5, 2 Treppen links.

Schlafstellen sind offen Ritterstraße Nr. 7 im Hofe rechts 3 Treppen über der Restauration bei R. Schmidt.

Eine freundl. Schlafstelle nebst Hausschl. ist an einen Herrn zu vermieten An der Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

Eine Schlafstelle ist für einen oder zwei Herren am Markt offen. Zu erfragen Al. Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Offen Schlafstellen für Herren in einer Stube, Saal- und Hausschlüssel, Gerberstraße 49, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 6, Hof quervor 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Münzgasse Nr. 3 parterre,

Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle für einen Herrn Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 4, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ordnungsliebenden Herrn Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Preußergäßchen Nr. 13, 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Nicolaisstraße Nr. 41, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Tauchaer Straße 21 rechts, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 59, im Hofe rechts 3. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Reudniger Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof, im Hofe rechts bei E. Taschenberger.

Offen ist sofort eine feine Schlafstelle mit Hausschlüssel Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen, meßfrei, Saal- u. Hausschl., auf Wunsch Kofst, Lehmanns Garten, hinter der Synagoge l. 2. Th.

Offen eine freundliche Schlafstelle, Stübchen mit separatem Eingang, Lange Straße 18 im Hofe parterre rechts.

Offen ist eine freundliche sep. heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Hofe Straße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Bosenstraße Nr. 13b, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Weststraße Nr. 46, im Hofe part. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Inselfstraße Nr. 15, Mittelgebäude 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Moritzstraße Nr. 17 parterre vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Neutirchhof 18, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kofst in separatem Stübchen für Herren Neutirchhof Nr. 17, 4 Treppen.

Reine neu restaurirten

Marmor-Regelbahnen

sind noch auf einige Abende zu beziehen.

Frau verw. **Messerschmidt, Goldne Saute.**

In eine Familie, wo schon anständige Herren speisen, werden noch Theilnehmer gesucht Neutirchhof Nr. 7, 1. Etage. Raub.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5. Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen. Der Unterricht findet alle Abende von 8-10 Uhr statt. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17. NB. Morgen Stunde wie heute. Anf. 7 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr im Helm zu Entrisch (Al. Saal). Z.B. Gefällige Anmeldungen zum Unterricht im vollen Course sowie in einz. Tänzen erbitte mir heute sowie Dienstag u. Mittwoch Abends von 7 1/2 Uhr an in obigem Local zugehen zu lassen.

G. Becker, Tanzlehrer.

Heute Parkschloßchen. 6 Uhr Polonaise. Morgen große Stunde bis 12 Uhr. Anfang 7 Uhr.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6-8. Morgen Montag von 8-2 Uhr.

Wilh. Herber, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Lindenau, zur guten Quelle.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7, um 9 Uhr Polonaise. NB. Herren und Damen können im obigen Local am Tanzunterricht zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen.

Kleinzschocher, Terrasse.

Heute zum Erntefest präcis 3 Uhr gr. Spaziergang zu Herrn Ronnger, wozu freundlichst einladet **Georg Heber.**

Damp

Einen arrangirt hier ist NB.

von Belles Gallerie.

Es

A. Thea den Da A. B. Zu Hoch G. und ff.

M

T

T

C

C

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz. Sonntags von Nachmittag 2 bis Abends 8 Uhr jede halbe Stunde.

Geflügelzüchterei Grossschocher.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeig, daß ich meine Züchterei der edelsten und besten Racehühner auf's Trefflichste arrangirt habe, und lade zum Besuch freundlichst ein. Für Kaffee, Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier ist bestens gesorgt.
NB. Der künstliche Brütapparat ist in größter Thätigkeit.
B. Langrock.

Schühenshaus.

Heute Concert in beiden Gärten:

vom Musikchor **C. Schlegel** im **Trianongarten**,
 von der **Capelle** unter **Direction** des **Herrn Büchner** im **vordern Garten**.
 Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühern.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.
 Bei ungünstiger Witterung im großen Saal und Trionon. **C. Hoffmann.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten,
Dampfschiffahrts-Station.

Auf vielseitigen Wunsch heute Sonntag und folgende Tage im Saal **humoristische Soirée** und **Theater variéte-Vorstellung** von den rühmlichst bekannten und beliebten Mitgliedern vom Salon variéte in Dresden, den Damen **Fräul. Pohl**, **Fräul. Antoni**, **Frau Rühle**, dem Komiker **Herrn L. Carlsen** und Violinisten **Herrn A. Rühle**, unter **Direction** des **Herrn Musikdirector E. Giebner**. **Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr**
 Zur **Aufführung** kommt u. A: **Ein Deutscher in Algier**, Scene und Duett von **Räder**. **Der goldene Hochzeitmorgen**, Duett. **38 Minuten in Grüneberg**.
 Gleichzeitig empfehle ich früh **Speckkuchen**, Mittags und Abends eine gut gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere und ff. Gose. Um zahlreichen Besuch bittet **Wilh. Esche.**

Central-Halle.

Heute Sonntag
CONCERT
 und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik:
Anfang 4 Uhr. C. A. Möritz.
NB. Morgen Montag
Concert u. Ballmusik.

Pantheon.

Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik
 vom Musikchor **S. Conrad**. **Anfang 4 Uhr.**
 Hierbei empfehle Gänse- und Hasenbraten, Rebhuhn, Karpfen poln. oder blau, diverse andere Speisen.
Großter Lagerbier pikant.
F. Römling.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
 Dabei empfehle warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier und bitte um geneigten Zuspruch.
Ed. Brauer.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum Orts-Erntefest
Concert und Ballmusik.
 Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Kuchen, Gänse- und Hasenbraten, Rebhuhn zc. und eine ganz famose Gose und Bier. **Morgen junges Gubn mit Pilzen zc.**
Stierba.

Dienstag den 13. September 1870.

Aufführungzum Besten der Zwecke des Internationalen
Hilfsvereins

veranstaltet von der Gesellschaft „Rose“

in den der Gesellschaft unentgeltlich überlassenen
Räumen des Thalia-Theaters, Hohe Straße 30.**Programm:**

1. Ouverture zu Rienzi von R. Wagner, vierhändig.
2. Prolog: Das rothe Kreuz von R. Gottschall.
3. Ouverture zu Strabella von Flotow, vierhändig.
4. Scene und Duett aus der Oper Strabella.
5. Ein Mann wie Viele oder eine heimliche Leidenschaft, dramatische Kleinigkeit in 1 Act von A. Bahn.
6. Die schöne Galathea, komisch-mythologische Oper in 1 Act von Poly Senrion, Musik von Suppé.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten: Gesperrter Platz à 10 ₰, ungesperrter und Stehplatz à 7 1/2 ₰ — (höhere Beträge werden dankend angenommen) — sind von Montag den 12. Sept. früh an zu haben in den Musikalienhandlungen von Fr. Ristner, Grimma'sche Straße und von E. W. Frisch, Neumarkt, in der Buchhandlung von Th. Ristner, Petersstraße und im Café Anglais in der Tuchhalle. Am Tage der Aufführung selbst auch Abends an der Kasse.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Wlagwitz.

Gasthof zur Insel Selgoland.

Heute Sonntag den 11. September zum Orts-Erntefest

Concert von der Hiller'schen Capelle.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Zur goldnen Säge.

Morgen Montag zum Tauchaer Markt

groses Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Schauspieler und Komiker Herren J. Koch und Weigel, der Damen Frau u. Frä. Koch u. Programm u. A.: Ein Heirathscontract aus dem 19. Jahrhundert. Herzliebchen mein unterm Regendach. Eine Metamorphose. Die Vetschwester u.

Anfang 7 Uhr. Entrée im Saale 2 1/2 ₰ à Person, Nebenzimmer nach Belieben.

C. Weinert.

Rahnis's Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphons Edelmann und Weiße, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Doretta, Toni und Marie.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kapsel- und Pflaumenkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekuchen.

Eduard Gentschel.

Restauration von F. Barthol,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft des Hrn. Krause unter Mitwirkung der Komiker H. Hofstod und Wehrmann.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

NB. Heute früh Speckkuchen.

Hamburger Keller, Goldhahnstraße Nr. 1.

Heute Abend musikalisch-komische Gesangsunterhaltung der Gesellschaft des Herrn Müller u. Kaltenborn.

NB. Nach dem Concert ein gemütliches Länzchen.



Täglich Mittags- und Abendisch à Portion 3 ₰.



Heute Sonntag den 11. September

Concert und Tanzmusik.

Frauenwürde, Walzer von Jos. Strauß (neu). Deutscher Kriegermarsch von F. Budil (neu). Festival-Quadrille nach engl. Motiven von Jos. Strauß (neu), wird um 9 Uhr gespielt. Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei ich eine reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.

Es ladet ergebenst ein

H. Krahl.

Heute großes Schlachtfest.

NB. Nächsten Mittwoch den 14. d. Mts. Abendunterhaltung der Gesellschaft Thespis.

Westend-Halle.

Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik vom Musikchor C. Starcke. Anfang 4 Uhr.

C. Deutschbein.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Oberschenke Eutritzs.

Heute den 11. Sept. Erntefest.

Extra-Frei-Concert und Ball.

Dabei empfiehlt gewählte Speisekarte, sowie Hasen-, Gänsebraten u., ff. Gose und Biere.

F. Hetzer.

Zum Helm in Eutritzs.

Heute Sonntag den 11. September

Erntefest,

wobei Concert und Tanzmusik stattfindet.

Anfang 1/4 4 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag den 11. Sept. Orts-Erntefest, von 3 Uhr an Tanzmusik, dabei gute Speisen und Getränke.

Es ladet ergebenst ein

C. F. Franke.



Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute zum Orts-Erntefest
Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert

BALLMUSIK.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen u. Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie ff. Gose, wozu freundlichst einladet
Carl Müller.

Lindenau,

Gasthof zum deutschen Haus.

Zu dem heute Sonntag den 11. d. M. stattfindenden **Kränzchen**

mit **Ballmusik**

empfehle eine Auswahl von Speisen u. ff. Getränken ergebenst **F. Krödel.**

Stötteritz,

Müller's Salon.

Heute Sonntag den 11. September **Orts-Erntefest**

Ballmusik von **E. Hellmann**

wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bier bestens aufwartet

W. Müller.

Göhren.

Heute Sonntag **Orts-Erntefest,**

Ballmusik von **E. Hellmann,**

wozu ergebenst einladet

Julius Kröber.

Gross-Zschocher,

Gasthof zum Trompeter.

Heute Sonntag **Orts-Erntefest.**

Ballmusik von **E. Hellmann.**

wobei zu feinen Speisen und Getränken ergebenst einladet **W. Trub.**

Connewitz, Goldene Krone.

Heute zum **Orts-Erntefest Concert und Ballmusik.**

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Kaffee und Kuchen, Vereinslager und Köfener Weisbier von vorzüglicher Güte und bitte um gütigen Besuch.
Herrmann Hempel.

Schönefeld, Quasendorf's Salon.

Sonntag den 11. September zum **Orts-Erntefest Garten-Concert und Ballmusik**, wobei mit warmen und kalten Speisen, ff. Bieren, Kaffee und Kuchen bestens aufwartet
d. D.

Crottendorf, Zum goldenen Stern (fr. Rolle).

Heute Sonntag zum **Orts-Erntefest** und morgen zum **Tauscher Jahrmarkt** starkbesetzte **Tanzmusik**, wobei gute Speisen und Getränke und ladet ergebenst ein
A. Leuchte.

Gasthof Thonberg.

Heute Sonntag **Kränzchen** mit **Concert** und **Tanzmusik**. Anfang 4 Uhr. Div. Speisen und Getränke empfiehlt
G. Günther.

Gasthof zu Möckern, im Kanz'schen Salon

heute zum **Orts-Erntefest Concert** und starkbesetzte **Tanzmusik** vom **Musikchor W. Kletz.**

Plagwitz.

Heute **Orts-Erntefest**, dabei div. **Obst- und Kaffeekuchen**, eine Auswahl **Speisen** sowie vorzügliche **Biere**. Freundlichst ladet ein
M. Thieme.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute zum **Orts-Erntefest** von 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik**. Dabei empfiehlt eine Auswahl **Speisen** u. **Getränke**
Carl Weise.

Gasthof zu Wahren.

Heute **Orts-Erntefest, Concert** und **Ballmusik**, wobei ich mit verschiedenen **Kuchen**, einer Auswahl **Speisen**, feinen **Bieren** bestens aufwarten werde.
G. Höhne.

Sanssouci Neuschönefeld.

Heute zum **Erntefeste** und morgen zum **Tauscher Markt** starkbesetztes **Concert** und **Tanzmusik**, wobei an beiden Tagen mit guten **Speisen** und ff. **Bier** freundlichst aufwartet und ladet ergebenst ein
Carl Kretschmar.

Restaurations „Rheinischer Garten“ in Gohlis.

Es ladet zu einem ff. **Glaz Lagerbier à 13 S.**, direct aus dem **Eiskeller**, sowie **Kaffee** und bekannte Sorten preiswürdiger **Weine** bei reicher Auswahl, warmer und kalter **Speisen** ganz ergebenst ein
Hermann Senf.
Regelschub auch für **Damen** geeignet und **Pianosorte** zur gefälligen Unterhaltung.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute zum Erntefest
Concert und Ballmusik,
wobei ich mit feinen Speisen und Getränken bestens aufwarten
werde.
Morgen zum Lauchaer Jahrmarkt Tanzmusik.
H. Frölich.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag den 11. September zum Orts-Erntefest
von 3—6 Uhr **Concert,**
von 6 Uhr an **Ballmusik.**
E. Hiller.

Connewitz, Zum Sächsischen Haus.

Sonntag den 11. September zum Orts-Erntefest stark-
besetzte Tanzmusik; es ladet freundlich ein das Musikchor.

Grossdeuben.

Heute den 11. Septbr. Orts-Erntefest, wozu ergebenst einladet
NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz. **R. Lägel.**

Liebertwolkwitz, Schwarzes Ross. Erntefest.

Sarkbesetzte Ballmusik von 4 Uhr.

Zänker's Restauration in Stötteritz.

Heute Sonntag lade zum Orts-Erntefest ganz ergebenst
ein, dabei empfehle ich Gänsebraten, Hasenbraten, Karpfen poln.
mit Weinkraut u. s. w., Kuchen und Kaffee ff. Weine u. Biere.
Der Obige.

Knauthain.

Gasthof an der Mühle.
Heute Sonntag Orts-Erntefest und gut besetzte Tanz-
musik, wobei eine Auswahl von Speisen u. Getränken empfiehlt
Herrn. Ronnger.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag ladet zum Orts-Erntefeste freundlichst ein und verspricht mit guten Speisen und Getränken bestens aufzu-
warten
F. Ronnger.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, feinem
Bernese Grüner, echtem Herbst- und Vereinslagerbier freundlichst ein
E. Lotzsche.

Heute

ladet zu Speck-, Obst- und Kaffeeuchen, Lager- und Kölsener Weißbier ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt. Nr. 1.

Gasthaus zur goldenen Laute.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die Bewirtschaftung meines Gasthauses „Zur goldenen Laute“ Rausstädter
Steinweg Nr. 74 am heutigen Tage wieder selbst übernommen habe.
Das mir früher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen werde ich bemüht sein durch billige und aufmerk-
same Bedienung auch aufs Neue zu erwerben und empfehle hierzu meine zwei neu restaurirten Kegelbahnen zur freundlichen Benutzung.
Leipzig, den 1. September 1870.
Fr. verw. Messerschmidt.

Eldorado.

Einem geehrten Publikum empfehle ich hierdurch aufs Neue meine möglichst rauchfreien
Restaurations-Localitäten, 3 Billards, neu bezogen, 2 Marmorkegelbahnen, Ball-Saal u.
Jeden Abend Hasenbraten, Nebhuhn und sonstige reiche Auswahl. Bayerisch Bier von
Heinr. Henninger in Nürnberg ist vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet **W. Roessler.**

Thekla.

Sonntag den 11. Septbr. Orts-Erntefest, Concert und
Ballmusik, dabei empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter
Speisen. ff. Kuchen und Kaffee, extrafeine Biere und Weine und
ladet ergebenst ein
Krebs.

Böblitz-Ehrenberg.

Heute zum Orts-Erntefeste ladet ergebenst ein
F. Schade.

Drei Mohren.

Heute zum Erntefeste von 4 Uhr an Tanzmusik, dabei
empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, feines Bernese-
grüner und Vereinslagerbier. Es ladet freundlichst ein
G. Seifert.

Restauration zum Jägerhaus in Schönfeld.

Heute Orts-Erntefest, wobei mit selbstgebackenem Kuchen,
ff. Kaffee, div. Speisen und ff. Bieren bestens aufwartet
NB. Schießen wie gewöhnlich.
W. Hiemann.

Kleiner Ruchengarten.

Heute zum Orts-Erntefest empf. Schlachtfest, Gänse-
und Hasenbraten, guten Kaffee, versch. Obst- und
Kaffeeuchen. Morgen zum Lauchaer Jahr-
markt großes Frei-Concert.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zur Gondelfahrt höflichst ein; dabei Kaffee und
Kuchen, Lagerbier ff.
Wittwe Rudolph.

J. E. Goisonhainer's Restaurant in Mendels.

Leipziger und Seitenstrassen-Ecke Nr. 4,
empfehle heute Mittag und Abend Cotelettes mit Pilzen, Hasen-
und Gänsebraten, ff. Lagerbier auf Eis
NB. Morgen zum Lauchaer Jahrmarkt Schlachtfest und
bei günstiger Witterung von Nachmittags 4 Uhr an
großes Extra-Concert.

Drei Lilien in Roudnitz.

Heute empfiehlt Hasen- und Gänsebraten, ff. Kaffee u. Kuchen,
ff. Bernese Grüner u. Lagerbier
Morgen zum Lauchaer Markt Schlachtfest nebst einer aus-
erwählten Speisefarte.
W. Gahn.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt täglich Mittags-
tisch Portion 2 1/2 π von 1/2 12 Uhr an.

Café Anglais. Große Tuchhalle.

Mein elegant restaurirtes helles geräumiges Lesezimmer mit größter Auswahl politischer und belletristischer Blätter halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Hochachtungsvoll Emil Teltge.

Limbacher Biertunnel, Burgstrasse No. 12,

empfehlen täglich Gänsebraten und Rebhuhn mit Weintraut, sowie ein feines Glas Limbacher Lagerbier à 13 & Meine Vocale, welche sich vorzüglich für Familien eignen, erlaube ich mir daher als angenehmen Aufenthalt in Erinnerung zu bringen. NB. Heute früh von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles. C. Rosenbaum.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehlen von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration sur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, worunter Abends Gänsebraten und Rebhuhn mit Weintraut. Bier ganz vorzüglich.

Grosse Feuerkugel

Neumarkt 41.

empfehlen
W. Wiener Märzenbier aus der Brauerei von Münnich & Co. in Chemnitz. Universitätsstrasse 4. W. Liebernickel.
Täglich Mittagstisch und jederzeit gewählte Speisen à la carte.

Italienischer Garten

Heute früh Speckfuchen, Abends reichhaltige Speisefarte, worunter Hebrücken mit saurer Sahne. Biere vorzüglich, Köfener Weißbier ff. Morgen Ente mit Krautflößen. G. Hohmann.

F. A. Hahn vormals Heisse, Klostergasse.

Heute früh Speckfuchen.

Heute von 10 Uhr Speckfuchen bei Robert Kaiser, Dresdnerstr. 42.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen, Ragout fin.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen, Ente mit Pilzen und Gänsebraten, wozu ergebenst einladet. NB. Morgen Schlachtfest. E. Weber.

Müller's Restaurant

An der Promenade und Rentkirche.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und vorzügliches bayerisches Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei empfiehlt F. G. Müller.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelfuchen.

Marlengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, einen kräftigen Mittagstisch, Abends Gänsebraten u. Gänsebraten, gefüllte Tauben u. f. w., Bayerisch Biere sowie Lagerbier ff. empfiehlt F. Timpe.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute früh Speckfuchen, Abends eine reichhaltige Speisefarte nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Restauration von Rob. Goetze, Nicolaistraße 51.

Heute früh Speckfuchen, reichhaltige Speisefarte, Vereinsbier ff. NB. Morgen Schlachtfest.

Lützschenaer Bierbrauerei, Schützenstraße Nr. 1.

Früh 10 Uhr Speckfuchen, Mittagstisch im Abonnement, Abends reichhaltige Speisefarte, worunter Gänsebraten und Rebhuhn zc. nebst einem ff. Glas Lagerbier (Märzgebräu) aus obiger Brauerei empfiehlt E. Rothe.

Bayerische Bierstube von Bernhard Fischer,

Katharinenstraße Nr. 22.

Heute früh Speckfuchen, Abends reichhaltige Speisefarte, Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg ganz vorzüglich.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, außerdem eine reichhaltige Speisefarte. Biere ff. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Restauration und Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse 11.

Heute früh Speckfuchen. Abends außer einer reichhaltigen Speisefarte echt ungarischen Soulasch.

Morgen zum Tauchaer Markt großes Schlachtfest Gerichtsweg 7.

Zum Orangenbaum,

18 Rosenstraße 18.

Rebhuhn mit Weintraut, Steinpilze mit Cotelettes, Speckkuchen, Märzenbier ff. empf. hlt C. F. Kunze.

Pötter's Restauration,

Zeiger- u. Sidonienstraßenecke, empfiehlt heute Soulasch. Bier ff.

Garküche 10. Bahnhofsstraße 10. Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 ₰ — auch außer dem Hause.
Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 ₰; frisch und kräftig.
Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 ₰.
Kartoffeln (mit Fering und Butter) à Portion 2 1/2 ₰.
Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 ₰.
ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisefarte

Zur gefälligen Notiz!

Von heute ab verzapfe echtes wohlschmeckendes Zerbster B.-Bier. Heute, sowie jeden Sonntag früh Speckkuchen bei F. Feld, Kurze Straße Nr. 3.

! Aufgepaßt!

Ein gutes Löpfchen Weisenseler Lagerbier empfiehlt J. Zellmann, Neulirchhof 13.
Auch können daselbst 8—10 Mann guten Mittagstisch finden, à Portion 3 ₰

J. W. Rabenstein.

Heute Speckkuchen,
Hasenbraten u. Rebhühner z. i. Tagesz.

J. L. Hascher,

Rosspatz Nr. 9.

Heute früh Speckkuchen. Speisen gewählt, Bouillon frisch. Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.

Vereinsbräuerei

Heute Vormittag Speckkuchen.

Abends Rebhuhn und Entenbraten. Bier ff. Es ladet ergebenst ein L. Siedmann.

Vetters' Garten.

Heute früh Speckkuchen, jeden Morgen fr. Bouillon, ff. Vereinslager, Köfener Weißbier wieder ausgezeichnet. Morgen Schlachtfest.

Heute Speckkuchen.

Frische Bouillon, guten Mittagstisch, Karpfen polnisch und blau, wozu ergebenst einladet

Robert Doppelstein,
Ranstädter Steinweg Nr. 7.

Braunes Ross.

Heute früh Speckkuchen, Rebhuhn mit Weintraut, Hasenbraten mit Sauerkraut, reichhaltige Speisefarte und vorz. Biere. Morgen Abend westph. Kartoffel-Butter nebst Pumpernickel. Th. Uffmann.

Heute früh halb 10 Uhr Speckkuchen. Es ladet ergebenst ein Friedrich Kopp, Bachhofplatz.

Speckkuchen heute früh von 9 Uhr an warm bei A. Scherpe, Bäckermeister, Gr. Fleischergasse 1.

Berspätet.

Verloren wurde vor einigen Wochen eine goldene Broche, rund, schwarzer Mittelpunkt, mit Wachsperlen besetzt und einem Goldglöckchen verziert; da selbige ein theures Andenken ist, bittet man den ehrlichen Finder dieselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse 15, 2. St.

5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Wege von der Petersstraße bis an die Pleiße ein Portemonnaie, enthaltend ca. 28 ₰. Abzugeben gegen obige Belohnung An der Pleiße 10, 2. Etage.

Verloren wurde ein II. goldnes Medaillon an schwarz. Bande mit weißer Spitze, gez. T. S. Geg. Bel. abzug. Lange Str. 25, 1. Et.

Verloren ging am 9. Sept. d. J. eine silberne Brille mit Futteral. Abzug. gegen Bel. Sternwartenstr. Nr. 11 b in Leipzig.

Verloren wurde gestern auf dem Marktplatz eine goldene Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 42, im Hofe quervor 1 Treppe.

Verloren wurde von Reudnitz bis in die Gerberstraße ein Sack mit zwei Jacken, ein Tuch und ein paar Rinderschuhe. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben Reudnitz, Feldstraße Nr. 31, abzugeben.

Eine goldne Nadel mit Stein in schwarzer Emaille ist mit 2 Abonnementbillets zum Schützenhausconcert von der Carolinen- bis Ritterstraße verloren worden. Gef. Rückgabe gegen gute Belohn. an Hrn. Juwelier D. Höfler, Ritterstraße Nr. 26.

Ein Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln ging verloren. Man bittet selben gegen Belohnung abzug. in Bill's Tunnel, Barfußg.

Ein Kinderregenschirm wurde am Freitag verloren; gegen Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 20 b, 2. Etage.

Entflohen ein Canarienvogel. Gegen Belohnung zurückzugeben Neue Straße Nr. 8, 2 Treppen.

5 Thaler Belohnung.

In den letzten 14 Tagen wurde mir von dem vor meinem Hause, Brüderstraße Nr. 18, befindlichen Zimmerplatz ein großer vierräderiger Handwagen entwendet. Derselbe ist nicht angestrichen, ohne Langbaum, die Decklatten sind an den Seiten mit Ringen versehen. Demjenigen welcher mir zur Wiedererlangung des Wagens behülflich ist, sichere ich obige Belohnung zu.

Hud. Madack jr.

Herr Adolph Treumann

aus Myslowitz in Ober-Schlesien, Sohn des Herrn Wilhelm Treumann daselbst, zuletzt hier in einer Tabak-Handlung thätig, wird hierdurch aufgefordert, seinen Verpflichtungen sofort nachzukommen, wenn er nicht haben will, daß seine ganze hiesige Handlungsweise in der „Dreslauer“ und „Schlesischen Zeitung“ auseinander gesetzt werden soll.

Leipzig, den 1. September 1870.

W. Albrecht, F. A. Zöcher, Frau Nonniger, Kraus & Reichmann.

Alle Bewohner von Plagwitz

werden freundlichst ersucht, sich auf eine allgemeine Illumination vorzubereiten. Der Tag, an welchem dieselbe stattfinden soll, wird durch das Tageblatt bekannt gemacht.

Da ich seit Jahren an Fußgübel litt, wo ich Vieles ohne Erfolg gebrauchte, kaufte ich mir das

Glöckner'sche Heilpflaster

bei Frau Ringelhardt, Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg im Gewölbe, und bin nach Gebrauch desselben in kurzer Zeit von meinem Uebel befreit, sowie auch zwei Kinder von mir binnen drei Tagen von bösen Fingern hergestellt wurden. Ich kann daher das Pflaster jedem Leidenden empfehlen.

J. Lotz, Schmied an der L. B. St.-Bahn.

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren mit wenig Façon, werden hiermit Käusern bestens empfohlen. Silberne Cylinderuhren von 5 1/2 ₰ an.

Bei der gestern unter obrigkeitlicher Controlle vorgenommenen notariellen Verloosung ist auf

Nr. 8 der Gewehrschrank und auf

Nr. 3007 der Ebenholzschrant

als Gewinn gefallen.

Dresden, am 7. September 1870.

O. B. Friedrich,
Hoflieferant.

Wetterbeobachtung den 10. September 3 Uhr Nachmittags. Wind Westsüdwest stark, Temperatur 16 C. R. Wärme. Wollen nur einzeln vorhanden in der 3. Schicht, Strömung Südwest mäßig, demzufolge die nächsten Tage Weiter angenehm, Wind nur mäßig; und nach den Anzeichen ist vorherrschend dieser Herbst trocken, nur periodisch wird wenig Regen statthaben.

F. W. Stannebein.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 234.] 11. September 1870.

(Eingesandt.)

Leb wohl, leb wohl, Du freundliche Stadt,
Du gastliches Leipzig, wir sagen Dir Dank!
Dem kurzen Tage, in Dir verlebt —
Du stichst ihm Erinnerung lang.

Habt Dank, habt Dank, Ihr Hausfrau'n werth
Voll weiblichen Sinnes. Für gutes Quartier
Woll'n wir Euch preisen auf kalter Erd'
Im Biocual auf trant'schem Revier.

Ihr sächsischen Wirthe, der Schlesier Dank
Nehmt für die Stunden, mit Euch verbracht.
Den Kampf für deutsche Gastlichkeit
Und Biederfinn habt Ihr uns heilig gemacht.

Und Ihr, Ihr Mädchen! Wir sprachen Euch an:
„O löset die Rose von Eurer Brust
„Und schenkt sie dem Kriegermann“ — liebliche Feen,
Ihr thatet's erlösend, wir nahmen mit Lust.

Lebt wohl! Und eilen wir jetzt dahin,
Wo die Kugel pfeift und die Wunde brennt —
Ein Lebwohl rufen die Krieger Euch zu
Vom 62. Regiment.

Lieber Herr Ob....! Es liegt ein Brief unter H. O. N. 27
poste restante Leipzig.

S. B. Wenn Sie noch Interesse für mich haben, so können
Sie es durch ein paar Zeilen beweisen. **B. in G.**

**Keine Ungewissheit, kein Zweifel, alles
bezahlt.** —r.

Ihr Versprechen hat mich beruhigt, ich bleibe treu, zweifle nicht
an Ihrer Güte und Aufrichtigkeit; ach, das Leben wäre sonst
werthlos für mich. **Juniastern Gruß.**

**Erwin Kaffeebaum und Alex, wo seid ihr noch eingelehrt?
L.... J... G.....**

Ich gratulire der Frau **Marie W.** zu ihrem heutigen
Wiegensfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Weinschalen
auf dem Tische herum tanzen und der Grog im Glase schwallt.
Unenannt, aber sehr bekannt.

Wir gratuliren unserer lieben **Kadame W.** zu ihrem heu-
tigen Wiegensfeste und wünschen ihr das Allerbeste.
S. S. J. W. G.

Ich gratulire zu einem Löpschen Bier, hätte ich kein Bier ge-
spürt, so hätte ich nicht gratulirt. **Gulda Nr. 4.**

Ich gratulire der Frau **W. W.** zu ihrem heutigen Wiegens-
feste und wünsche, daß sie noch viele solche Tage erleben möge.
A. S. E.

Für die Wittwen und Waisen der Gefallenen, sowie für die Invaliden unserer Armee

sind bereits ansehnliche Gaben bei uns eingegangen, was wir dankbarst anerkennen. Die Zahl der
Hülfsbedürftigen aber wächst von Tag zu Tag. Auf den Schlachtfeldern und im Hospital hält der
Tod reiche Ernten. — Tausende, die in voller Jugendkraft auszogen, kehren als erwerbsunfähige
Krüppel zurück.

Wir bitten deshalb wiederholt und dringend um recht reichliche Gewährung von Geldmitteln, um
den schuldlosen Opfern des Krieges nachhaltige Unterstützung zu gewähren.
Dresden und Leipzig, den 10. September 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militär-Hülfs-Vereins.

Dr. F. Schwarze,
General-Staatsanwalt in Dresden.

Bernhard Keil,
Firma: G. H. Stein & Comp. in Leipzig, Schloßgasse 1.

Vereinsmitglieder in Leipzig:

Advocat **Heinrich Götz**, Neumarkt 42. **F. Emil Hoffmann**, Gr. Windmühlenstr. 24. **Julius und Franz
Keil**, Firma: J. G. Salefsky, Markt 13. **Franz Köhler**, Firma: Karl Franz Köhler, Poststraße 16. **Richard
Landmann**, Firma: Landmann & Enke, Grimma'sche Straße 15. Professor **Dr. Müller**, Appellationsrath, Roßplatz 8.
A. Hermann Schmidt, Firma: Hammer & Schmidt. **Moritz Weickert**, Firma: J. D. Weickert, Grimma'sche
Straße 35. Advocat **Friedrich von Zahn**, Neumarkt 42.

Nachstehend verzeichnete Herren haben die Güte gehabt, sich ebenfalls zur Empfangnahme von Geldbeiträgen bereit zu erklären:

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29,
Louis Apitzsch, Querstraße 1,
Ferdinand Eckert, Markt, Kaufhalle,
Eduard Göring, Marien-Apothek,
Stadtrath Hempel, Kleine Fleischergasse 12,
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3,
C. F. Kahnt, Neumarkt 16.
August Kind, Klosterstraße 13.
Friedr. Kitz, Ransbäder Steinweg 80,
Benno Kohmann, Reudnitz, Johannis-Apothek,
Rudolf Krause, Ritterplatz,
Krug & Mandt, Petersstraße 36,
A. Marquart, Thomaskirchhof 7,

C. G. Marx & Co., Brühl 89,
Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24,
Wilhelm Röper, Goethestraße 1,
Schimmel & Co., Halle'sche Straße 6,
Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2,
J. H. T. Schwarz, Linden-Apothek, Weststraße 17a,
Gebrüder Spillner, Große Windmühlenstraße 30,
Thieme & Fuchs, Universitätsstraße 2,
J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg 59,
Heinrich Weyhmann, Gerberstraße 67,
Oscar Wigand, Schützenstraße 2,
Carl Zieger, Neumarkt 7,
Zörner & Kötz, Nürnberger Straße 1,

ferner auch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Die erste Quittung soll nächsten Mittwoch veröffentlicht werden.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Die General-Versammlung findet nicht am 11., sondern
am 18. September statt. **Das Directorium.**

Bermittlung von Auskunft über Verwundete.

Um den Angehörigen der in's Feld gezogenen Krieger im Fall der Verwundung der letzteren die Erlangung von Nachrichten, insbesondere über das Lazareth, in dem der Verwundete Aufnahme gefunden, über die Art der Verwundung u. s. w. nach Kräften zu erleichtern, haben wir

ein Auskunfts-Bureau für Leipzig und Umgegend eingerichtet. Es werden daselbst bis auf Weiteres auf der Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, II. täglich von 3 bis 4 Uhr Nachmittags

eins oder mehrere unserer Mitglieder zugegen sein, um mündliche Anfragen entgegenzunehmen und auf Grund der einzuziehenden Erkundigungen Auskunft zu erteilen. Schriftliche Anfragen, welche Vor- und Zunamen und den speciellen Truppentheil des Vermissten, sowie Namen und Wohnung des Anfragenden genau und deutlich geschrieben enthalten müssen, können auch sonst während der gewöhnlichen Bureaustunden an dem bezeichneten Orte abgegeben werden.

Die Pfleger des mitunterzeichneten Leipziger Hülfvereins werden hiermit zugleich ersucht, die Beteiligten auf Obiges aufmerksam zu machen.

Leipzig, im September 1870.

Der Internationale Hülfverein für das Königreich Sachsen. Der Leipziger Hülfverein f. d. Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner. G. Lampe-Bender. Anschütz, stellv. Vorst.

Städtischer Verein.

Dienstag den 13. September a. e. Abends 1/8 Uhr in der Bodenbacher Bierniederlage, Katharinenstraße 10. Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Cassenbericht über das verflossene Geschäftsjahr. 2) Neuwahl des Vorstandes. 3) Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. 4) Ballotage über die zu Mitgliedern Vorgeschlagenen.

Gäste sind stets willkommen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand.

Wittwoch den 14. Sept. Gondelpartie nach Connewitz. Abfahrt 3 Uhr. Versammlungsort braunes Rog. Gäste sind willkommen. D. B.

Gesangverein Tonhalle.

Heute Sonntag den 11. September Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz, im Salon zum Johanniethal, 1. Etage, der Vorstand. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, wozu höflichst einladet

Fortuna. Heute Sonntag den 11. September theatralische Abendunterhaltung. Noch dem Theater Tanz bis 2 Uhr, zur Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9. D. V.

„Flora.“ Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind zu haben Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. D. B.

Xenia. Abfahrt nach Zweinaundorf spätestens 2 Uhr von der Omnibusstation aus: Schillerstraße. Gäste willkommen. D. V.

OSSIAN. Heute Vormittag 1/2 11 Uhr Chorprobe.

IX. Quittung

des Hülfvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Es sind ferner eingegangen:

Hausammelliste 15: Reichsstraße, Schuhmacher- und Salzgäßchen. 7658) Pastor Choinanus 2 sp, 59) Hiller 10 sp, 60) Biesche 5 sp, 61) Emilie Wörner 1 sp, 62) Benzler Nachfolg. 1 sp, 63) Ami Sandoz & Söhne 5 sp, 64) Rod 15 sp, 65) Molihan 7 1/2 sp, 66) Fr. Streubel 7 1/2 sp, 67) Schütz 5 sp, 68) F. Ebner 1 sp, 69) F. Zehme 1 sp, 70) Schmidt 5 sp, 71) Schulz & Bodenburg 2 sp, 72) Frau Weinedel 2 sp, 73) Hausmann 5 sp, 74) G. Duderstadt 1 sp, 75) Biegler 10 sp, 76) Treft 2 1/2 sp, 77) Schindler 2 1/2 sp, 78) W. S. Pfaff 5 sp, 79) E. Hube 2 sp, 80) Adv. Berger 2 sp, 81) E. Reuhl 2 sp, 82) Stelzner 10 sp, 83) E. G. Scheller 5 sp, 84) Martin 1 sp, 85) Gerhards 2 1/2 sp, 86) Richter 15 sp, 87) Vereins-Meubelgeschäft 15 sp, 88) Ludwig Gerber & Co. 10 sp, 89) E. Kirst 1 sp, 90) Habedant janr. 15 sp, 91) Friedr. Bröhdorf 1 sp 15 sp, 92) Beyde 5 sp, 93) Vorberg 5 sp, 96) Cammerer 15 sp, 97) Dr. med. Wendler 2 sp, 98) Hartmann 10 sp, 99) Brenner 2 1/2 sp. 7700) Schädel 5 sp, 1) Braunsdorf 5 sp, 2) Fr. Winkler 10 sp, 3) Richter 5 sp, 4) J. H. Papsdorf 1 sp, 5) Manegold 10 sp, 6) Firsterbusch 15 sp, 7) S. Espenhain 1 sp, 8) Kanis 5 sp, 9) Veder 2 1/2 sp, 10) Franke 10 sp, 11) Frauenlob 2 1/2 sp, 12) A. Kraul 1 sp, 13) S. L. Ernst 10 sp, 14) F. L. 15 sp, 15) R. Teubner 1 sp, 16) F. F. Hering 1 sp, 17) Gebr. Just & Co. 10 sp, 18) G. Bollmarz 1 sp, 19) Schubert 15 sp, 20) Eckoldt 5 sp, 21) Raben 2 1/2 sp, 22) Renker 5 sp, 23) Ernst Müller 1 sp, 24) Eichrodt & Krauß 5 sp, 25) Kirsten 5 sp, 26) Heyde 10 sp, 27) Philipson 5 sp, 28) Harder 7 1/2 sp, 29) Uhlisch 5 sp, 30) Rühlmann 10 sp, 31) J. Schwalbach 10 sp, 32) Markente 10 sp, 33) S. G. Thiele 1 sp, 34) Roth 1 sp, 35) E. G. Spgbrg. 20 sp, 36) J. Pergamenter senr. 1 sp, 37) Schwarz & Co. 15 sp, 38) A. Löwenthal 1 sp, 39) G. Heinrich 1 sp, 40) F. Thiele 1 sp, 41) A. Beck 20 sp, 42) Reising 10 sp, 43) E. G. Fradel 1 sp, 44) Lehmann 10 sp, 45) D. Vid 2 sp, 46) Henriette Öbring 1 sp, 47) Wolff 5 sp, 48) Müller 1 sp, 49) Reil 7 sp, 50) Sadstraß 10 sp, 51) Lorenz 5 sp, 52) Brunert 10 sp, 53) Freigler 15 sp, 54) Moritz Schönig 2 sp, 55) Schneidergeselle 5 sp, 56) Lurz 5 sp, 57) G. 10 sp, 58) Geschwister Thomas 2 sp, 59) Gustav John 1 sp, 60) R. R. 10 sp, 61) R. Hering 20 sp 2. Beitrag,

62) Schulze 10 sp, 63) E. G. 15 sp, 64) F. M. 1 sp, 65) B. F. 5 sp, 66) A. F. 5 sp, 68) F. B. 10 sp, 69) E. B. 1 sp, 70) F. W. R. 2 sp, 71) J. G. 1 sp, 72) E. Neumann 1 sp, 73) Robert Brandt & Co. 5 sp, 74) D. B. 15 sp, 75) L. Arnold 1 sp, 76) J. G. S. 15 sp, 77) Böhme 5 sp, 78) Reiter 10 sp, 79) Julius Müller 1 sp, 80) E. Müller 1 sp, 81) Lindeberg 5 sp, 82) Auerbach 20 sp, 83) E. Langrod 2 sp, 84) Mettsche 1 sp, 85) Bohla 20 sp, 86) E. Bahndorf 1 sp, 87) E. G. 2 1/2 sp, 88) Hadlich 1 sp, 89) Nitsche 20 sp, 90) Schiedt 5 sp, 91) Reinhardt 10 sp, 92) Auguste Schimmer 1 sp, 93) A. E. 1 sp, 94) Grawert 10 sp, 95) H. Schilde 2 sp, 96) Friedr. Schaaf 1 sp, 97) E. F. S. 1 sp, 98) Pergamenter 10 sp, 99) Wegig 10 sp, 7300) Hauschild 10 sp, 1) Zimmer 5 sp, 2) Moritz Louterbach 2 sp, 3) Grundmann 5 sp, 4) Krauspe 5 sp, 5) Müller 10 sp, 6) Frau P. Müller 1 sp, 7) Kunis 7 1/2 sp, 8) Raden 10 sp, 9) Kretschmar 5 sp, 10) Friedr. Thiemede 1 sp, 11) Thiemede 20 sp, 12) Minna Kraft 1 sp 10 sp, 13) Rietble 20 sp, 14) Hartwig Hirschel 3 sp, 15) Liebel 10 sp, 16) Edelmann 20 sp, 17) Frau Höpfer 1 sp, 18) Wolff 2 1/2 sp, 19) Eugendorff 5 sp, 20) Müller & Frudert 1 sp, 21) Brod 10 sp, 22) Mursinna 2 sp, 23) Jennide 10 sp, 24) Wurzel 10 sp, 25) Stephan 15 sp, 26) Fr. Dürr 1 sp, 27) J. W. 1 sp, 28) Schütz 2 1/2 sp, 29) Fuchs 10 sp, 30) Dr. E. M. A. B. 1 sp, 31) B. Schindler 1 sp, 32) Alfred Wolf 1 sp, 33) Moritz Köhrig 2 sp, 34) Frau Stumme 2 sp, 35) Ragdorf 2 sp, 36) Reichert 10 sp, 37) Frau Müller 1 sp, 38) Merdel 20 sp, 39) Wolf 10 sp, 40) Eydol & Popig 5 sp, 41) Meubleur Senf 1 sp, 42) N. Herz 1 sp, 43) Wellisch 5 sp, 44) W. Hding 5 sp, 45) E. Täubert's Wwe. 1 sp, 46) W. B. 2 1/2 sp, 47) Hardner 2 1/2 sp, 48) Ritter 2 1/2 sp, 49) F. R. 5 sp, 50) F. A. W. 1 sp, 51) St. Goar 5 sp, 52) Dr. Tröndlin 5 sp, 53) Serbe 5 sp, 54) Feucht 15 sp, 55) Ollert 10 sp, 56) Kori 15 sp, 57) Danig 10 sp, 58) Moritz Ebermann 2 sp, 59) Dietrich 2 1/2 sp, 60) W. Kretschmar 3 sp, 61) Wwe. Schwennide 5 sp, 62) Inbinger 5 sp, 63) Linke 5 sp, 64) A. Harnisch 1 sp, 65) G. Raud 1 sp, 66) Frau Blaubuth 1 sp, 67) Wolf 10 sp, 68) Brieser 10 sp, 69) Fritsche 20 sp, 70) Dr. G. Broz 2 sp, 71) Böhme 10 sp, 72) B. R. 1 sp, 73) J. E. Voigt 1 sp, 74) J. Schöppe 1 sp, 75) Liebe 15 sp, 76) Theodor 5 sp, 77) Hafertorn 5 sp, 78) Dr. Scherell 2 sp, 79) Bormann 15 sp, 80) E. Jacobs 1 sp, 81) Prager 10 sp, 82) Krause 20 sp, 83) Nitsche 10 sp, 84) Wiesel 10 sp, 85) A. Krotzsch 1 sp, 86) F. L. 1 sp, 87) Sasse 10 sp, 89) Frau Krotzsch 5 sp.

Hausammelliste 34: Ulrichsgasse und Grern-

warten
mann 1
Lautley
96) B
Schmidt
2) Klop
10 sp
9) Emil
7 1/2 sp
dorff 2
5 sp
Endent
Zehrfell
10 sp
Bahrdt
33) J.
10 sp
Georgi
A. Ren
1 sp, 4
47) Ra
Konniq
52) M
55) H
mann
1 sp
10 sp
68) L
71) D
74) R
77) R
A. Th
10 sp
86) T
10 sp
93) B
L. 10
5 sp
2 1/2 sp
15 sp
9) B
12) C
Bollro
2 1/2 sp
5 sp
10 sp
28) P
31) F
st. G
Witte
Fr. C
10 sp
berge
15 sp
Egler
10 sp
62)
65)
B. S
S. S
75)
78)
38)
Bon
Fild
R.
Sch
ner
5 sp
Dö
2 1/2 sp
11)
Rir
Ber
We
23)
Ha
ger
33)
F.
39)
Rä
21)
21)
me
R

Safner 5 %, 97) Steinbrücker 5 %, 98) R. R. 2 1/2 %, 99) ...

Hausammelliste 49: Eisenbahn- und Schützen- ...

Hausammelliste Nr. 21: Peterssteinweg, Zeiger ...

Hausammelliste Nr. 61: Weststraße Nr. 1-65, ...

Hausammelliste Nr. 61: Weststraße Nr. 1-65, ...

25) G. u. P. L. 5 %, 26) Meustedt 5 %, 27) Bommer 15 %, ...

Bei der Expedition der D. A. Z.: 8790) 1 goldene ...

1 %, 3) (2 B.), ...

1 sp, 36) A. Ullm pr. Sept. 2 sp 15 sp, 37) Dr. Mjz. 1 Ducaten
(2 B.), 38) Statspiel 1 sp 5 sp, 39) Fr. Jung 2 sp.
Bei der Kanzlei der königlichen Kreisdirection:
8840) M. Stahl 10 sp, 41) Dr. Sp. 3 sp.
Bei der Rathsch-Stiftungs-Buchhalterei: 8842) Hülfsprediger Dr. Günther 2 sp, 43) R. G. S. R. pr. Septbr. 5 sp, 44) E. W. Kühne 10 sp, 45) Hälfte einer I Sammlung unter den Schülern der Realschule durch Herrn Dir Prof. Dr. Wagner 55 sp, 46) R. Kunde 1 sp, 47) R. R. 20 sp, 48) F. Herrmann 15 sp, 49) E. D. 10 sp.

Bei uns sind ferner eingegangen: 8850) A. Mäde 3 sp, 51) Hörder 10 sp, 52) von der Exped. des Leipz. Tagebl. lt. 16. Quitt.: 43 sp 1 sp 3 sp, 53) Allg. Verstä. Gesellsch. für See-, Fluß- u. Landtransport in Dresden durch H. H. Heinrich Küstner & Co. 250 sp, 54) E. Hentschel 20 sp, 55) Verkauf der Ablfeld'schen Erntepredigt auf dem Bureau 6 sp, 56) Gute Quelle: Erlös einer goldenen Damenuhr vom glücklichen Gewinner 18 sp 13 sp 5 sp, 57) Von der Leipz. Polytechn. Gesellschaft 25 sp, 58) Laut 15 sp, 59) E. S. 10 sp, 60) Adv. J. B. 2 sp, 61) Für ein nicht gezahltes Couvert 1 sp 20 sp, 62) Gutsbef. Volter in Pöfen 6 sp.

An monatl. Beiträgen: 8863) Prof. Thomas f. 2 Mon. 5 sp, 64) Lippold 10 sp, 65) Ref. Heilpern 2 sp, 66) Dr. Mühlmann f. 2 M. 2 sp.
An wöchentl. Beiträgen: 8867) E. Weid f. 2 W. 4 sp, 68) Comptoirpersonal v. E. Weid f. 2 W. 3 sp, 69) Ph. Adamus f. 5 W. 5 sp, 70) F. S. G. Halberstadt f. 4 W. 20 sp.

Betrag dieser Quittung: 1828 sp — sp 5 sp
Betrag der 8 früheren Quittungen: 34586 . 9 . 8 .
Gesamtbetrag der bis heute eingegangenen Gelder 36414 sp 10 sp 3 sp
Leipzig, 10. September 1870.
Für den Central-Ausschuß:
Gustav Plaut, Cassirer.

Siebente Quittung des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Einmalige Beiträge.

Durch den Bezirksdelegirten Herrn Geh. Rg.-Rath von Gantl: Hilfsverein des Gerichtsamts Röttha 60 sp, Verein zur Unterstützung verwundeter Krieger Golditz 200 sp, Internationaler Hülfsp. Zweig-Verein Borzna 270 sp, durch Dr. Otto Fischer, Bürgermeister in Hainichen 100 sp, Internationaler Zweig-Verein zu Dahlen durch Bürgermeister Schaubert 88 sp 5 sp 5 sp; in Summa 718 sp 5 sp 5 sp.

Durch Fräul. Stimilde Gerbard: Frau Haase 1 sp, Fr. Anna Schöffer 10 sp, Fr. A. Schmidt 2 sp, St. 1 sp, Ferd. Heisterberg 1 sp, Frau Philipp 10 sp, Frau Posthalter Heinrich 5 sp, Anna H. 10 sp, einige Thomaner 6 sp 20 sp, Frau Prof. W. W. Werner 1 Duc. = 3 sp 7 sp 5 sp; in Summa 40 sp 7 sp 5 sp.

Durch Ferd. Flinisch: Familie L. 3 sp 15 sp, von der Gemeinde Saulis bei Röttha 17 sp 6 sp, Gemeinde Herichfeld bei Brandis 8 sp 10 sp, V. Bürgerschule IVb. Knabenklasse 24 sp 1 sp, Dr. ph. M. 2 sp, Theilbetrag eines von den Gesangsvereinen Apollo, Germania u. Härtel'scher Verein veranstalteten Concertes durch Herrn A. Behfeld 15 sp, Gem. Zuckelhausen 26 sp 10 sp, F. Timpe, Mariengarten, Ertrag eines Concertes am Montag 5. Sept 22 sp, Prof. Knapp 2. Beitrag 20 sp, Dr. H. Härtel 50 sp, Frau Lignier 20 sp; in Summa 165 sp 25 sp 1 sp.

Durch H. Helm: D. Richter 15 sp; in Summa 15 sp.
Durch Ludwig Sumpel: Sammelbüchsen der „Guten Quelle“ 49 sp 22 sp, Erlös einer goldenen Damenuhr, Geschenk eines „Nicht genannt sein wollenden“, 26 sp 25 sp, eine gewonnene Wette Louis betr. 5 sp; in Summa 81 sp 17 sp.

Durch Emil Naunhardt: Friedrich Rize 25 sp, Frau Böhme 22 sp 5 sp; in Summa 25 sp 22 sp 5 sp.

Durch H. F. Nivinus: Eine arme Frau a. Stötteritz 5 sp, D. Kirchhoff 5 sp, J. & A. 2 sp, Th. F. 5 sp; in Summa 12 sp 5 sp.

Durch die Linden-Apotheke: Friz. Gretchen, Martha 15 sp, S. G. b. M., Thüringer Hof, 3 sp 15 sp, Arthur Fritsche 1 sp; in Summa 5 sp.

Durch C. F. Weithas Nachfolger: F. E. H. 2 sp, Frau Louise B.ckmann-Limburger 2. Gabe 50 sp, Julius Hebinghaus 20 sp, B. Gerischer 100 sp, E. B. Wilhelmly 4 sp 15 sp, Polytechnische Gesellschaft 25 sp, halber Ertrag der Aufstellung einer Locomobile d. Lichtenberger 1 sp 29 sp, R. G. 2. Gabe 2 sp, Gesammelt v. Herrn Engler in Eutritzsch durch Frau Assessor Wecker 15 sp, im Schlosse T—n gesammelt für die verwundeten sächs. Krieger 10 sp 7 1/2 sp, Photographien

deutscher Heerführer durch Carl Schöffner in Geringswalde 3 sp, S. B. 2 sp, Schaflopfersche des Tulpenstammtes im Schützenhaus 10 sp; in Summa 245 sp 21 sp 5 sp.
Durch Ferd. Bernick: Regalgemeinschaft „Korkser“ für die Hinterlassenen der gefallenen sächs. Krieger 10 sp, Schmidt u. Brendel 2 sp; in Summa 12 sp.

Durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt: Vom Personal der Firma H. & E. 7 sp, Ferd. Schneider 10 sp, Reichenbach u. Genossen 30 sp, Mathilde B. 3 sp; in Summa 50 sp.

Durch Seymann Welter & Co.: Personal von Callmann & Eisner 50 sp, E. Gromke 2. Gabe 1 sp, E. Koblmann 1 sp, Frau Louise Firsch 2. Beitrag 50 sp, Reihner & Buch 50 sp, S. W. Einquartierungsentschädigung 1 sp 20 sp, Anger 2. Beitrag 10 sp; in Summa 163 sp 20 sp.

Durch Frege & Co.: Aus Freude über die Siegesnachricht von einem hiesigen Kaufmann 100 sp, Alex Frege 2. Beitrag 25 sp, A. K. 5 sp, Ad. Mayer-Frege pr. Sept. 50 sp, Bruttoertrag des Concertes während der Illumination am 3. Septbr. veranstaltet 61 sp, E. Hoffmann 15 sp, Edw. Gerber & Co. weitere 30 sp, Erlös einer Verloosung von kleinen Mädchen veranstaltet 145 sp 20 sp, Gemeinden Groß-Zschoner u. Windorf 239 sp, Wilh. Beyer 50 sp, Otto Süßmilch 2. Beitrag 10 sp; in Summa 724 sp 25 sp.

Durch J. Ch. Lücke: S. 10 sp, M. G. 2. 20 sp, J. M. 50 sp, Extrabeitrag der Knabenklasse IVb II. Bürgerschule, ursprünglich für ein Bogelschießen gesammelt 2 sp; in Summa 62 sp 20 sp.

Durch F. Becker: B. M. 15 sp; in Summa 15 sp.

Durch Ed. Hoffmann: R. R. 20 sp, F. K. R. 5 sp, A. Rf. 2 sp, Frau Schwitter 2 sp, Ertrag eines Blumensträußes 1 sp 9 sp, Eduard Franke 1 sp, Belohnung für 1 Oprngäcker, der am 1. d. beim Concert im Schützenhaus gefunden 1 sp, Dr. Wendler 3 sp, Paul Wewel, Katechet zu St. Petri, 2 sp, Obersecunda der Thomasschule 7 sp 6 sp, Ferd. Krimmelbein 10 sp, Friedr. Hähne, Ertrag einer Sammelbüchse 4 sp 17 sp 5 sp; in Summa 59 sp 2 sp 5 sp.

Durch Gebrüder Spillner: Ueberschuß der Sammlung des Lehrercollegiums der I. Bürgerschule zu einer Fahne 3 sp, Lehrer Förster I. Bürgerschule 5 sp, Sammlung der Mädchenklasse IVb I. Bürgerschule 3 sp 5 sp, K. 2. monatl. Beitrag 4 sp, Th. Adamus monatl. 2 sp, A. H. 10 sp, P. S. L. 1 sp 10 sp, Zieher 1 sp, gel. unter den Arbeitern beim 25jähr. Diensth. v. d. Werkführers Frn. Renter auf d. Bahh. Bahnhof 7 sp 5 sp, dgl. 1 sp, Ertrag einer Kladervorstellung 3 sp 3 sp 5 sp, G. Schm. Ulbricht 5 sp, Funderl. e. Brocke 10 sp, Halber Extr. einer v. d. Mädchen-Selecta d. I. Brgrsch. f. d. Verwund. u. f. d. Fngch. der im Felde Stehenden veranft. Verloosung 41 sp 21 sp, von den Schülerinnen der Mädchenklasse 7a I. Bürgerschule 4 sp 10 sp 5 sp, von den Schülerinnen der Mädchenklasse 4b I. Bürgerschule 5 sp 15 sp, Dienstmädchen F. L. und E. L. 1 sp; in Summa 89 sp.

Durch Th. Strube & Sohn: Gemeinde Crottendorf durch Vorstand Göhlitz 5 sp 24 sp 5 sp, Wölter u. Girhardt 5 sp, M. Finger 1 sp, Adv. B. u. P. 3 sp 15 sp, Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter II. Beitrag 20 sp, Frau Naumann 1 sp, S. Schwenke 10 sp, R. S. 10 sp, Jeder stredt sich nach seiner Dre 3 sp, A. v. L. 10 sp, Dr. Ehr. Rud. König 3 sp, Eduard Eichorius II. Beitrag 100 sp, Allgem. Verstä. -Anstalt für See-, Fluß- u. Land-Transport zu Dresden durch Küstner u. Co. 250 sp, Gemeinde Döbitz bei Tauscha 23 sp 2 sp 5 sp, Adv. Pehold 5 sp, Kölller u. Junke 25 sp, Gemeinde Abtaundorf durch Herrn Lausche 17 sp 28 sp, Fräntel, Quartiergeldentschädigung 1 sp, Orpheus zu Röttha 15 sp 13 sp, durch Gerichtamt Pegau: Gemde. Reithewitz 4 sp 10 sp, Gem. Zeschwitz 5 sp 20 sp, Gem. Nedewitz 23 sp 7 sp 5 sp, unverehelt. Einwohner daselbst 4 sp 12 sp 5 sp, Gemde. Spohndorf 7 sp 20 sp, Gem. Lippendorf 3 sp 2 sp 5 sp, Gem. Wödelwitz 10 sp 21 sp 5 sp, Hilfsverein zu Strüßsch bei Pegau d. Pf. Lehmann 25 sp, A. Bogt in Beres 10 sp, I. Ertrag der Pfennigsammlung für unnütz gebrauchte französische Worte 1 sp, M. P. 1 sp, Professor Lipsius 10 sp, Sammelbüchse bei Ritzing II. Beitrag 50 sp, Hartleben 5 sp, Director Dr. Obermann II. Beitrag 5 sp, Frau Therese Göh in Eplitz 6 sp, Schmeißer 1 sp, F. Wittner, Quartiergeld 2 sp, Hälfte des Ertrags einer ersten Sammlung d. Schüler der Realschule 55 sp, Gesangsverein Niederhört, Ertrag eines Concertes 12 sp 8 sp, F. Denervaud 2 sp, Bätjer 2 sp, E. A. 1 sp, Th. E. II. Beitrag 5 sp, Ungenannt durch Post. Fischer 1 sp, Post. L. F. 1 sp, Dr. Freisleben II. Beitrag 5 sp, Gott mit uns 1 sp, B. u. D. b. Hähle 1 sp, Quaria der Thomasschule I. Sammlung 7 sp, Familie Heubner 20 sp, E. Richter 3 sp, R. F. S. 1 sp, Dr. Ph. Fiedler 100 sp, Bürgermeister Erbenbrecher in Leisnig 8 sp, Dr. ph. Durbig, Gr. Städteln 30 sp, Prof. Rissen, Wochenbeitrag 7 sp, E. D. 2 sp, Schwalbach III. Beitrag 50 sp, Personal der Blumentabrik W. Besser jr. 7 sp 5 sp, Jacob Kramer 10 sp, Gemeinde Gröbern 10 sp,

gesammelt an dem Taustag des Curt B. 1 sp , Robert W. 4 sp , Frau Kypke, Wiederau 10 sp , Charl. verm. L. 8 sp , Gemeinde Anger 4 sp , halber Ertrag der Sammelbüchse bei Köditz 21 sp , F. Richter 1 sp , J. 3 sp , Gemeinde Neu-Neuditz 13 sp , Wohl, Quartiergeld 15 sp , Prof. G. Vogt 10 sp , Geschw. S. 5 sp , Netto-Ertrag eines Concertes im Zwoli von den Zoll- u. Steuerbeamten zu Leipzig 39 sp 2 fl 3 z , Gemeinde Gagen bei Pegau 17 sp 10 fl 5 z , Gemeinde Pantzsch 1 sp 25 fl , Gemeinde Roeferhain 7 sp 11 fl , Gemeinde Leipen 8 sp 2 fl 5 z , Gemeinde Droskau 7 sp 3 fl , Gem. Michewitz 9 sp 5 fl , Gemeinde Waltitz 5 sp 18 fl 5 z , Müller in Röhmitz 1 sp , Cf. Wenzel 1 sp , Dr. Heine (Stadtverordneter) 10 sp , S. B. II. Beitrag 25 sp , Gemeinde Crostewitz 10 sp , Anger auf Cythra IV. Beitrag 50 sp , Past. Seidel das. 2 sp , Gärtner Jintsch das. 1 sp , Unbenutztes Theatergeld 10 sp ; in Summa 1,298 sp 3 fl 1 z .

Monatliche Beiträge.

Frege u. Co. 200 sp , E. G. Plaut 200 sp , Bette u. Co. 100 sp , S. Samson 50 sp , Quandt u. Mangelsdorf 50 sp , Alphons Dürr 20 sp , Apel u. Brunner 20 sp , J. E. Elchorius 20 sp , F. Köhler 20 sp , S. G. Schletter 20 sp , E. G. Reiffig u. Co. 10 sp , C. Gaudig u. Blum 25 sp , Schirmer u. Schlic 50 sp , Hammer u. Schmidt 50 sp , Allg. Deutsche Credit-Anstalt 200 sp , Uhlmann u. Co. 10 sp , S. Fränkel sen. 10 sp , Paul Finkelfein 10 sp , E. F. Weithas Nachfolger 100 sp , Wilh. Püde 50 sp , Hymann, Welter u. Co. 50 sp , Brückner, Lampe u. Co. 50 sp , Ludwig Gumpel 100 sp , Hermann Oppenheimer 50 sp , Northoff, Thomßen u. Co. 20 sp , J. B. Limburger jr. 50 sp , Eduard Kraft 20 sp , Schnoor u. Franke 20 sp , J. Schomburgk 30 sp , Schlobach u. Co. 20 sp , Ad. Focke 20 sp , Knauth, Nachod u. Kühne 20 sp , A. Lieberoth 30 sp , F. B. Schwabe 20 sp , E. Gruner 50 sp , Moriz Marx 20 sp , Renshausen u. Co. 20 sp , Franz Liebestind 10 sp , A. F. Dürbig 50 sp , Dr. C. Millies 10 sp , Dr. J. Günther 10 sp , Göhring u. Böhme 20 sp , August Häffer 10 sp , Carl Strube 25 sp , Dr. jr. W. 20 sp , Gerhard u. Hey 10 sp , Sachsenröder u. Gottfried 10 sp , Mangelsdorf u. Präger 20 sp , Adv. Dr. Zentner 5 sp , Adv. Schrey 10 sp , Dr. Heintz. Ploß 5 sp , Prof. Dr. Wunderlich 10 sp , Wilh. Bänisch 20 sp , S. Rigaux 50 sp , M. Bering 10 sp , F. R. Kraft 10 sp , Dr. Ad. Reil 20 sp , Consul Claus 10 sp , E. Sachs u. Co. 10 sp , Madentun u. Co. 10 sp , Fabrich u. Brunner 20 sp , A. Ullm 2 sp 15 fl ; in Summa 2192 sp 15 fl .

Einmalige Beiträgen sp 3,753. 29. 7.
 Hierzu die früheren 6 Quittungen = 30,288. 17. 9.
 Gesamtbetrag d. einmal. Beitr. sp 34,042. 17. 6.
 Monatliche Beiträge sp 2,192. 15. —.
 frühere Quittungen = 2,749. 26. 5.

Gesamtbetrag der Monats-Beiträge pr. August u. September sp 4,942. 11. 5.
 Der Internationale Hilfs-Verein für das Königreich Sachsen.
 Die Finanz-Section. **Carl Strube**, Cassirer.
A. Thieme.

Vaterlands-Dank.

Berein zur Anerkennung hervorragender Waffenthaten des XII. Armeecorps.

Vierte Quittung und Dank.

Bis heute ging ferner bei uns ein:
 W. Kelbe auf Zweinaundorf 10 sp , Prof. Woldemar Schmidt 1 sp ; durch Herrn Friedr. Kitzo: Lehrer Vogel 2 sp , Frau Polizeirath Drescher 4 sp ; durch Herrn Carl Ferd. Weber jun.: M. u. d. 10 fl , Barth 1 sp , die dicke Ida aus Dresden 1 sp , N. N. 1 sp ; durch Herrn G. Bus: Von Marie einen goldenen Ring mit blauem Stein, A. R. 1 sp , Wilhelmine verm. Kus 2 sp , August Daum 1 sp ; durch Herrn H. E. Gruner: Dr. Erdmann 1 sp , Ernst Höpke 2 sp ; durch Herrn G. Bus: Carl Böttcher 5 sp , Dr. R. B. 1 sp , W. Langrod 1 sp , M. Groß 5 sp , Frau Affessor B. 1 sp , F. B. 10 sp , Adolph Meyer-Frege 50 sp , P. Valentiner 5 sp , Gerichtsrath von Knoppsädt 5 sp , Lehrer Werner 15 fl , Aus Borna von N. N. 20 sp , Cilama! 8 Stck verschiedene Silbermünzen, Concertmeister David 5 sp , Gerichtsrath von Rosenmüller 5 sp ; durch Herrn Oskar Jessnitzner: S. D. 1 sp , S. N. 5 fl , Ehrhardt 1 sp , D. Htar. 3 sp , Dr. B. 15 fl , J. 1 sp ; durch Herrn Philipp Nagel: Dr. S. 1 sp , Otto B. 1 sp , Th. 1 sp ; durch Herren Weinich & Co.: Reichenbach jun. 5 sp , Fr. Haschert in Marktleberg 5 fl .
 Summa sp 155. 20. —.

Betrag der drei ersten Quittungen = 2840. 27. 5.

Witbin in Summa sp 2996. 17. 5.

Wir sagen den Gebern hierdurch herzlichsten Dank und werden

gern weitere Beiträge durch unsere bekannten Sammelstellen in Empfang nehmen.

Leipzig, 9. September 1870.

Für den Verein „Vaterlands-Dank“:
W. Einhorn, Cassirer.

Schlossturm.

Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Bei meiner plötzlichen Abreise von Leipzig zum Regiment rufe ich allen meinen Freunden und Bekannten hierdurch noch ein herzliches Lebewohl zu.

Friedrich Herrmann,
 früherer Oberkellner
 von Hôtel de Saxe.

Verählungs-Anzeige.

Edward Kraft jr.,
Elisabeth Kraft
 geb. **Göhring**.

Leipzig, den 10. September 1870.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an
 Leipzig, den 10. September 1870.

Franz Wölcke nebst Frau,
 geb. **Müller**.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig, 10. September 1870.

Bernh. Sandbank und Frau.

Meine gute Frau **Linna** geb. **Wapler** wurde heute Mittag von einem kräftigen Mädchen schwer aber glücklich entbunden.

Lieben Verwandten und Bekannten freudig diese Mittheilung.
 Leipzig, den 9. September 1870.

Sermann Unger.

Nachruf.

Am 1. September in der Schlacht bei Sedan starb den
Seldentod

Herr Oswald Platzmann,

Vicesfeldwebel beim 108. Regiment, XII. Armeecorps.

Während seiner mehrjährigen Wirksamkeit in unserer Mitte war er uns ein liebenswürdiger, treuer Freund und strebsamer Mitarbeiter, und wird er als solcher stets in unserem Andenken bleiben. In sein fernes Grab auf dem Schlachtfelde rufen wir ihm ein wehmüthiges Lebewohl nach.

Leipzig, den 10. September 1870.

Gustav Goetz

im Namen der Techniker, des Comptoir- und Arbeiter-
 Personals der Goetz & Restmann'schen Maschinen-Fabrik
 und Eisengießerei.

Ein neues Opfer forderten die neuesten Kämpfe von uns. Bei
 Sedan starb unser lieber Freund

Paul Münch aus Gera

den Seldentod.

So treu er uns als Freund, so treu war er seinem Vaterland, dem er sein Blut und Leben opferte.

Das geheiligte Wort „Seldentod“ allein muß uns, wenn auch nur schwach, bei dem schmerzlichen Verluste trösten.

Wäge dem treuen Freund die Erde leicht sein.

Gesellschaft Hossitta.

Schnell und unerwartet entschlief gestern früh 4 Uhr unser
 guter Gatte, Vater und Schwiegervater

Gottlob Wilhelm Just,

Steueraufseher.

Dieses seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der
 Bitte um stille Theilnahme.
 Leipzig, den 10. September 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag den 12. Sept. Nachm. 4 Uhr
 vom Trauerhause, Dresdner Straße Nr. 34 aus statt.

Unsere Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß
 mein geliebter Bruder **Sermann** am 7. September d. J. in
 Heidelberg den Folgen seiner in der Schlacht bei Wörth erlit-
 tenen Verwundung erlegen ist.

Leipzig, den 10. September 1870.

Dr. med. Otto Seubner.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr entschlief nach hartem Tobekampfe
 an der Halsbräune unser liebes Gretchen im Alter von
 2 1/2 Jahren.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, 10. September 1870.

Gust. Wölcke, Notensteher, und Frau.

Am 18. August fiel beim Sturm auf St. Privat kämpfend für
sein Vaterland unser lieber Sohn

Heinrich Schäfer,

Feldwebel der 2. Compagnie des 107. Regiments.
Dies zeigt Freunden und Bekannten hiermit an
Leipzig, den 10. September 1870.

Heinrich Schäfer, pensionirter Amts-Wachmeister,
im Namen der Hinterlassenen.

Am 1. September starb vor Sedan auf dem Felde der Ehre
unser innigstgeliebter Bruder, Onkel und Nefte, der Vicesfeldwebel
des 12. Jägerbataillons

Peter Oswald Plazmann

den Heldentod. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterlassenen

zu Leipzig, Görlitz, Wittweida und Zwickau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Rübelen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schütte-Felsche.

Angemeldete Fremde.

- Arp, Blumenbldr. a. Hillegen (Holland), gold-
ner Arm.
Bäßler, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Behrenz, Rfm. a. Solingen, S. z. Nordb. Hof.
Bergheim, Rfm. a. Lissa, Tiger.
Berger, Rfm. a. Halle, grüner Baum.
Bäßler, Katechet a. Hubertusburg, Münch. S.
Brandt, Rittergutsbes. a. Jauer, S. de Pologne.
Cohn, Rfm. a. Jenkau, Hotel z. Palmbaum.
v. Döring, Frau Rittmstr. a. Hannover, Hotel
z. Dresdner Bahnhof.
Dietrich, Rent. a. Merane, S. z. Thür. Bahnh.
Eller, Rfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
Edelmann, Rfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Feldbahn, Rfm. a. Mainstockheim, Hotel Müller.
Franke und
v. Falke a. Jauer, Rittergutsbes.,
Kilian n. Frau a. Bremen und
Forcade n. Frau a. Winthertur, Rent., Hotel
de Pologne.
v. Gingard, Frau Obrist a. Berlin, Hotel zum
Berliner Bahnh.
Günther, Gutsbes. a. Neuhaus, S. z. Thür. B.
Grundmann, Insp. a. Cottbus, S. z. Nordb. S.
Gurmann, Rfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Gumpert, Rfm. a. Magdeburg, goldner Arm.
Gan'on, Ing. a. Magdeburg, S. z. Magdeb. B.
Gruber, Fabr. a. Döbeln, Münchner Hof.
Goldberg, Rfm. a. Warschau, Stadt Ebn.
Heib, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Hehr, Rfm. a. Halle, Stadt Hamburg.
Haupt, Rfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Hüh, Rfm. a. Ebersfeld,
Hoppe, Schneidermstr. a. Paris,
Huste n. Tochter, Rent. a. Görlitz, und
Huste, I. Zahnmeister a. Magdeburg, Hotel zum
Nordb. Hof.
v. Häster, Frau Baronin, Rittergutsbes. aus
Jörnitz, Hotel de Prusse.
Haupt, Factor a. Hamburg, S. z. Magdeb. B.
Heise n. Fam., Techniker a. Petersburg, Hotel
St. Dresden.
Hüttig, Hotelbes. a. Prag, Hotel St. London.
Hunde a. Dresden,
Holzmüller a. Chemnitz und
Holtzhaus n. Frau a. Bremen, Rfste., S. de Russie.
Hafenohr, Rfm. a. Chemnitz,
Hofmann, Frau n. Tochter a. Braunschweig, u.
Hill, Frau Rent. n. Schwester aus Moskau,
Lebe's Hotel.
Herzog, Rfm. a. Neu-Grasdorf, S. z. Palmbaum.
Heuel, Capitain a. London, Hotel Hauße.
Harmjen, Gärtnerbes. a. Hamburg, Hotel St.
Dresden.
Hinke, Rfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Hofmann a. Delitzsch und
Hofmann a. Burtzsch, Musikdirectoren, weißer
Schwan.
Hesselbarth, Rfm. a. Reichenbach, S. St. London.
Heilig, Assessor a. Chemnitz, grüner Baum.
Herße, Rfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
Hoch, Obersteiger a. Muldenstein, Hotel z. Ber-
liner Bahnh.
Jules, Bildhauer a. München, Stadt Ebn.
Jäger, Rfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Körner n. Fam., Eisenbahn-Assistent a. Hildes-
heim, St. Oranienbaum.
Kefler, Rfm. a. Berlin, Stadt Ebn.
Köberling n. Frau u. Jungfer a. Wien, Hotel
St. Dresden.
Kruze, Rfm. a. Rhepdt, Hotel St. London.
Keil, Rfm. a. Schneeberg, S. z. Magdeb. B.
v. Klidi, Rittergutsbes. a. Vofen, St. Gotha.
Krampe, Rfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Kampsteeg n. Frau, Rent. a. Antwerpen, Hotel
de Baviere.
Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, und
Krotowski, Rfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Körnig, Rfm. a. Chemnitz, S. z. Magdeb. B.
Kiebrmann, Rfm. a. Petersburg, St. Braunschw.
Lundbeck, Fräul. a. Hamburg, und
Lewy, Rfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
Levy, Rfm. a. Riga, S. z. Berliner Bahnhof.
Lötisch, Rfm. a. Braunschweig, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Lindner, Frau a. Burgstädt, goldnes Sieb.
Lindner, Rfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
Lippold, Rfm. a. Hohenleuben, braunes Roß.
Lange, Rfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
Rosenthal und
Müller a. Königsberg, Candidaten, und
Müller, Frau Privat. a. Braunschweig, Lebe's S.
Muermann, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Mann, Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Mehnert, Frau a. Warmbrunn, goldnes Sieb.
Neuberg, Kupferschmiedemstr. a. Grimma, weißer
Schwan.
Otto, Webermstr. a. Glauchau, weißer Schwan.
v. Plasenoff, Fräul. Rent. a. Casan, und,
Pfeiffer, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Poirce, Fräul. Rent. a. London, S. de Pologne.
Kosbach, Rfm. a. Brücka, braunes Roß.
Roth, Rfm. a. Gera, Hotel Müller.
Ritter n. Frau, Rent. a. Heidelberg, S. de Pologne.
Schäblich, Musiker a. Kemper, braunes Roß.
Ströller, Assistent b. d. I. Gewerbeschule in Er-
langen, Stadt Nürnberg.
Schmitt n. Diener, Lienten. a. Graz, S. Hauße.
Schiborski, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Saytzoff, Propr., und
v. Saytzoff n. Fam. u. Jungfer, Titularrath a.
Kasan, Hotel de Prusse.
Sinn, Rfm. a. Cassel, und
Schade, Def. a. Rotrechau, S. z. Palmbaum.
Schadewell, Rfm. a. Freiburg a. U., gr. Baum.
Schuster n. Frau, Rfm. a. Markneukirchen,
Schmidt n. Frau, Privatm. a. Hamburg, und
v. Schnehen, Frau Majorin n. Fam. u. Die-
nerin a. Rochlitz, Hotel z. Dresdner Bahnh.
Theiner, Feldprobianmstr. a. Saarbürg, Hotel
de Baviere.
Teichler a. Neapel und
Toppler a. Czernowitz, Rfste., Hotel Hauße.
Vogel, Architekt a. Coblenz, Stadt Riesa.
Wimmer, Fabr. a. Anaberg, Stadt Frankfurt.
Wolf, Techniker a. Berlin, weißer Schwan.
Wittig, Rfm. a. Gröna, Hotel St. London.
Zeise, Fabr. a. Marburg, Stadt Frankfurt.

Nachtrag.

Leipzig, 10. September. Auch französische Nachrichten bestä-
tigen, daß die Spitzen unserer Heere der Hauptstadt Frank-
reichs auf wenige Meilen nahe gerückt sind. Im Departement der
Seine, also in Paris und der nähern Umgebung, werden Privat-
depeschen nicht mehr durch den Telegraphen befördert.

Die Kaiserin Eugenie soll in Hastings (England) einge-
troffen sein, wo ihr Sohn bereits früher angelangt war.

Aus Rheims wird vom 9. Sept. gemeldet: Außer 25 000
in der Schlacht von Sedan Gefangenen sind durch die Ca-
pitulation vom 2. Sept. 83 000 Mann Gefangene, inclusive
4000 Officiere, in Gefangenschaft gefallen. Ferner 14,000 Ver-
wundete vorgefunden. Ueber 400 Feldgeschütze, einschließlich 70
Mitrailleur, 150 Festungsgeschütze, 10,000 Pferde, überaus zahl-
reiches Armeematerial befinden sich in unsern Händen. Hierzu
die Verluste in der Schlacht von Beaumont sowie circa 3000
nach Belgien Versprengte, ergibt eine Gesamtstärke der Armee
Mac Mahon's vor dieser Schlacht von nahe 150,000 Mann.
Wo wäre in der Kriegsgeschichte früherer Zeiten mit solchen
Ziffern gerechnet worden?

Die „römische Frage“ kommt in Fluß. Jedenfalls haben
in diesem Augenblicke Truppen des Königs von Italien bereits
die Grenze des Kirchenstaats überschritten. Dem Papste selbst
will, wie es scheint, König Victor Emanuel nicht sehr wehe thun,
er soll in der Ausübung seiner geistlichen Gewalt nicht be-

schränkt und mit allem erforderlichen Glanze umgeben werden.
Und Garibaldi? Statt zum Kreuzzug gegen den stets am
grimmigsten gehagten Gegner, die Priesterherrschaft Roms, auf-
zurufen, stellt er seinen Degen der — „französischen Republi“ zur
Verfügung.

* Leipzig, 10. September. Das von den Gesangsvereinen
Hellas und Leipziger Liedertafel und der Bächner-
schen Capelle zum Besten der Kriegs-Calamitosen am 6. Septbr.
gegebene Concert hat einen Reinertrag von 222 Thlr. 18 Ngr.
erzielt. Es sind von dieser Summe 162 Thlr. 18 Ngr. dem
Sächsischen Militär-Hilfs-Verein für die Invaliden und Hinter-
lassenen der Gefallenen von der sächsischen Armee überwiesen
worden, während 60 Thlr. zu directen Unterstützungen an die hier
zurückgebliebenen Familien der bei der Armee befindlichen Civil-
und Militär-Musiker verwendet worden.

r. Leipzig, 10. September. Der sächsische Arbeiterstand, einige
verschwindende Ausnahmen, welche keine Beachtung verdienen,
abgerechnet, zeigt herzlichen und aufrichtigen Antheil an der
nationalen Erhebung und patriotischen Opferwilligkeit unserer
Tage. So veranstaltet am heutigen Tage der Chemnitzer
Arbeiterverein, der stets vollgiltige Proben seines echten
Patriotismus gegeben, ein großes Volksconcert zu Ehren des
großen Sieges der deutschen Armeen, dessen Ertrag für
die verwundeten Krieger bestimmt ist.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Septbr. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 137 3/4; Oesterr. Franz. Staatsbahn 192; Lombarden 102 1/2; Amerik. 94 3/4; Italiener 5 x Anl. 50; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Oesterr. 1860er Loose —. Fest.
 Berlin, 10. September, 1 Uhr 36 M. Oesterr. Franz. Staatsbahn 193 1/2; Lombarden 102 5/8; Oesterr. Credit-Actien 137 3/4; Amerikaner 94 3/4; Italiener 5 x Anl. 50 1/2; 60er Loose 73 3/4. Tendenz: fest.
 Berlin, 10. Septbr. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 118 3/4; Berlin-Anhalter 183 1/2; Berlin-Görlitzer 62 1/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 203; Breslau-Freib. 107; Rbln-Mindener 129; Cöfel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 99; Abbau-Bittauer 70 1/2; Mainz-Ludwigshafen 129 3/4; Magdeburg-Leipziger 180; Magdeburg-Halberst. 116 3/4; Oberschl. 163 1/2; Oest.-Franz. Staatsbahn 193; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 112; Lombarden 102 3/4; Thüringer 127; Böhmisches Westbahn 96 3/4; Preuß. St.-Anleihe 5 x 98 1/4; do. Anleihe 4 1/2 x do. 1868 91 1/2; do. Consol.-Anl. 91 1/2; do. Staats-Schuldscheine 79 1/2; Sächsische Anleihe —; do. Silber-Rente 53 1/2; Oesterr. Loose von 1860 74; Russ. Präm.-Anl. 1864 111; do. Boden-Credit 83 1/2; Rumän. 7 1/2 x 62 5/8; Amerik. 94 7/8; Ital. 50 3/8; Darmst. Bank 124; Ceraer Bank —; Leipz. Credit 112 1/2; Oesterr. do. 137 3/4; Sächs. Bank 124 1/2; Sächs. Hypotheken-Bank 38 1/4; Weimarsche Bank 91 1/2; Oesterreich. Bank-Noten 81 7/8; Russ. Bank-Noten 75 1/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/2; do. 2 Mon. 142 3/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.23; Paris 2 Mon. unnotirt; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.28; Wien kurz 81 3/4; Wien lang 80 7/8; Petersburg l. S. 83 1/8; do. 3 M. 82 1/4; Bremen 8 L. 110 1/2; Warschau l. S. 74 7/8. Tendenz: fest.
 Frankfurt a/M., 10. Sept. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 1/2; Berliner Wechsel 104 1/2; Hamburger Wechsel 87 3/4; Londoner Wechsel 118 7/8; Pariser Wechsel 94 1/8; Wiener Wechsel 94 5/8; 6 x Verein. St.-Anl. pro 1862 93 5/8; Oesterreich. Credit-Act. 240; 1860er Loose 73 1/2; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 53 1/4; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 334; Bad. Loose —; Galizier 227; Darmstädter Bankactien 312; Lombarden 178 1/4; Sächs. Pfandbriefe 38; Nordd. Bundes-Anleihe 93. Tendenz: fest.
 Hamburg, 8. Septbr. Schlußcourse. Oesterr. Credit-Actien 188; Staatsbahn 370; Lombarden 199 1/2; Amerikaner 85; Disconto 3; Preuß. Cassenanweisungen 151 1/16; Wechsel auf London l. S. 13.8, do. 3 M. 13.6 1/8; Internat. Bank —; Tendenz: matt.
 Wien, 10. Septbr., 12 Uhr 10 Min. (Vorbörse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 351; Oesterr. Credit-Actien 255.50; Com-

barben 189.50; Oesterr. 1860er Loose 90.75; Franco-Austria-Bank 95 —; Anglo-Austr.-Bank 225. —; Napoleonsd'or 9.91; Galizier 242. —; Unionsbank —. Tendenz: fest, behauptet.
 Wien, 10. Sept. (Schlußcourse.) Papier-Rente 56.25; Silber-Rente 66. —; 1860er Loose 90.50; 1864er Loose 111.75; Bankactien 697. —; Creditactien 254. —; Anglo-Austr.-Bank 222.25; Nordbahn —; Lombarden 187.25; Staatsbahn 350; Galiz. 240.50; Napol. 9.94 1/2; Ducaten 5.92; Silber-agio 123.75; Wechsel auf London 124.90; Unionsbank 195.50. Reichsb.-Bard. 166.25. Tendenz: matter.
 New-York, 9. Sept., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 114; Wechselcourse auf London in Gold 109 5/8; 6 x Amerikan. Anleihe pr. 1882 112 1/2; do. pr. 1885 111 1/2; 1865r Bonds 110 1/8; 10/40er Bonds 106; Illinois 135 1/2; Erie. 23 1/2; Baumw., Middl. Upl. 19 7/8; Petroleum raff. 26; Weis —; Wehl (extra state) 5.20; Havanna-Zucker —. *Goldagio höchster Cours 114 1/4; niedrigster Cours 113 5/8; schwankte während der Börse bis um 5/8.
 Liverpool, 9. Sept. (Baumwollenmarkt.) Zweites Telegramm (Schluß). Umsatz 8000 Ballen. Stimmung ruhig. — Notirungen: Middling Upland 9 1/4 — 9 3/8, Middling Orleans 9 1/2 — 9 5/8, Fair Egyptian 10 3/4, Fair Dholl. 7 1/4, Fair Broad 7 3/8, Fair Down 7 3/8, Fair Madras 7 1/8, Fair Bengal 6 1/2, Fair Smyrna 7 3/4, Fair Periam 9 1/2, Middl. Dhollerah 6, W. dol. Fair Dhollerah 6 7/8, Good Fair Down 7 1/2. Schwimmend nach Großbritannien 418,000 Ballen, wovon amerikanische 16,000 Ballen.
 Manchester, 6. Septbr., Nachmittags. a) Garne: 12r Water Ryland 10 1/2 d.; 12r Water Taylor 11 1/2 d.; 20r Water Nicholls 13 d.; 30r Water Gidlow 13 3/4 d.; 30r Water Clayton 14 1/2 d.; 40r Wule Rayoll 13 1/2 d.; 40r Medio Wilkinson 15 d.; 36r Warpc. Dual. Rowland 14 d.; 40r Double Weston 14 1/2 d.; 60r do. do. 17 d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers: 123. Ruhig, aber fest.
 Philadelphia, 7. September. Petroleum raffiniert 26.
 Berliner Productenbörse, 10. Sept. Weizen pr. d. Mon. 73 5/8 x G.; Frühjahr —; Herbst 73 5/8 x G.; Rind. 6. — Roggen loco 50 x G.; pr. d. Monat 50 1/4 x G.; Sept.-Oct. 50 3/4; Oct.-Nov. 50 5/8 x G.; Rind. 13. Tendenz: flau. — Spiritus loco 17 1/4 x G.; pr. d. M. 16 19/24 x G.; Octbr. 17 x 19 x G.; Oct.-Nov. 16 x 25 x G.; Rindigung 4. Tendenz: fest. — Rubbl loco 14 x G.; pr. d. Mon. 13 3/4 x G.; Septbr.-Octbr. 13 5/8 x G.; Octbr.-Noobr. 13 1/2 x G.; Rind. —. Tendenz: still. — Hafer pr. Sept. 26 3/8 x G.; Sept.-Oct. 26 5/8 x G.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 9. September. Die Journale veröffentlichen Berichte aus Trojes, wonach gestern deutsche Truppen Bitry passirten. Ueberall erklärten dieselben im Namen des Königs von Preußen die Coscription für abgeschafft.
 Paris, 9. September. Dem „Journal de Paris“ zufolge sollen die Ministerien des Krieges, der Marine und der Finanzen, sobald die Belagerung der Stadt unmittelbar bevorsteht, Paris verlassen. Das diplomatische Corps soll dieselben begleiten.
 Paris, 9. September, Abends. Die Journale veröffentlichen einen offenen Brief Victor Hugo's an das deutsche Volk, in welchem der Versuch erneuert wird, dem Kaiserreich die ausschließliche Schuld für die Fortführung des Krieges aufzuburden. Die französische Republik, heißt es, reiche Deutschland die Bruderhand. (Bitte!) Ein Angriff auf Paris, die Stadt der Nationen,

wäre ein „Verbrechen“. Ubrigens würde Paris sich auf die äußerste verteidigen. (Abwarten!) Seine materielle Zerstörung würde es „moralisch (!) größer“ machen. — Die internationale Friedens-Liga hat gleichfalls eine Adresse an das deutsche Volk erlassen, in welcher letzteres aufgefordert wird, den Frieden auf Grundlage der französischen Integrität abzuschließen. (Vielleicht auch noch Abbitte thun?)
 Mailand, 9. September. Nach Mittheilungen der „Gazzetta di Milano“ sollen die dem Papste Seitens der italienischen Regierung gemachten Vorschläge dahin gehen, daß dem Papste ein Stadttheil Roms, die Citta Leonina, überlassen bleiben und ihm sowohl als den Cardinälen ihre bisherige Ewiltiste gewahrt werden solle; Italien würde die Garantie für die römische Staatsschuld übernehmen.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 10. Sept. Mittags 12 Uhr 13°.
Sophionbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.
Händels Bad in der Partho. Temperatur des Wassers am 10. Sept. 14°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.